Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei wöchentlicher Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 50 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 ausschließlich Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 9. | Mittwoch, den 11. Januar 1905. | 20. Jahrgang.

Wozu hat das «uneinnehmbare» Port Arthur gedient?

Von militärischer Seite wird dem „Kölner Tageblatt" geschrieben: „Nun, da Port Arthur in die Hände der Japaner gefallen ist, kann man die Frage erörtern, ob die Russen nicht viel klüger gehandelt hätten, wenn sie zu Beginn der Feindseligkeiten diese Festung preisgegeben hätten. Als die erste japanische Armee in Korea landete, war sie während mehrerer Wochen einem Angriff Kuropatkins ausgesetzt. Kuropatkin wagte es jedoch nicht, die erste Armee Kurokis anzugreifen, weil seine Streitkräfte zersplittert waren. Hätte er damals die 30 000 Mann Stössels und die 15 000 Linievitschs (Wladiwostok) gehabt, so hätte der erste Zusammenstoß der Gegner einen für die Russen günstigen Ausgang haben müssen. Kuropatkin sah sich genöthigt, vor den Japanern den Rückzug anzutreten und eine Entscheidungsschlacht zu vermeiden. Dadurch ließ er den Japanern die gewünschte Zeit und Gelegenheit, eine zweite, und dann eine dritte Armee zu organisiren, denen es gelang, die Russen über den Jalu zu treiben. Die Garnison von Port Arthur bildete, besonders in den ersten Monaten des Krieges, einen wesentlichen Bestandtheil der russischen Streitkräfte, der aber infolge eines unerklärlichen Befehls des Generalstabes, zum strategischen Tode oder zur Gefangenschaft verurtheilt war. Die Besatzung und Vertheidigung von Port Arthur sollte einzig und allein dazu dienen, der russischen Flotte des Stillen Ozeans eine Zufluchtsstätte zu sichern. Darin aber lag ein großer taktischer Fehler, den die russische Admiralität nicht wieder gut machen konnte. Auch nach der ersten Ueberrumpelung der russischen Flotte durch die japanischen Torpedoboote schienen die Kriegsschiffe Makaroffs durch Sirenengesang im Hafen gebannt zu sein, denn thatsächlich hätte der Verbleib der Flotte im Hafen nicht den geringsten strategischen Nutzen. Trotzdem war die Aufgabe der Port Arthurflotte klar, wenn auch nicht leicht zu erfüllen. Sie hätte unverzüglich auf die hohe See hinausdampfen und, ohne Rücksicht auf die Fährlichkeit des Unternehmens, der feindlichen Flotte möglichst großen Schaden zuzufügen versuchen sollen. Statt dessen hat sie im sicheren Hafen ein ruhmloses Ende gesucht. Ihr nutzloser Untergang hat Rußland 15 000 seiner besten Marinesoldaten gekostet und ein Kriegsmaterial im Werthe von 800 Millionen Franken. Dieses Resultat konnten die Japaner erzielen, ohne im Seekriege auch nur eine einzige Kampfeinheit eingebüßt zu haben, denn bekanntlich verloren sie nur zwei Schiffe, die auf Unterseeminen aufgelaufen waren. Die russische Kriegsleitung (Vizekönig Alexejew) zwang den General Stössel, der zu Kuropatkin hätte stoßen sollen, sich in Port Arthur einzusperren. Stössel hat dies nur nothgedrungen, um einem höheren Befehl nachzukommen, gethan. Man hört häufig die Behauptung, die Festung habe fünfmal mehr Japaner immobilisirt, als Russen. Man braucht jedoch kein berühmter Stratege zu sein, um einzusehen, daß sobald die Blokade durchgeführt ist, die Zahl der Belagerer bedeutend verringert werden kann. Das erhellt aus der Geschichte aller Belagerungen, und ist auch vor Port Arthur eingetroffen, denn am 14. Oktober verzichtete Nogi auf 25 000 Mann und ließ sie zu Oyama nach Norden abziehen. Die Geschichte der Belagerung von Port Arthur wird dem Heldenmuth der Garnison das verdiente Lob nicht vorenthalten, aber der russischen Kriegsleitung wird sie eine schuldvolle Verkennung oder Unkenntniß der elementarsten Grundsätze der modernen Kriegsführung vorwerfen.

* * *

Friede in Port Arthur.

Nach einer Meldung der Daily Mail aus Port Arthur sind die Bahnanschlüsse der Festung alsbald instand gesetzt worden und sollen heute wieder betriebsfähig sein. Eine große Anzahl Personal des Sanitätskorps und massenhafte Arzneien zur Krankenpflege wurden ebenfalls unverzüglich in die Stadt befördert. Die Chinesen haben bereits begonnen, ihre zertrümmerten Wohnungen wieder aufzubauen und die verwüsteten Aecker zu bestellen und zu düngen, während große Abtheilungen von ihnen allenthalben beschäftigt sind, Tote zu bestatten oder auszugraben und anderswo aufs Neue zu begraben. Verschiedene Londoner Blätter bringen mehr ausgedehnte, als inhaltsvolle Berichte über die Unterredung zwischen den Generalen Nogi und Stössel. Nach der Unterredung wurden beide Generale sammt den Offizieren und ihrer Begleitung photographirt, wobei der Gegensatz zwischen Stössels mächtiger Gestalt und seinen schweren Zügen, deren sorgenvoller, gedrückter Ausdruck auffiel, gegen die kleine, sehnige Erscheinung des Siegers allgemein bemerkt wurde. — In Tokio glaubt man, daß der Gesammtverlust der Russen bei Port Arthur sich auf ca. 25 000 Mann beläuft. Tausend verwundete Russen werden von Port Arthur nach dem Hospital in Nagasaki gebracht.

Vormarsch auf Wladiwostok.

Daily Mail erfährt aus Söul: Es werden Kämpfe zwischen Gensan und Pingyang gemeldet. Die japanische Artillerie schlug schließlich den Feind zurück, der in Verwirrung in der Richtung nach Hamheung retirirte. Dieser Kampf gilt als erste Andeutung eines japanischen Vormarsches gegen Wladiwostok.

Roschdjestwenski's Geschwader.

Aus Petersburg, 9. Januar, wird gemeldet: Zwischen dem 28. Januar und dem 2. Februar verlassen, um sich mit dem Geschwader von Roschdjestwensky zu vereinigen, folgende Schiffe den Hafen von Libau: Das Linienschiff Imperator Nikolai I., die Küstenpanzer General Admiral Apraxin, Admiral Sjenjawin und der Panzerkreuzer Wladimir Monomach.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

Ein Protest.

London, 10 Januar. Daily Chronicle meldet aus Alexandrien vom 9. ds. Mts.: Das Geschwader des Admirals Bodrodowsky wurde heute früh in Port Said erwartet. Die japanische Regierung erhebt Einspruch gegen die Lieferung von Lebensmitteln und Wasser an das Geschwader. Der Kanal wird wie früher, durch Patrouillenboote bewacht.

Kontrolle der Russen.

London, 10. Januar. Die Morning Post meldet aus Shanghai vom 9. Januar: Die chinesische Regierung ist bemüht, die in Shanghai internirten Russen wirklich zu kontrolliren. Bei Shanghai liegen gegenwärtig 4 chinesische Kreuzer.

Eine Erklärung Nogi's.

Petersburg, 10. Januar. Aus Tschifu wird hierher telegraphirt, General Nogi habe den Offizieren der Belagerungsarmee erklärt, Port Arthur werde auf ewige Zeit japanisch bleiben. Zu Beginn des Krieges habe es sich nur um Korea und die Mandschurei gehandelt, heute werde Japan eher auf alles Andere verzichten, als auf Port Arthur, das ihm so viel Blut gekostet hat. Ganz Japan würde zur Behauptung Port Arthurs ausrücken und eher dort verbluten, als seine Flagge von der Festung verschwinden lassen. — In Tschifu verkünden überall große Anschläge den Chinesen die Einnahme von Port Arthur, wodurch die gelbe Rasse die weiße glänzend besiegt habe. Darüber müsse das chinesische Volk eigentlich Freude empfinden. — General Nogi nebst Stab wird sobald nicht nach Japan zurückkehren.

* **Wiesbaden**, 10. Januar 1905

Ein Handwerkministerium.

Die „Germania" meldet: Der Centralausschuß der Vereinigten Innungsverbände Deutschlands petitionirte im Auftrage des deutschen Innungshandwerkertages beim preußischen Staatsministerium um Errichtung eines Handwerkerministeriums als Centralstelle für alle Handwerker- und Mittelstandsfragen.

Kleines Feuilleton.

Juristendeutsch. Die Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins zitirt aus Gerichtsakten, die aus neuester Zeit stammen, die folgenden Wortungeheuerlichkeiten: „Sicherungshypothektheilforderungslöschungsbewilligungsurkunde." — „Gemeindewaisenrathseigenschaftsunterschrift." — „Testamentenwiederniederlegungsverbittung. — „Pflegerbestellungsscheinsnichtauffindbarkeit." — „Pflegschaftsübernahmebereitwilligkeitserklärung." — „Mündelgelderversicherungsnachweisungsangelegenheit." — „Behinderungsgrundangaben." — „Namensunterschriftsanerkennungsverhandlung." — „Weiterverpfändungsbenachrichtigungsberechtigter." — „Muttererbrestforderungssache."

Eine verliebte Geschichte. In Gentilly bei Paris wohnt ein junger Arzt, der im Begriff steht, aus dem Junggesellenthum in den Stand der Ehe zu treten, was für ihn umso angenehmer sein würde, als seine Zukünftige eine ansehnliche Mitgift mit persönlichen Reizen vereinigt. Mehrmals kam die junge, hübsche Braut in die Junggesellenbehausung des jungen Doktors, was vielleicht nicht ganz korrekt war, aber nun einmal in Frankreich als ländlich, schändlich mit in Kauf genommen wird. Bei diesen Besuchen verliebte sich der Bedienstete des Arztes, ein junger Bursche von 23 Jahren, sterblich in das junge Mädchen, und diese Liebe wuchs zu so lodernder Flamme empor, daß er, alle Rang- und Vermögensunterschiede vergessend, ihr in ganz plebejischer Weise Liebesanträge machte, die aber von Fräulein X. jedesmal mit Entrüstung zurückgewiesen wurden, ohne aber gleichzeitig ihrem Bräutigam oder ihren Eltern Mittheilung davon zu machen, aus Furcht, der Bedienstete könnte sich durch einen wohlgezielten Messerstich auf gut französisch an ihr rächen. Als der Diener sah, daß er so nicht zu seinem Ziele gelangte, beschloß er, seinen Plan auf andere Weise zu erreichen. Durchdrungen von dem Gefühl seiner eigenen Unwiderstehlichkeit und fest überzeugt, daß das junge Mädchen seine Gefühle erwidern werde, sobald sie nicht mehr verlobt sei, faßte er den Entschluß, sich seines Herrn und Nebenbuhlers durch Gift zu entledigen. Als Dr. B. einen Krankenbesuch machte, entnahm der Diener seinen Arzneivorräthen ein Fläschchen mit Quecksilbersublimat und goß den Inhalt in eine Flasche Rothwein. Die Dosis scheint nun aber zu stark ausgefallen zu sein, denn kaum hatte Dr. B. einen Schluck von dem seltsamen Rothwein getrunken, als er einen abscheulichen Geschmack und gleich darauf einen überaus heftigen Schmerz in der Magengegend verspürte. Um diesen zu lindern, machte er sich sogleich eine Morphiumeinspritzung und nahm ein Brechmittel, so daß alsbald alle Gefahr beseitigt war. Der sofort von dem Vorfall benachrichtigte Polizeikommissar konnte sehr bald von dem ungetreuen Diener eine Geständniß herauspressen und wird sich dieser demnächst vor den Geschworenen zu verantworten haben, die sicher bei ihrem Spruch die glühende Liebe und das reumüthige Geständniß des jungen Sünders in Betracht ziehen werden. Die Sache zeigt aber aufs neue, daß Jugend nicht allein keine Tugend, sondern auch keine — Lebenserfahrung besitzt. Hätte der Diener über letztere verfügt, so hätte er ruhig und in Geduld gewartet, da über kurz oder lang die spätere Frau Doktor B. sich als echte Französin und nach französischer Sitte doch wohl einen Liebhaber zugelegt hätte und er dann bei seiner beharrlichen, treuen Liebe, seinem hübschen Aeußern und seiner täglichen Anwesenheit sicherlich in erster Reihe gestanden haben würde.

Bund gegen Kleptomanie. In Newyork erregt eine Bekanntmachung großes Aufsehen, nach der einundzwanzig große Waarenhäuser einen Bund geschlossen haben, um alle Ladendiebinnen ohne Rücksicht auf ihre gesellschaftlichen Stellungen zur Bestrafung zu bringen. Diese einundzwanzig Newyorker Waarenhäuser stellen fest, daß ihnen jährlich Waaren im Werthe von 2 Millionen M. gestohlen werden. Die Zahl der Ladendiebinnen in Newyork ist Legion; man findet sie in allen Klassen, von den vornehmsten Damen bis zu den Verbrecherinnen hinab. Die Dame, die ins Detailgeschäft fährt und viele theuere Waaren kauft, stiehlt einen Gegenstand, der vielleicht einen Werth von noch nicht 50 ₰ hat. Wird sie dabei ertappt, so spricht man von „Kleptomanie". Was aber ist der Unterschied zwischen ihr und der Ladendiebin aus Verbrecherkreisen? Die Dame kauft reichlich und stiehlt Kleinigkeiten, die berufsmäßige Ladendiebin gibt eine Kleinigkeit aus und stiehlt die theuersten Waaren. Zur Verzweiflung aber wird der Kaufmann durch die große Mittelklasse gebracht. Diese Frauen stehlen alles, von der billigen Hutnadel bis zu den kostbaren Schmucksachen. Ein großer Newyorker Kaufmann erklärte: „Nach meiner Kenntniß kann ich sagen, daß von je hundert einkaufenden Frauen zehn stehlen." Dabei haben die Detektivs der Waarenhäuser die Erfindung gemacht, daß von zwanzig Ladendiebinnen nicht eine ertappt wird. Bis jetzt sind die Kaufleute mit den Ladendiebinnen schonend verfahren, abgesehen von den berufsmäßigen, deren Zahl im Vergleich zu den „anständigen Kleptomanen" sehr klein ist. Bis jetzt hat man den „anständigen Kleptomanen" einen Verweis ertheilt; es sind nur wenige Verurtheilungen erfolgt. In Zukunft soll aber eine strenge Verfolgung dieser Frauen eintreten, sodaß sie zu Gefängniß nicht unter dreißig Tagen verurtheilt werden. Die Ladendiebstähle werden allerdings in den Newyorker Waarenhäusern verhältnißmäßig leicht gemacht. Jeden Tag finden Verkäufe zu Ausnahmepreisen statt. Auf besonderen Ladentischen werden die Waaren in verschwenderischer Fülle ausgelegt, viele Menschen stehen umher; unter solchen Umständen ist es fast unmöglich, Ladendiebstähle zu verhindern. Alle Tricks der Ladendiebinnen kommen zur Anwendung: der Rock, der Schirm, der Beutel mit doppeltem Boden, der Handschuh. Die weiten Aermel, die Mäntel und die großen Muffen der jetzigen Mode sind besonders praktisch für die Ladendiebinnen: selbst das Haar wird gebraucht. Die Geschäfte haben Bücher mit den Namen von Hunderten von Kleptomanen; wenn die manche ihre Geheimnisse veröffentlichten, würden sie Aufsehen erregen. Die einundzwanzig Firmen des Bundes hoffen, daß die jährlichen Ladendiebstähle wenigstens auf achthunderttausend Mark reduzirt werden können.

Zur Bergarbeiterbewegung.

Außer den Belegschaften der Zeche Kaiserstuhl II und Scharnhorst ist auch die Belegschaft der Zeche Minister Achenbach in den Ausstand getreten. Ausständig sind 7000 Mann. Ein weiteres Telegramm aus Essen besagt nur, die Belegschaft der Zeche Kaiserstuhl I ist heute Nacht angefahren außer der Belegschaft der Zeche Bruchstraße. Die anderen Belegschaften, die sich anfänglich geweigert hatten, sind schließlich dennoch eingefahren.

Louise Michel †.

Die bekannte Pariser revolutionäre Agitatorin, deren Ableben fälschlicherweise im Vorjahre von den verschiedensten Blättern gemeldet worden war, ist nun wirklich in Paris gestorben.

Deutschland.

* **Koblenz**, 9. Januar. Der Festungsgefangene Hüffener ist heute aus seinem Urlaub nach Ehrenbreitstein zurückgekehrt. Inzwischen nimmt die Untersuchung in der neuen Hüffener-Angelegenheit ihren Fortgang.

Opfer seines Berufes. Aus Duisburg, 9. Januar wird uns gemeldet: Als die hiesige Feuerwehr gestern zur Löschung eines Brandes ausrückte, fuhr der Wagen mit der Automobilleiter gegen das Bahnwärterhäuschen auf der Ruhrbrücke. Hierbei gerieth ein Feuerwehrmann zwischen die Leiter und das Bahnwärterhäuschen und wurde so schwer verletzt, daß der Tod sofort eintrat.

Die Maulbacher Familientragödie. In der Gießener Klinik ist gestern die einzige überlebende 13jährige Emilie Reitz von der Maulbacher Familientragödie zum Bewußtsein zurückgekehrt. Aus ihren Aussagen geht hervor, daß Reitz seine Kinder im Schlafe überfallen und mit einem Beil erschlagen hat. Das verwaiste unglückliche Mädchen wird noch längere Zeit in der Klinik verbleiben müssen.

Selbstmord. Der Berliner Schriftsteller George Stockhausen hat sich auf dem Landgrafenberge bei Jena erschossen. Stockhausen ist durch das von ihm herausgegebene Sammelwerk: „Das deutsche Jahrundert" bekannt geworden.

Aus Nahrungssorgen hat sich der Redakteur Hell aus Berlin in einer Restauration der Falkenwalderstraße zu Stettin erschossen. Hell stand im Alter von 26 Jahren und war früher Redakteur an einem Berliner Wochenblatt.

Zum Fall Hasse. Man meldet uns aus Berlin, 9. Januar: Der von Konditor Löchel mit Erpressungen verfolgte und hier in Haft befindliche Landgerichtsdirektor Hasse hat nach einer Breslauer Meldung beim dortigen Amtsgericht die Eröffnung des Konkurses beantragt.

Zu einer Plage für ganz Berlin sind, wie der Staatsanwalt in einer Gerichtsverhandlung hervorhob, die in letzter Zeit in erschreckendem Maße sich mehrenden Beraubungen von Schaukästen geworden. Im Herbst d. J. wurden in allen Stadttheilen eine Unmenge Schaukastendiebstähle verübt. Als Thäter ermittelte die Kriminalpolizei den 23jährigen Artisten Franz Marks und den Dekorateur Alfred Kahmer. Der 9. Strafkammer des Landgerichts I wurden Marks und Kahmer kürzlich aus dem Untersuchungsgefängniß vorgeführt, um sich wegen bandenmäßig ausgeführter Diebstähle zu verantworten. Zur Anklage standen nur 11 Fälle von Schaukastenberaubungen. In dem Konfektionsgeschäft von Braun in der Leipziger Straße wurde in einer Septembernacht ein Schaukasten erbrochen und Blusen im Werthe von 318 M. entwendet. Aus einem Schaukasten des Kaufmanns Wernicke in der Potsdamer Straße wurden in der Nacht zum 21. September 2 Broncefeuerzeuge gestohlen. Eine Anzahl ganz gleichartig ausgeführter Diebstähle wurde in verschiedenen anderen Stadttheilen verübt, wobei den Dieben mitunter Waaren im Werthe von mehreren Hundert Mark in die Hände fielen. Vor Gericht gaben die Angeklagten nach alter Verbrechertaktik nur den Diebstahl zu, bei welchem sie ertappt worden waren, die übrigen leugneten sie mit unglaublicher Dreistigkeit, obwohl der größte Theil der gestohlenen Waaren in ihrer Wohnung beschlagnahmt wurde. Der Gerichtshof erkannte gegen Marks auf zwei Jahre, gegen Kahmer auf drei Jahre Gefängniß.

Eisenbahnunfall. Man meldet uns aus Wolfenbüttel, 9. Jan. Auf der Braunschweigisch.-Schoeninger Eisenbahn entgleiste bei Wittmar ein Personenzug infolge eines Dammrutsches. Die Lokomotive und der Packwagen stürzten die Böschung hinab. Der Lokomotivführer und der Heizer sind schwer verletzt.

Feuersbrunst. Das B. T. meldet aus Lauenburg: Im Oberwarschacht (Kreis Winzen) wurden durch Brandstiftung zwei Bauerngehöfte vernichtet. — Wie ferner das B. T. aus Grünberg in Schlesien berichtet, sind in Otterstadt bei Kontopp sieben Wirthschaften durch eine Feuersbrunst vernichtet worden.

Verhaftung eines Raubmörders. Wie die D. T. aus Landsberg a. d. W. meldet, ist der Raubmörder Krebs aus Jägerburg, der den Raubmord an dem Holzmeister Prachnow verübte verhaftet worden.

Liebesdrama. In einer zerfallenen Burg der Campagna vergifteten sich gestern ein 23jähriger Student der Chemie und eine 19jährige Studentin der Medizin, weil die Eltern die Heirath zu verhindern suchten. Der junge Mann ist Sizilianer, die Dame Nord-Italienerin und von großer Schönheit.

Grubenunglück. In der Kohlengrube „Treue" der Braunschweigischen Kohlenwerke zu Helmstedt, wurden 2 Bergleute verschüttet und getödtet.

Wieder drei Kinder beim Schlittschuhlaufen ertrunken. In Hof (Bayern) brachen beim Schlittschuhlaufen gestern Nachmittag vier Kinder ein, von denen drei ertranken.

Brandkatastrophe. Man meldet uns aus Brüssel, 9. Jan.: In der letzten Nacht brach in einem kleinen Hotel in der Nähe der Stadt ein Brand aus, wobei die Frau des Besitzers in den Flammen umkam. Da die Eheleute in Uneinigkeit lebten, lag die Vermuthung der Brandstiftung nahe. Der Ehemann, welcher sich mit einem elfjährigen Töchterchen gerettet hatte, wurde verhaftet. Er erklärte bei seinem Verhör, daß er mit seiner Gattin in einen Wortwechsel gerathen sei und hierbei die Petroleumlampe umgeworfen habe.

„Ein großer Kirchhof ist das Meer." Den „H. N." zufolge ist der Fischdampfer „Athlet", der im Skagerag fischte und außer der Besatzung auch Passagiere an Bord haben soll, als verloren zu betrachten. Auch der Fischewer „H. F. 111" aus Finkenwärder, der zum Fischen in die Nordsee hinausgefahren ist, ist bisher noch nicht zurückgekehrt.

Erstochen. Man meldet uns aus Rom, 9. Januar: Der Direktor des Hotels d'Angleterre, Elsmann, der am Samstag von dem Kellner Betcastello durch einen Messerstich schwer verletzt wurde, ist heute morgen gestorben.

Aus der Umgegend.

+ **Dotzheim**, 9. Januar. Unter Bezugnahme auf die bereits mitgetheilte Einnahme der Accis-Erhebestelle hier dürfte noch von Interesse sein, was in dem abgelaufenen Jahre hierselbst zur Veraccisung gelangt ist. An Großvieh wurden geschlachtet 580 Stück und Kleinvieh 144, bei Schweinen beträgt die Zahl 1281. Die Hausschlachtungen sind in dieser Zahl nicht einbegriffen. An Wurst und Fleischwaaren wurden eingeführt 9678 Kg., an Brod 57544 Stück und 10247 Centner Mehl. An Getränken wurden veraccist 50333 Ltr. Wein, 42870 Ltr. Apfelwein, 989717 Ltr. Bier, 28953 Ltr. Branntwein und 11488 Ltr. Essig. — Herr Kaufmann Johann Valentin Bug hier verkaufte sein an der Schierfteinerstraße Nr. 12 belegenes zweistöckiges Wohnhaus an Herrn Bürgermeister a. D. Georg Peter Jakob Heil hier zum Preise von 13900 M.

♂ **Eltville**, 9. Januar. Lebhafte Beunruhigung ruft hier ein Gerücht hervor, wonach die Eisenbahnverwaltung beabsichtigt, zwei der am meisten benützten Schnellzüge, nämlich den Schnellzug Nr. 52 nach Frankfurt ab Eltville 11.20 und den Schnellzug Nr. 55 nach Köln, ab Eltville 6.4, vom 1. Mai ab in D-Züge umzuwandeln. Der Umstand, daß diese Züge in starkem Maße durch den Verkehr zwischen Eltville und Wiesbaden sowie Mainz belastet sind, soll diese tief in die Interessen unserer Stadt einscheidenden Maßnahmen rechtfertigen. Es steht noch dahin, ob mit der Umwandlung auch der Fortfall der dritten Wagenklasse geplant ist; auf jeden Fall würde der Zuschlag von 50 ₰ für die Platzkarte die Benutzung zweier der beliebtesten und passendsten Verbindungen uns unmöglich machen. Hoffentlich gelingt es, durch geeignete Vorstellungen die Eisenbahnverwaltung zur Aufgabe ihres Planes zu veranlassen, denn bei dem regen Personenverkehr der hiesigen Station erscheint eine derartige Erschwerung nicht angebracht. — Das starke Unwetter der letzten Tage hat erhebliche Störungen an den Fernsprechleitungen hervorgerufen. Am Samstag wurden durch fallende Aeste am Garten der Villa Mariz sämmtliche Drähte der vorbeilaufenden Linie zerrissen. Die Instandsetzung wurde sofort in Angriff genommen.

⊙ **Winkel**, 9. Januar. Im verflossenen Jahre kamen auf dem hiesigen Standesamte, wozu auch die Gemeinde Mittelheim zählt 101 Geburten, 15 Trauungen und 54 Sterbefälle zum Eintrag. Hiervon entfallen auf die Gemeinde Winkel 79 Geburten und zwar 45 männlichen und 32 weiblichen Geschlechts; Sterbefälle kamen 43 vor, und zwar bei Erwachsenen 28 (17 männlichen und 11 weiblichen Geschlechts), bei Kindern 15 (10 männl. und 5 weibl. Geschlechts). Auf die Gemeinde Mittelheim entfallen 24 Geburten, 12 männl., 12 weibl. und 10 Sterbefälle, 5 Erwachsene, 3 männl., 2 weibl.; Kinder 3 männl. und 2 weibl. Die Geburten haben gegen das Vorjahr in Winkel um 8 und in Mittelheim um 9 zugenommen, die Sterbefälle dagegen in Winkel um 6 zu- und in Mittelheim um 2 abgenommen. — Der Fuhrmann Georg Falkenmayer suchte an dem Feiertage der hl. drei Könige seinem Pferde die nöthige Bewegung zu verschaffen und führte dasselbe am Rhein entlang spazieren. Jedenfalls hatte Falkenmayer dem Thiere etwas die Zügel zu lose gelassen und so kam es denn, daß dasselbe allerlei muthwillige Sprünge machte und dabei seinem Führer einen so heftigen Tritt an den Kopf versetzte, daß der Mann bewußtlos vom Platze getragen werden mußte. Falkenmayer hat am Kopf, Gesicht und Mund erhebliche, jedoch nicht lebensgefährliche Verletzungen davon getragen. — Bei der gestern hier stattgefundenen Wahl eines Kassirers für die hies. Darlehnskasse wurde an Stelle des verstorbenen Herrn Martin Kunz der Gutsbesitzer und von Brentano'sche Gutsverwalter Herr Adam Lay von hier mit 73 Stimmen gewählt. — Die hiesige Militärkameradschaft hielt gestern im Kaisersaale des Herrn Jakob Rohsee eine Christbaumverloosung mit Ball ab. Zur Verloosung kamen recht praktische, mitunter werthvolle Gegenstände. Die Feier gestaltete sich zu einer recht gemüthlichen und humorvollen, die dem Verein zur Ehre gereicht.

§ **Hochheim**, 9. Januar. Die hiesigen Standesregister haben in diesem Jahre mit 117 Geburten, 74 Sterbefällen und 58 Eheschließungen abgeschlossen. — Gestern fand die ordentliche Generalversammlung der Soldatenkameradschaft hier im Gasthaus zur Rose statt. Anwesend waren ca. 100 Mitglieder. Der 1. Vorsitzende, Herr Direktor Hummel eröffnete die Versammlung. Hierauf erstattete der 1. Kassirer, Herr Adolf Paul den Rechenschaftsbericht. Hiernach betrugen die Einnahmen des Vereins im laufenden Jahre 973 M. 69 ₰, die Ausgaben 896 M. 27 ₰, so daß ein Kassenbestand von 77 M. 42 ₰ bleibt. Das Gesammtvermögen des Vereins beträgt jetzt 3347 M. 15 ₰. Die Mitgliederzahl ist jetzt auf 297 gestiegen. Sämmtliche Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. An Stelle des aus der Rechnungsprüfungskommission ausgeschiedenen Herrn Hermann Schwanitz wurde Herr Hauptlehrer Ruckes gewählt. Es wurde beschlossen, den Geburtstag des Kaisers in Verbindung mit den beiden Brudervereinen wieder gemeinschaftlich zu feiern und zwar im Lokale des Herrn Joh. Walter. — Bei überfülltem Saale feierte der Gesangverein Sängerbund am Sonntag Abend sein 61jähriges Stiftungsfest bei Herrn Gastwirth Fleischer. Die Gesangs- sowie humoristischen Vorträge ernteten allgemeinen Beifall. Zum Schluß fand die Christbaumverloosung statt, welche den Betrag von 50 M. erzielte. — Die Leiche der Frau Burgeff Wtw. wird morgen nach Hochheim gebracht und in der evangelischen Kirche ausgestellt. Am Mittwoch um 11½ Uhr findet die Beisetzung in der Familiengruft hier statt.

oe. **Flörsheim**, 9. Januar. Beim hiesigen Standesamt kamen im letzten Jahre zur Anmeldung: 169 Geburten, 34 Eheschließungen, 107 Sterbefälle. — Der hiesige Verschönerungsverein hat heute mit der Vertheilung von warmem Frühstück an arme Kinder begonnen. Der Verein hat im vorigen Jahre über 200 M. für diesen Zweck verausgabt.

D. **Wallau**, 9. Januar. Am 2. Weihnachtstag hielt der hiesige Krankenverein unter Mitwirkung des Gesangvereins ein Konzert ab. Der Saal im deutschen Haus war bis auf den letzten Platz besetzt. Das Konzert fiel zu aller Zufriedenheit aus. — Der Turnverein hielt ebenfalls gestern Abend ein Konzert im Saale zum Nassauer Hof ab, welches sehr gut besucht war und in allen Theilen sehr gut verlief. — Heute hielten die Herren Jagdpächter A. Groh und Genossen von Kastel und Kostheim in hiesiger Gemarkung eine Treibjagd ab. Erlegt wurden 139 Hasen.

s **Lorch**, 9. Januar. Die gestern Abend hier im Saale des „Rheinischen Hofes" stattgefundene Vorstellung des „Vaterländischen Frauenvereins Lorch am Rhein", erfreute sich eines guten Besuches und nahm einen schönen Verlauf. Es ist jedoch ein kleiner Zwischenfall zu verzeichnen. Gegen 7 Uhr versagte plötzlich das elektrische Licht und in dem Saale, sowie in der Stadt herrschte völliges Dunkel. Die schnell herbeigeholten alten Petroleumlampen thaten wieder sehr gute Dienste. Die Vorstellung konnte beim Schein der Petroleumlampen ruhig zu Ende geführt werden.

♂ **Kastätten**, 9. Januar. Der gestern im Saale der „alten Post" hier abgehaltene Familienabend des katholischen Kirchenchors verlief äußerst anregend und gemüthlich. Meisterhaft gespielte Theaterstücke, wie „Der Bauer als König Herodes, sowie „Eine fidele Gerichtssitzung" und „Die lustigen Rekruten" wechselten mit hübschen Musikstücken und einigen komischen Vorträgen in bunter Reihenfolge ab, sodaß während der ganzen Feier eine gemüthliche Stimmung herrschte.

Schreibebrief des Barons von Nixhausen.

Berlin im Januar 1905.

An Jeneralanzeiger!

Wünsche nachträglich Prosit Neujahr, bin vor lauter Jeschäften nicht dazu jekommen meinen Jlückwunsch früher darzubringen. Na, nehmen's hoffentlich nich übel, ist doch jut jemeint. Was sagen Sie zu Wetter, einfach scheußlich, vor 3—4 Tagen sibirische Kälte, dann so peu à peu Schneefall und heute das jerade Jejentheil. So recht jünstiges Wetter für Freund Hein, nich wahr? Wird Demoiselle Influenza reiche Ernte halten und Mancher ins Jrab beißen müssen, der noch jetzt keene Ahnung davon hat. Hatte mir auch auf Sylvesterball kolossalen Stockschnupfen zeholt; Jott sei Dank, jing noch jlücklich vorüber. Werde jedoch zu Beginn der Saison nach dorten kommen und kuriren. Habe jelesen, daß Wiesbaden in Reihe von Jroßstädten mit über 100,000 Einwohner eingerückt ist; wünsche Jlück dazu, scheint sich an Reichshauptstadt Beispiel zu nehmen, auch kürzlich zwei Milliönchen Einwohner konstatirt. Jibt allerdings 20 mal soviel Einwohner wie Weltkurstadt, dafür aber auch Residenz. Will Sie noch in Kenntniß setzen, daß Brief von Schwiejervater Hannphilipp sich noch nachträglich jefunden hat, hatte sich zwischen Drucksachen verirrt, wie auch bei riesiger Korrespondenz, die ich habe, leicht vorkommen kann. Thut mir leid, daß nicht Sylvester dort war, werde aber Jeschichte später jut machen, muß doch, wie vorhin jesagt zur Badekur nach dorten kommen und hoffe auch noch stark in Komitee jewählt zu werden, als Sachverständiger für Rennbahnanlagen. Sache scheint doch in Fluß zu kommen. Ist auch Zeit, werde, wenn jewünscht, eigene Ideen und Skizzen wo doch Fach- und Sportsmann bin zur Verfügung stellen. Habe übrigens drei neue Rennpferde, nur Vollblut, neu zujelegt; Prachtexemplare! Werden staunen wenn Thiere laufen lassen, mindestens erster Preis sicher, hoffe mich wieder mit Jewinn arrangiren zu können, damit wieder Kopf wie früher hochtragen kann.

Was sagen Sie zu jefallenem Port Arthur? Na, war ja eigentlich nicht jut anders denkbar, Stössel jroßartiger Mensch, verdient Ehrensäbel den man spenden will, aber Japaner auch nich zu verachten, doch janz raffinirte Kerls, diese kleine jelbe schlitzäugige Jesellschaft, hätte ihr nich so viel Kourage zujedacht, sicherlich Metz und Sedan anno 70 Beispiel jenommen, ja von Deutschen schon Mancher jelernt, einfach ideale Rasse und dann haben Japaner doch zum größten Theil von deutschen Leutnants Kriegskunst jelernt. Wie steht eijentlich Anjelejenheit mit neuem Kurhause dort? Habe in jeschätztem Blatte jelesen, daß Unzufriedenheit mit Unternehmern für Fundamentirungsarbeit vorjekommen sind; na wenn sich Jeschäftsleute wejen Fundament schon streiten, was soll erst später jeben, wenn Bau vorschreitet? Habe auch in letztem Bericht von Stadtverordneten-Versammlung jelesen, daß Vertreter des Volkes riesig aufjelegt jegen Bewilligung von Jeldern für Denkmalsarbeiten für Justav Freitag. Scheint mächtigen Jroll im Busen zu haben jegen derlei Sachen, Bäderstadt wird sich doch paar Kröten leisten können, umso mehr da dorten doch nur 100 Prozent Jemeindesteuer bezahlen. Letztes Stammtischjespräch mich auch riesig jefreut, habe mit Jenngthuung jelesen, daß Herren noch bei juter Stimmung sind, freue mich jetzt schon riesig, wenn dieselben bejrüßen kann, nach letzten Brief von Schwiejervater wieder Alles jut und ladet mich auch jeliebte Braut Lilly zu Kurhausball ein. Muß recht lustig dort zujeben, auch jar nicht anders denkbar. Werde Maske schon jetzt zurechtmachen lassen, um mit Schneid und Elejanz dorten bestehen zu können. Soll ja besonders zweiter Ball äußerst pyramidal sein. Habe eijentlich noch jar nicht jelesen, daß Sprudler in Faschingszeit tagen, wäre doch schade, bieten nur Hervorragendes und immer jetreu Wahlspruch „Wohlthun durch Humor". Muß mal mit Präsident in Verbindung setzen, bin nämlich auch auf karnevallistischem Jebiete hervorragend, würde mich freuen, Stern und Kappe von Sprudler-Jesellschaft zu bekommen. Soll auch janz feudale Vereinigung sein, Spitzen von Behörden als Mitglieder, na wird mir Ehre sein, mitulken zu dürfen. Echt rheinischen Humor kennt man hier nich, soll ja dorten vorzüglich blühen, auch in Nachbarschaft Mainz. Werde Festzug mir ansehen und hoffentlich ohne Nachtheile für Jesundheit wieder zurückkommen. Will nun für heute Schluß machen, werde jedoch wenn möglich, bald nach dorten kommen.

Ihr erjebenster

Baron Otto von Nixhausen,

Rittmeister a. D., Ritterjutsbesitzer.

Wiesbaden den 10. Januar 1905.

In gefährlicher Situation.

Der 25. August v. J. hätte leicht ein Tag der Trauer für unseren Lokal-Gewerbeverein werden können, wie zum Glück wohl die Chronik keines Vereins innerhalb der vaterländischen Grenzen einen solchen zu verzeichnen hat. Der Verein mit Anhang, zuletzt an die 170 Personen, machte an diesem Tage einen seiner bekannten, der Besichtigung hervorragender industrieller Anlagen gewidmeten Ausflüge nach Braubach und von dort weiter nach Dachsenhausen. Von Braubach hatte man einen Extrazug auf der Kleinbahn nach Dachsenhausen bestellt, welcher ursprünglich 11.45 Uhr Mittags abgehen sollte, thatsächlich jedoch erst 12.04 Uhr abging. Die Fahrgäste waren voller Entzücken über die stetig wechselnde Szenerie und die Reize der Landschaft, da riß sie plötzlich das Ertönen des Nothsignals aus ihren Träumen. Der Zugführer bremste, was das Zeug hielt. Dann begann der Zug rückwärts zu fahren und später erst wurde man belehrt, welch drohender Gefahr man glücklich entgangen war. In voller Fahrt war der fahrplanmäßige Zug Nr. 21, von Nastätten kommend, auf der eingleisigen Strecke ihnen entgegen gedampft. Wäre die Annäherung nicht auf einer weit übersehbaren Strecke, sondern an einer Kurve erfolgt, und hätte nicht zugleich das Personal beider Züge mit voller Kraft die Bremsen angezogen, so wären die Züge ohne Fehl aufeinander gefahren, und möglicher, vielleicht wahrscheinlicher Weise wären die Züge oder wenigstens der eine derselben in einen gähnend sich seitwärts der Strecke hinziehenden Abgrund geschleudert worden, wobei wohl kaum einer der Fahrgäste mit dem Leben hätte davonkommen können. Die Details des Vorfalles gelangten gestern vor der Strafkammer zur Erörterung gelegentlich einer Strafverhandlung wider den Stationsvorsteher Carl Büchner und den Stationsdiätar August v. Mering von Nastätten wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransportes. Die Stelle an der die Carambolage nahezu erfolgt wäre, liegt nicht in der Thätigkeitssphäre dieser Beamten. Sie sollten nur um deswillen verantwortlich sein, weil es ihre Pflicht gewesen wäre, das Personal des fahrplanmäßigen Zuges von der Abfahrt des Extrazuges zu benachrichtigen und weil hauptsächlich durch diese Nichtbenachrichtigung die Gefahr herbeigeführt worden sei. Demgegenüber stellten sich die Angeklagten auf den Standpunkt — und der Vertreter der Anklagebehörde machte diesen zuletzt selbst zu dem seinigen — daß die Schuld lediglich einen Beamten der Direktion treffe, der es unterlassen habe, allen betheiligten Stationen und insbesondere der Station Miehlen, sowie Beamten den Fahrplan über den Extrazug zuzusenden. Während demgemäß der Staatsanwalt selbst zu dem Antrag kam, die beiden Angeklagten freizusprechen, sah der Gerichtshof den Schuldigen in dem Stationsvorsteher und belastete diesen, unter Freisprechung des Mitangeklagten, mit 50 ℳ Geldstrafe sammt den erheblichen Kosten des Verfahrens. — Die Annahme, daß die Direktion selbst sich wenigstens nicht ganz frei von Mitschuld weiß, wird durch die Thatsache einer Aenderung des Betriebsreglements für die Kleinbahn infolge dieses Vorkommnisses wenigstens nahe gelegt.

Vom Tage.

Unser Herr Oberbürgermeister. — Vertrauensvotum der Bürgerschaft — Interregnum im Schlachthof. — Zahlreiche Bewerbung. Neue Kaffeehalle — Die Trinkhalle am Kochbrunnen — Ein dunkler Punkt. — Hoffnungsvolle Petenten

Sie haben es auch gelesen? Und sind doch sicherlich ebenfalls gleich mir nicht damit einverstanden. Jawohl, das kann man nicht billigen, daß an der gediegenen Amtsführung unseres Stadtoberhauptes in einer auswärtigen Zeitung eine unzutreffende Kritik geübt wird. Die Verwaltung einer Großstadt ist so weitverzweigt, so vielgestaltig und von so mancherlei Faktoren abhängig, daß ehrlicher, guter Wille, eifrige Mühe und Arbeit, verbunden mit redlichem Wollen, bedeutendem Geschick und tiefgehendem Verständniß doch nicht immer zu den gesteckten Zielen hinführen können. Daß aber unser Herr Oberbürgermeister mit Einsetzung seiner ganzen Kraft an dem Wohle unserer Vaterstadt arbeitet, davon ist jeder Bürger überzeugt. Gelegentlich des diesjährigen Amtsjubiläums haben wir auf die mannigfaltigen Errungenschaften unter der Aegide unseres verdienstvollen Stadtoberhauptes hingewiesen und dessen hervorragende Eigenschaften als Leiter unseres Gemeindewesens sowohl wie auch als Mensch hervorgehoben, so daß wir heute in Anerkennung derselben unserem zur Kräftigung der Gesundheit in der Ferne weilenden Herrn Oberbürgermeister als Gruß die Worte senden möchten, die einst Viktor von Scheffel einem ebenfalls geplagten Stadtoberhaupt ins Album schrieb nämlich: „Wer Festigkeit und Milde paart, und nur zum Wohl der Stadt sich rührt, der führt sein Amt in rechter Art, daß ihm der Bürger Dank gebührt.“ Dieser Dank und das Vertrauen der Bürger werden auch Ausdruck finden in einer Adresse, welche der Magistrat in diesen Tagen dem Herrn Oberbürgermeister übermitteln wird. Hoffen wir, daß Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell noch recht lange zum Wohle unserer Vaterstadt an der Spitze der städtischen Verwaltungen stehen möge. Der Schlachthof hat seinen verdienstvollen Verwalter und Direktor verloren und es herrscht jetzt dort ein Interregnum. Die Direktorstelle ist seit dem 4. Januar ausgeschrieben und nicht ohne Grund heißt es in der amtlichen Anzeige daß eine umsichtige und thatkräftige Persönlichkeit verlangt wird, denn das Amt eines Schlachthof-Direktors ist ein außerordentlich verantwortungsreiches. Daß es an Bewerbern nicht fehlen würde, war wohl vorauszusehen und so hört man denn, daß sich bis jetzt schon über 20 Reflektanten gemeldet haben. Da mit dem heutigen Tage der Meldetermin abläuft, so wird sich wohl die Zahl der Bewerbungen nicht mehr erhöhen. Möge sich bei der bevorstehenden Prüfung der Gesuche das Wort bewahrheiten: „Prüfet alles und das Beste behaltet.“ Gar oft bleibt allerdings die Frage: was ist besser? unentschieden, denn in vielen Fällen ist dieselbe geradezu Geschmacksache und darüber läßt sich nicht streiten. So stehen sich auch in der Alkoholfrage zwei Parteien gegenüber. Daß die Bestrebungen des Vereins gegen den Mißbrauch des Alkohols auch hier in Wiesbaden langsam Boden gewinnen, ist eine anerkannte Thatsache. Seit gestern ist der genannte Verein mit einem neuen Unternehmen in die Oeffentlichkeit getreten. Nahen wir uns dem Hessischen Ludwigsbahnhof, so leuchtet uns in weithin sichtbaren weißen Lettern der Name „Kaffeehalle“ entgegen. Jawohl, eine neue Kaffeehalle ist gleich links vom Eingang entstanden, erbaut vom Verein gegen den Mißbrauch des Alkohols. Der Verein dürfte mit dem Erfolg zufrieden sein am ersten Tage, also gestern, wurden schon 200 Tassen Kaffee, 50 Glas Punsch und etwa 100 Teller Suppe ausgegeben. Auch die Landbewohner dürften wohl bei der An- und Abreise zu den Gästen der Kaffeehalle gehören. Noch sei erwähnt, daß Herr Zimmermeister Carstens in uneigennützigster Weise den oberen Holzbau errichtete, während die Firma Weder & Schmidt die Maurerarbeiten anfertigte. Unangenehme und auch zum Theil unbequeme Gäste sind in die Trinkhalle am Kochbrunnen eingezogen, indem Herr Tünchermeister Moritz Kleber seit gestern mit seinem Stabe dortselbst damit beschäftigt ist, das Innere für die kommende Saison neu aufzuputzen. Herr Brunnenmeister Lang hat in umsichtiger Weise seine Vorkehrungen getroffen, um auch während der Renovirungszeit den Betrieb am Kochbrunnen aufrecht zu erhalten und die Brunnengäste möglichst wenig durch die nothwendig gewordene Auffrischung zu behelligen. Daß die Arbeit möglichst beschleunigt wird, liegt in der Natur der Sache, denn wie der Herr Brunnenmeister versicherte, hat das neue Jahr schon eine ganze Anzahl neuer Brunnen- und Badegäste gebracht. Vivat sequens! So lichtvoll auch dieser Ausblick in die Wintersaison sein mag, so muß doch leider auch ein dunkler Punkt berührt werden und zwar liegt dieser in nächtliches Dunkel eingehüllte Punkt unserer Großstadt im Hasengarten. In diesem Vorstadtdistrikt wohnen etwa 30 Familien. Ein breiter Fahrweg längs des Eisenbahndammes der Hessischen Ludwigsbahn stellt die Verbindung her zwischen der Mainzerstraße und dem Hasengarten. Leider fehlen nun an der immerhin langen Verbindungsstraße die Laternen, so daß in der Dunkelheit die aus der Stadt heimkehrenden Anwohner schon des Oefteren, vom Weg abkommend, plötzlich neben im Felde standen. Um „Licht in die Angelegenheit“ zu bringen, wollen sich die Bewohner des Hasengartens mit einer Petition an den Magistrat wenden, in welcher um Aufstellung von wenigstens zwei Laternen nachgesucht werden soll. Mögen sich die Hoffnungen der Petenten erfüllen.

Servus.

---

† **Gestorben** ist der Generalmajor z. D. von Waldemar im Alter von 73 Jahren. Der Verstorbene ist 1848 aus dem Kadettenkorps ins Heer eingetreten, machte den Krieg 1866 unter dem Stabe des Prinzen Friedrich Karl, sowie den Krieg 1870 als Kommandeur der Pioniere des 1. Armeekorps mit. Später war er Inspekteur der 2. Pionier-Inspektion (Magdeburg) und ist im Jahre 1882 als Generalmajor abgegangen. v. Waldemar war Inhaber des Kronenordens 2. Klasse und wurde anläßlich der Centenarfeier vom Kaiser geadelt.

* **Wiesbadener Rennen** Man schreibt uns: „Die Genehmigung der Königlichen Regierung zum Ankauf des Geländes für die Anlage des Rennplatzes ist dieser Tage bei dem Vorstand des Rennklubs eingetroffen, sodaß nunmehr auch die Verträge mit den Privatgrundbesitzern in Erbenheim abgeschlossen werden können. Morgen soll damit begonnen werden. Damit wäre die schwierige Frage des Landerwerbs in günstigster Weise gelöst — eine Frage, die anderen Rennvereinen meist erspart blieb. Frankfurt und Mannheim bezahlen der Stadt, die Eigenthümerin des Geländes ist, eine verschwindend kleine Anerkennungsgebühr und Hannover endlich, welches eben einen großen Rennplatz anlegt, erhält von der Stadt die Baukosten in einer Höhe von ℳ 480,000. Es ist anzunehmen, daß die Verwaltung dieser Städte nicht im Zweifel ist, weshalb sie dem Rennsport in dieser Weise entgegenkommt.“

* **Vereinfachtes Abfertigungsverfahren im Eisenbahngüterverkehr.** Die große Vereinfachung im Abfertigungswesen des Eisenbahngüterverkehrs, welche am 1. Februar 1904 auf den Preußisch-Hessischen Staatsbahnen zur Einführung gelangte, hat sich gut bewährt und ist infolgedessen am 1. Januar 1905 mit geringen Aenderungen von sämmtlichen deutschen Eisenbahnverwaltungen übernommen und zur Einführung gebracht worden. Die Vereinfachung besteht bekanntlich im wesentlichen in der Beseitigung der Güterfrachtkarten und in der Verwendung von Frachtmarken und bedeutet für die Eisenbahnverwaltungen eine große Arbeitsersparniß, die wieder einer beschleunigten Abfertigung, Verladung, Entladung und Aushändigung der Güter zu Gute kommt. Die Geschäftswelt wird durch das Verfahren nach wie vor nicht berührt. Nur werden abweichend vom seitherigen Verfahren die Frachtmarken nicht mehr an die Geschäftswelt verkauft, sondern nur noch von den Eisenbahn-Abfertigungsstellen selbst als Verrechnungsmittel benutzt. Veranlassung zu dieser Maßnahme war der Umstand, daß seitens der Geschäftswelt von den Marken fast gar kein Gebrauch gemacht und kein Werth auf die Einrichtung gelegt wurde.

* **Wiesbadener Fach-Meisterkursus.** Der von der Handwerkskammer eingerichtete Fach-Meisterkursus für Herren- und Damenschneider und Damenschneiderinnen, wird nicht, wie früher festgesetzt, am Mittwoch den 11., sondern am Montag, den 16. Jan. Nachmittags 6½ Uhr in dem Vortragssaale des Gewerbeschulgebäudes, Wellritzstraße 34, offiziell eröffnet. An der Eröffnung werden theilnehmen: Die Vertreter der Staatsregierung, des Magistrats, der Handwerkskammer, des Innungsausschusses und des Gewerbevereins für Nassau. Als Fachlehrer ist der Direktor der internationalen Bekleidungsakademie, Herr F. H. Müller aus Frankfurt am Main gewonnen.

* **Bienenausflug** Am Montag, den 9. Januar hielten von 34 Bienenvölkern 10 Völker auf dem Stande des Herrn Christ. Wendland ihren diesjährigen Reinigungsausflug. Gewiß eine große Seltenheit.

* **Ein Frühlingsbote** Während die Menschheit gegen die Unbill der Witterung und mit allen möglichen Krankheiten zu kämpfen hat, machte ein prächtiger Falter unserer Redaktion einen Besuch. Wenn schon in unserem schönen Wiesbaden so Manches über Nacht sich verändert hat, so machen wir uns doch wenig Hoffnung, daß das Frühjahr jetzt schon seinen Einzug halten sollte.

* **Arbeitsnachweis.** Bei den Vermittelungsstellen standen im Dezember in der Abtheilung für Männliche 335 Arbeitsgesuche 197 Angeboten von Stellen gegenüber, von denen 137 besetzt wurden. In den Abtheilungen für Weibliche lagen 199 Arbeitsgesuche vor; 302 Stellen waren angemeldet und 145 wurden besetzt. Insgesammt waren im Dezember 1904 534 (im Dezember 1903 663) Arbeitsgesuche und 499 (557) Angebote angemeldet und wurden 282 (392) Stellen besetzt.

* **Residenztheater.** Ludwig Fulda's Schauspiel „Maskerade“ geht morgen, Mittwoch nochmals in Scene. Die nächste Novität bringt den lustigen Schwank „Ledige Ehemänner.“ In den Verfassern desselben Leo Walther Stein und Arthur Lippschitz, begrüßen wir Bekannte, denen wir durch ihre Werke schon manche frohe Stunde verdanken. Die Premiere findet nächsten Samstag den 14. Januar statt.

* **Deutscher Abend.** Wie im Generalanzeiger schon angezeigt wird der diesjährige deutsche Abend kommenden Samstag, den 14. Januar, Abends 8¼ Uhr in der üblichen Art in der Turnhalle, Hellmundstraße 25 abgehalten werden. Da der Zudrang zu dieser Veranstaltung mit den Jahren immer größer geworden ist, und die geräumige Halle auch entfernt nicht die fassen konnte, die dem Kommers beiwohnen wollten, ist zeitiges Erscheinen anzurathen. Die Gesangsvorträge hat dieses Jahr der Lehrer-Gesangverein unter Leitung des Herrn Direktors Spangenberg übernommen, die Turngesellschaft wird durch eine Musiker-Riege der Turngesellschaft mitwirken.

§ **Walhalla-Restauration.** Am Donnerstag, den 12. und Freitag, den 13. Januar veranstaltet die Direktion des Walhalla-Etablissements in den Gesammt-Restaurationsräumen carnevalistische Münchener Bierabende verbunden mit großem Schlachtfeste. — Zu dem Feste werden Liederhefte und humoristische Kopfbedeckungen gratis vertheilt, der Eintritt ist frei. — Daß die Gesammtbedienung in reizend bayerischen Kostümen erfolgt, wird für viele Besucher von Interesse sein. Die Restaurationsräume werden eine dem Feste entsprechende Dekoration erfahren. Die Musik wird von der bedeutend verstärkten Theaterkapelle unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Großkopf ausgeführt.

* **Bezüglich des Verbots des Schlittschuhlaufens** auf dem Weiher am warmen Damm wird uns von der Königlichen Polizeidirektion Folgendes mitgetheilt: Der Weiher am warmen Damm steht im Eigenthum der Stadt Wiesbaden; die städtische Behörde hat also in erster Reihe darüber zu entscheiden, ob das Schlittschuhlaufen auf demselben zu gestatten ist oder nicht. Vermuthlich angeregt durch einen Artikel, welcher auf die schweren Unzuträglichkeiten hinwies, die alljährlich durch Benutzung des fraglichen Weihers zum Schlittschuhlaufen verursacht werden, beschloß der Magistrat im Anfang Dezember v. Js. den Weiher fernerhin nicht mehr zum Schlittschuhlaufen freizugeben und wandte sich an die Polizeidirektion mit dem Antrage, durch ihre Organe überwachen zu lassen, daß dem Magistratsbeschlusse nicht zuwider gehandelt werde. Der Polizeipräsident hat darauf die Bekanntmachung erlassen, daß dieser Weiher nicht mehr zum Schlittschuhlaufen benutzt werden dürfe. Etwaige Anträge auf Wiederfreigabe des Weihers zum Schlittschuhlaufen würden daher an den Magistrat zu richten sein. Der Polizeipräsident ist zunächst gar nicht in der Lage, eine Aenderung dieses Zustandes eintreten zu lassen.

□ **Der Einbruch in dem Württembergschen Lager.** Am Sonntag, den 11. Dezember hatten der Gelegenheitskellner W. Kunz, 21 Jahre alt von Katzenelnbogen, noch unbestraft, der 19 Jahre alte unbedeutend vorbestrafte Schlosser Julius Gulz von hier, sowie der mehrfach schwerer vorbestrafte Kellner Jos. Wörsdörfer von Salz, alle hier wohnhaft, einen Geburtstag gefeiert. Sie hatten daher noch mehr getrunken, als es schon sonst ihre Gewohnheit gewesen zu sein scheint. Die Geister des Alkohols spukten endlich gar seltsam in ihren Köpfen und riefen schlimme Pläne in ihnen wach. Kunz erzählte, er sei ehedem Hausbursche in dem Württembergschen Bazar gewesen und wenn Mancher Herr von Geheimnissen sei, wie er, werde er sich das zu nutze machen. Die Hausthüre sei unverschlossen, an dem Fenster eines Lagerraumes fehle eine Scheibe usw. Einen bestimmten Vorschlag machte er nicht, aber die beiden Anderen faßten, was er sagte so auf, und er trat dieser Auffassung nicht entgegen. Nachdem man zusammen noch eine andere Wirthschaft besucht hatte, in ziemlich später Stunde, begaben sich die Leute in die Ellenbogengasse, wo einer von ihnen mittels Sperrhakens das vor der Hausthür befindliche Gitter öffnete (der Mann will den Sperrhaken immer bei sich tragen, um, wenn er den Hausschlüssel vergesse, doch nicht ausgesperrt zu sein !!!) Man trat dann zusammen in den Hausflur ein und zweie von ihnen stiegen durch eine zertrümmerte Fensterscheibe in einen Lagerraum ein. Sie waren eifrig dabei, Spielwaaren dem Dritten zuzureichen, da erschien vor ihnen ein Mann, welcher im ersten Stock desselben Hauses wohnte und welcher durch das verursachte Geräusch angezogen worden war. Die Einbrecher nahmen Reißaus 2 über ein Glasdach auf das benachbarte Grundstück, einer versteckte sich hinter leeren Kisten und Kasten, an demselben Abend noch wurden Alle ergriffen und eingebracht. Die Strafkammer nahm gestern Jeden von ihnen in 6 Monate Gefängniß, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft.

* **Unfall.** Gestern Nachmittag bei der Einfahrt des Personenzuges 329 von Mainz, ankommend in Wiesbaden 3.28 Uhr, ist eine leere Maschine in dem benachbarten Geleise etwas über das sog. Merkzeichen hinausgefahren, wodurch an einigen Wagen des Personenzuges Trittbretter gestreift und einzelne weggerissen wurden. Personen sind nicht verletzt worden. Der Materialschaden ist unerheblich. Von den Reisenden ist der Vorfall nicht bemerkt worden.

□ **Der heiße Brei.** Ein Dienstmädchen aus dem Bayerischen das zu Zeit in Wiesbaden dient, hatte in seiner früheren Mainzer Stellung dem Kinde der Herrschaft heißen Brei in die Wiege gestellt. Das Kind verbrannte sich erheblich und war längere Zeit in ärztlicher Behandlung. Das Dienstmädchen wurde deshalb unter Anklage gestellt und gestern von der Mainzer Strafkammer wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 40 ℳ Geldstrafe verurtheilt.

* **Der Lebensmüde,** der, wie wir gestern berichteten, im Weiher an der Dietenmühle sein Leben beenden wollte, hat sich gegen seine Retter sehr merkwürdig benommen. Herr K. Nicolai Schachtstraße 19, schreibt uns darüber: Scherer ging zuerst neben mir, dann stürzte er sich in vollem Lauf in den Weiher. Ich zog ihn an seinem Rock heraus und erhielt zum Dank dafür einen Schlag gegen mein rechtes Schienbein, daß ich mich im städt. Krankenhaus verbinden lassen mußte. Scherer hat sogar den Besitzer der Dietenmühle, Herrn Taumann, trotzdem dies ein kräftiger Herr ist, auf die Erde geschlagen; mich selbst wollte er mit in das nasse Element ziehen, was ihm glücklicherweise nicht gelungen ist.

* **Personalien.** Dem Steuerassistenten a. D. Wilhelm Seeger zu Wiesbaden wurde der Königliche Kronenorden vierter Klasse verliehen.

* **Militärpersonalien** Das „Militär-Wochenbl." meldet: **Oberzahlmeister Hallbach** ist dem 3. Bat. Füs.-Regts von Gersdorf (Kurhess.) Nr. 80 zugetheilt.

* **Eisenbahnpersonalien.** Herr Betriebsinspektor Büttner von der hiesigen Eisenbahninspektion ist mit Wirkung vom 1. April d. J. nach Guben versetzt. Herr Betriebsinspektor Schmidt ist von Kiel mit gleichem Tage nach hier versetzt.

* **Die nächste Sitzung der Stadtverordneten** findet am Freitag, den 13. Januar statt. Auf der Tagesordnung, die in der heutigen Nummer des Wiesb. Generalanz. abgedruckt ist, stehen u. a. folgende Punkte: 1. Mittheilung des Magistrats, betr. die am 1. Januar l. J. in Kraft getretene Arbeiterordnung nebst Bestimmungen über die Bildung von städtischen Arbeiterausschüssen. 2. Aenderung der Führungslinie für die Erweiterung des Friedhofes nach der Ostseite. 3. Entfernung der Lichtung von Bäumen in den städtischen Alleen. 4. Betheiligung an einer Hochzeitsgabe bei der bevorstehenden Vermählung des Kronprinzen. 5. Antrag auf Bereitstellung von 22,300 M. zwecks Beschäftigung Arbeitsloser je nach Erforderniß. 6. Vorlage des Magistrats betreffend die Entwürfe a) einer Ordnung für die Erhebung einer Gemeindesteuer bei dem Erwerb von Grundstücken im Bezirk der Stadt Wiesbaden; b) einer Gebührenordnung für Kanalbenutzung. 7. Neuwahl des Stadtverordnetenvorstehers und des Schriftführers, sowie je eines Stellvertreters. 8. Ergänzung der Gehaltsordnung bezw. des Tarifs über die Stundenvergütung des Lehrpersonals der höheren Mädchenschule. 9. Neuwahl des Wahlausschusses.

* **Herr Generalmusikdirektor Felix Mottl** wird auf mehrfachen Wunsch zur Einleitung des 6. Kurhauskonzertes am Freitag dieser Woche die von ihm bearbeitete Ballet-Suite von Gretry dirigiren. Von ferneren Orchesterwerken gelangen unter Leitung des genialen Dirigenten die Mozart'sche D-dur Symphonie und Till Eulenspiegels lustige Streiche von Rich. Strauß zur Aufführung. Die Kgl. Kammersängerin Fräulein Bertha Morena wird die Arie aus Fidelio: „Abscheulicher, wo bist du" von Beethoven und die hier noch nicht gehörte große Scene aus „Gunlöd" von P. Cornelius zum Vortrag bringen.

* **Der Centralvorstand des Allgemeinen Lehrervereins** für den Regierungsbezirk Wiesbaden hat beschlossen, seine Mitglieder zu einer außerordentlichen Tagung nach Diez zu berufen, um Stellung zur Schulfrage zu nehmen.

r **Zur Vermeidung von Entgleisungen** bei Maschinen der auf den Sackstationen einlaufenden Züge, sollen in bestimmter Entfernung vom Prellbock sogenannte Zwangsschienen angebracht werden. Außerdem erfolgt noch eine höhere Aufschüttung von Sandbelagen.

f **Durchgebrannt.** Ein Bureaugehilfe eines hiesigen Baugeschäfts erhielt den Auftrag, einen Check über 900 M. bei einer Bank einzulösen. Er führte den Auftrag auch aus, kehrte aber nicht wieder zurück. Das Geschäft scheint es unterlassen zu haben, sich bezüglich der Persönlichkeit des Bureaugehülfen, der früher Gärtner, dann Hausdiener war, etwas zu informiren, denn der Betreffende trieb sich im Dezember 1903 noch als Bettler hier herum; auch ist er bereits wegen Diebstahls vorbestraft.

f **Der Polizeibericht** meldet: Durch rechtskräftiges Urtheil des Landgerichts I Berlin vom 26. November v. J. ist die Unbrauchbarmachung folgender Stellen aus der Druckschrift „Die neue Eva" von Maria Janitschek (Verlag Hermann Seemann, Nachf. Leipzig): 1. Der ganzen Novelle „In Schönheit", Seite 153—168; 2. der Abschnitt von „Selma bis Adieu" Seite 202 bis 204 aus der Novelle „Das neue Weib" angeordnet worden

---

* **Rüdesheim,** 9. Januar. Hier starb heute die Reichsgräfin Isabella Felicitas von Ingelheim im 87. Lebensjahr. Die Verstorbene war Ehrendame des Kgl. bayerischen Theresienordens.

Die Bergarbeiterbewegung.

Köln, 10. Januar. Die K. Z. erfährt aus Dortmund von gestern: Die Harpener Bergbaugesellschaft erließ an die Ausständigen die Aufforderung, sofort die Arbeit wieder aufzunehmen, widrigenfalls nach § 3 und 6 der Arbeitsordnung verfahren werden würde. Nach diesen Bestimmungen werden die Arbeiter sofort entlassen, wenn sie drei Schichten willkürlich feiern; ferner, wer ohne vertragsmäßige Kündigung die Arbeit verläßt, hat einen Schadenersatz für sechs Arbeitstage nach der Höhe seines Arbeitsverdienstes zu zahlen.

Oberhausen 10. Januar. Die vorigen Freitag gewählte Kommission der Belegschaft von „Neumühl" unterbreitete heute früh vor der Einfahrt der Frühschicht dem Betriebsführer die Forderungen. Diese wurden abgelehnt, worauf die Frühschicht die Einfahrt verweigerte und ruhig auseinanderging.

Dortmund, 10. Januar. Der D. Morgenp. zufolge wird auf sämmtlichen im Hörder Kreise gelegenen Zechen gestreikt, insbesondere auf „Freie Vogel" und „Unverhofft", der einzigen Nichtsyndikatszeche, auf „Schürbank" in Schüren, auf „Schleswig" (Hörderverein) und auf „Felicitas" bei Crone.

Dortmund, 10. Januar. Heute scheint im Dortmunder Bezirk der Streik allgemein zu werden. Auf einigen Zechen liegt Polizei, um Ausschreitungen zu verhüten. Heute findet eine große Versammlung in Dortmund statt. Das Stahlwerk Hösch wird wahrscheinlich wegen Kohlenmangel feiern.

Dortmund, 10. Januar. Weiter traten in den Ausstand: Preußen I und II mit der gesammten Belegschaft von 2100. Der Bürgermeister setzte für den nördlichen Stadttheil, das Arbeiterviertel, die Polizeistunde auf 10 Uhr an.

Essen 10. Januar. Angesichts des Umsichgreifens des Ausstandes fordert das Kohlensyndikat sämmtliche Zechen auf, die Bestände abzugeben. Das Kohlensyndikat hat, wie sich ergiebt, in den Lägern bei Osterfeld 40 000, Bottrop 15 000, Friemersheim 8000 und Kettwig 3000 Doppelwagen.

Hudde verhaftet.

Aachen, 10. Januar. In einer hiesigen Herberge wurde der Mörder Hudde verhaftet. Die Bestätigung der Staatsanwaltschaft steht noch aus.

Der Kaiser in Neapel.

Rom, 10. Januar. Wie hier verlautet, werde Kaiser Wilhelm im Frühjahr anläßlich seiner Mittelmeerreise Neapel besuchen.

Vermißte Touristen.

Wien, 10. Januar. Eine Gesellschaft von Wiener Touristen, bei welcher sich auch eine Dame befindet, unternahm am Samstag eine Partie auf den Schneeberg und wird seitdem vermißt. Eine Rettungsaktion ist bereits eingeleitet.

Die russischen Reformen.

Paris, 10. Januar. Petit Journal berichtet aus Petersburg: Die Ernennung Wittes zum Minister des Innern an Stelle des Fürsten Mirski wird amtlich bestätigt und soll in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. Witte sei entschlossen, die durch den kaiserlichen Ukas angekündigten Reformen unverzüglich durchzuführen. Der Minister des Innern ist gegen eine Konstitution und Einberufung einer Versammlung, welche einen gesetzgeberischen Charakter haben könnte. Was den Krieg betrifft, so sei Witte kein Gegner einer Mediation.

Der russisch-japanische Krieg.

Stössel und Nogi vom deutschen Kaiser ausgezeichnet.

Berlin, 10. Januar. Kaiser Wilhelm verlieh dem General Stössel und dem General Nogi anläßlich ihrer Tapferkeit den Orden pour le merite Der Kaiser hat die Genehmigung vom Zaren und vom Mikado eingeholt.

Japan und Frankreich.

Paris, 10. Januar. Entsprechend den gestrigen Ankündigungen veröffentlicht das „Echo de Paris" einen angeblich vertraulichen Bericht, den der ehemalige japanische Kriegsminister Kodama im Frühjahr 1902 an den damaligen Ministerpräsidenten Baron Katsura gerichtet habe. In diesem sehr langen Bericht wird ausgeführt, warum Japan zunächst Interesse daran hätte die Macht Rußlands zu bekämpfen und in welchem Zeitpunkt und unter welchen Umständen es einen Angriff gegen Indochina unternehmen könnte.

Aus Nogi's Hauptquartier.

London, 10. Januar. Das Reutersche Bureau meldet aus dem Hauptquartier Nogis vom 6. d. M.: In ausgedehnter Prozessin langten die Trümmer der tapferen Besatzung von Port Arthur (5000 Mann) aus dem Lager an der Taubenbucht auf dem Bahnhof von Tschanglingtau an und wurden mit der Bahn nach Dalny befördert, von wo sie in Transportdampfern unmittelbar nach Japan weitergehen. Die Gefangenenzüge boten einen ergreifenden Anblick dar. Zuerst kamen auf einem von vier mageren Pferden gezogenen Wagen die Offiziere des Stabes an, die Linienoffiziere marschirten an der Seite ihrer Soldaten. Die Furchen ihrer Gesichter gaben Zeugnis von den während des langen Widerstandes erduldeten physischen und moralischen Leiden und der Demüthigung der Gefangenschaft, die sich auf ihren Mienen wiederspiegelten. Die russischen Soldaten erschienen in guter Gesundheit, aber auch ihre Gesichter trugen Spuren der erlittenen Strapazen. Die Offiziere waren gut gekleidet, die Soldaten trugen unsaubere Schafspelze, schienen jedoch zufrieden damit zu sein, daß der schreckliche Alpdruck endlich von ihnen genommen sei. Völlig ausgepumpt waren die Pferde, obgleich ihre Last nur leicht war. Viele Offiziersordonnanzen führten die Lieblingshunde der Offiziere mit und trugen die Degen, die die Offiziere anzulegen abgelehnt hatten. Die Offiziere begrüßten die anwesenden Berichterstatter. Die japanischen Soldaten theilten Nahrungsmittel und Zigaretten an die Russen aus und trugen vielfach wie gute Kameraden das armselige Gepäck der erschöpften Gefangenen. Die Eisenbahnlinie ist bis nach Port Arthur ausgebessert, sodaß bald wieder Eisenbahnzüge verkehren können. Japanische Ingenieure besichtigten die zerstörten Forts.

London, 10. Januar. Aus dem Hauptquartier des Generals Nogi wird dem Reuterschen Bureau ferner vom 7. Januar berichtet: In der Unterhaltung, die der japanische Stabsoffizier Hauptmann Itsunoda mit General Stössel hatte, fragte Stössel nach dem Standpunkt der baltischen Flotte. Bei der Mittheilung Itsunodas, sie habe das Kap der Guten Hoffnung noch nicht umfahren, erbleichte der General und rief verzweifelt aus: Ohne Port Arthur ist es unnütz, daß die Flotte ihren Weg fortsetze. Im weiteren Verlauf der Unterhaltung äußerte Stössel, daß nach dem Eintreffen der elfzölligen Geschütze die Befestigungen unhaltbar geworden seien. Die Ursache des Krieges sei die, daß man in Rußland die militärischen Eigenschaften und die Macht Japans unterschätzte. Der erste Angriff auf Port Arthur sei überraschend gekommen. Die Garnison sei nur 2 bis 300 Mann stark und die Befestigungen seien unvollendet gewesen. Der Verlust des Generals Kondratenko sei außerordentlich empfindlich gewesen. Er, Stössel, habe in drei Feldzügen dem Zaren gedient und dreimal sei er verwundet worden, einmal im türkischen Kriege, bei den Boxerunruhen und jetzt in Port Arthur. Er sei wohlberechtigt, nach Rußland zurückzukehren, wohin er fünf Kinder von während der Belagerung gefallenen Offizieren mitnehme. Nach der Unterhaltung äußerte Stössel, der Empfang habe ihm wohlgethan. General Nogi sei ihm mehr als Freund, denn als Sieger erschienen.

Stössels Rückkehr.

Paris, 10. Januar. Petit Journal meldet aus Marseille: Die Rückkehr des Dampfers „Australie", an dessen Bord sich General Stössel und zahlreiche andere russische Offiziere befinden, erfolgt am 21. Februar.

Das dritte Geschwader.

Paris, 10. Januar. Echo de Paris berichtet aus Petersburg: Die Abfahrt des dritten Geschwaders werde erst am 2. Februar stattfinden. Etwas später finde die Abfahrt weiterer Kriegsschiffe statt. — Matin meldet aus Tschifu, die Japaner seien entschlossen, Port Arthur dem internationalen Handel zu öffnen.

Kuropatkin erkrankt.

Paris, 10. Januar. Petit Journal meldet aus Petersburg, aus bester Quelle verlaute, daß Kuropatkin thatsächlich an einer Unterleibskrankheit leide.

Friedensbewegung.

London, 10. Januar. Daily News berichtet, daß eine Anzahl englischer Parlamentarier die Absicht habe, in Paris und London gleichzeitig Versammlungen abzuhalten, um die Regierung zu bestimmen, einen friedlichen Druck auf die beiden kriegführenden Mächte zur Beendigung des Krieges auszuüben. Wenn diese Versammlungen gut aufgenommen würden, so würden ähnliche Veranstaltungen in anderen europäischen Städten stattfinden, um durch die öffentliche Meinung einen Druck auf die Regierungen auszuüben. Die Vorbereitungen zu einer derartigen Versammlung in Paris haben bereits begonnen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Röstel, beide zu Wiesbaden.

Tel. 3046. **Photographie** C. H. **Schiffer,** Taunusstr. 4.

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Der Wagenverkehr in der Dotzheimerstraße.

Nachdem der Güterbahnhof nach Dotzheim verlegt ist, ist es dringend erforderlich, daß die Fahrstraße der Dotzheimerstraße auch so hergerichtet wird, daß der riesenhafte Wagenverkehr keine Stockung erleidet und nicht mehr wie jetzt mit den größten Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Das Trottoir liegt ca. 40 Centimeter höher als die Fahrstraße und vor den meisten Häusern ist deshalb bis in die Mitte der Fahrstraße, eine Art Auffahrt durch Aufschütten von Sand und Steinen hergestellt, die dazu dienen soll, das Ein- und Ausfahren nach den Häusern zu ermöglichen. Selbst bei Frostwetter ist es nicht vortheilhaft für Pferde und Wagen die zerfahrene und hartgefrorene Straße zu befahren. Besonders aber bei Regenwetter, wenn der Boden aufgeweicht und schlüpfrig ist und die Räder tief einschneiden, ist es für die Pferde eine wahre Thierquälerei. Hoffentlich wird die Stadt recht bald hier Abhilfe schaffen.

Einer für Viele.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 10. Januar 1905.

Geboren: Am 3. Januar dem Bäckergehülfen Christian Kröhl e. T., Anna Katharina. — Am 4. Januar dem Seifensieder Alwin Schönermark e. T., Johanna Luise Wilhelmine. — Am 6. Januar dem Schmiedgehülfen Adam Vieger e. S., Martin Paul. — Am 9. Januar dem Vorarbeiter August Mitze e. S., Walter August. — Am 6. Januar dem Schriftsetzer Fritz Tönges e. T., Sophie Eugenie Hedwig. — Am 6. Januar dem Schreinergehülfen Wilhelm Kappes e. S., Anton Wilhelm.

Aufgeboten: Major und Bataillonskommandeur im Füsilierregiment von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80 Harry von Wright hier mit Freifrau Martha Marie von Kap-herr, geborene Freiin von Rothkirch-Trach genannt von Schwarzenfels in Stöß. — Herrnkleidermacher Hugo Hermann Heinrich Faustmann zu Düsseldorf mit Marie Anna Margareta Vogel zu Bonn. — Eisendreher Gustav Otto Becker zu Osterweddingen mit Anna Jahn zu Altenweddingen. — Tünchergehülfe Georg Griebling hier mit Katharine Staudt hier. — Buchhalter Ernst Loos hier mit Hedwig Holstein hier.

Verehelicht: Bahnhofsrestaurateur Franz Kißling zu Worms mit Wilhelmine Häffner hier. — Obst- und Gemüsehändler Johann Meisenheimer hier mit Maria Rieder hier.

Kgl. Standesamt.

Wie urteilt man über „Klio"?

Die uns täglich zugehenden Anerkennungsschreiben und Nachbestellungen beweisen, dass unsere

Patent-Füllfeder „Klio"

infolge ihrer Vorzüge: Verwendung jeder gewohnten Feder und Tinte, kann in jeder beliebigen Lage in der Tasche mitgeführt werden, Schmutzen gänzlich ausgeschlossen

tatsächlich die besten sind.

Ein sehr kritisch veranlagter Herr, welcher neulich einen Halter bei mir kaufte, erklärte, dass ihm selten etwas in seinem Leben so imponiert hätte, wie der einfache und doch allen Anforderungen entsprechende Mechanismus Ihres Halters. Für uns Deutsche ist **„Klio"** der einzige anwendbare Füllhalter. Ihr Ruf und Losung „Fort, mit den Tintenfässern" ist sicherlich keine Uebertreibung.

Preis 3 Mark per Stück.

Mit Selbstfüllvorrichtung (füllt und reinigt sich selbst)

Mark 5 per Stück.

Ueberall erhältlich, wo nicht direkt. Porto 20 Pfg.

Wenn Sie uns durch Bekanntgabe der Adr. Ihres Schreibwarenlieferanten nachweisen, dass derselbe „Klio" nicht führt, liefern wir Ihnen auf Wunsch ein Exemplar.

1 Woche zur Probe

portofrei unt. Nachn. u. zahlen wir, wenn nicht konvenirt, bei Rücksendg. innerhalb dieser Zeit den Betrag zurück. Herr Rob. Dorfelder, Bill-Fabrik, München, schreibt u. a.: Von Ihr. „Klio-Füllfederh., welchen ich heute bereits drei Jahre gebrauche, wollen Sie sofort meinem Freund . . . ein Exemplar p. Nachn. zugehen lassen.

Anfertigung von Arbeiten in Schreibmaschinenschrift und Vervielfältigungen in allen Hauptsprachen sauber und schnell, Niederlage der „Continental" (Schwestermasch. d Underwood) beste Masch. der Welt M. 375.

Schreibmaschinenhaus Stritter,

Röderallee 14.

Papierlager und Copirbücher. 2226

Schreibmaschinen fast aller Systeme stets auf Lager.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 11. Januar 1905.
22. Vorstellung. 11 Vorstellung. Abonnement B.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstaedt
Regie: Herr Dornewaß.

Daland, ein norwegischer Seefahrer . Herr Schwegler.
Senta, seine Tochter . . . Frau Leffler-Burckard.
Erik, ein Jäger . . . . Herr Sommer.
Mary, Senta's Amme . . . Frl. Schwarz.
Der Steuermann Daland's . . . Herr Henke.
Der Holländer . . . . Herr Müller.
Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft d. fliegenden Holländers. Mädchen

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.
Die Thüren bleiben während der Ouverture geschlossen.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden Pausen von je 10 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise. — Ende 9½ Uhr.

Donnerstag, den 12. Januar 1905.
22. Vorstellung 12. Vorstellung. Abonnement D.

Der Bettelstudent.

Komische Oper in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée.
Musik von C. Millöcker.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Mittwoch, den 11. Januar 1905.
122. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 3. Male:

Novität. **Maskerade.** Novität.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Fulda.
In Scene gesetzt von Dr. Herm. Rauch.

Max Freiherr von Wittinghof, Gesandter a. D. . Otto Rienscherf.
Karl Frhr. v. Wittinghof, Staatsminister, s. Bruder . Arthur Roberts.
Schellhorn, Geh. Regierungsrat . Georg Rücker.
Johanna, seine Frau . Sofie Schenk.
Edmund, ihr Sohn, Oberregierungsassessor . Hans Wilhelmy.
Ellen von Tönning, Witwe, Johanna's Schwester . Margarethe Frey.
Gerda Hübner . Else Noorman.
Frau Schwalbe, Vermieterin . Minna Agte.
Klettke, Kanzleisekretär . Max Ludwig.
Minna, Dienstmädchen bei Schellhorn . Wally Wagener.
Friedrich, Diener bei Wittinghof . Franz Queiß.

Die Handlung spielt in Berlin an 4 aufeinanderfolgenden Februartagen.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr.

Operngläser, in jeder Preislage, **Optische Anstalt C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.** 2686

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 11. Januar 1905.

Abonnements-Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn **LOUIS LÜSTNER.**

Nachm. 4 Uhr:

1. Fest-Ouverture in E-dur . . . . Kalliwoda.
2. Barkarole . . . . Tschaikowsky.
3. Durch's Telephon, Polka . . . . Joh. Strauss.
4. III. Finale aus „Der Freischütz" . . . Weber.
5. Ouverture zur Oper „Meister Martin und seine Gesellen" . . . . W. Weissheimer.
6. Les Patineurs, Walzer . . . . Waldteufel.
7. Largo . . . . Händel.
   Solo-Violine: Herr Konzertmeister Irmer.
8. Fantasie aus „Die Favoritin" . . . Donizetti.

Abends 8 Uhr:

Strauss-Abend,

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **A. v. d. VOORT.**

1. Persischer Marsch . . . . van der Voort.
2. Ouverture zu „Prinz Methusalem" . . . Joh. Strauss.
3. Potpourri aus „Indigo" . . . .
4. Morgenblätter, Walzer . . . .
5. Ouverture zu „Eine Nacht in Venedig" . . .
6. Gavotte aus „Das Spitzentuch der Königin" . . .
7. Frühlingsstimmen, Walzer . . . .
8. Potpourri aus „Der lustige Krieg" . . .
9. Japanischer Marsch . . . .

Geschäfts-Empfehlung.

Wilhelm Weygandt,
Architekt,
Nerostraße 38 Telefon 2617
übernimmt
Neu- und Umbauten jeder Art
bei gewissenhafter Ausführung. 3054

Vorzügliche Chance

zur Erlangung angenehmer, gut bezahlter Stellungen bietet sich gebildeten Damen und Herren durch Ausbildung auf verschiedenen **Schreibmaschinen-Systemen.**

Zufolge der sich stetig steigernden Verbreitung des Maschinenschreibens haben wir ständige Nachfrage nach tüchtigen Kräften mit guter Allgemeinbildung und Sprachkenntnissen.

Anmeldungen und Eintritt täglich. Eine unlimitierte Anzahl von Schreibmaschinen aller Systeme neuester Konstruktion zur Verfügung unserer Schüler. Stellennachweis kostenlos. Miete äusserst billig und Instruktion gratis. 4966

Universal Uebersetzungs- u. Schreibmaschinen-Institut
Röderstrasse 14, I.

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf
Freitag, den 13. Januar l. J.,
nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgersaal des Rathauses zur **Sitzung** ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Mitteilung des Magistrats, betr. die am 1. Januar l. J. in Kraft getretene Arbeiterordnung nebst Bestimmungen über die Bildung von städtischen Arbeiterausschüssen.
2. Aenderung des Fluchtlinienplanes für das Gelände zwischen der Schiersteiner- und Biebricherstraße. Ber. d. B.-A.
3. Aenderung der Führungslinie für die Erweiterung des Friedhofes nach der Ostseite. Ber. d. B.-A.
4. Entfernung und Lichtung von Bäumen in den städtischen Alleen. Ber. d. bestellten Kommission.
5. Verkauf eines Bauplatzes an der Nerotal- und Wilhelminenstraße. Ber. d. F.-A.
6. Desgl. von Weg- und Bachbettflächen an der Aarstraße. Ber. d. F.-A.
7. Ankauf von Geländestreifen zur Erbreiterung der Dotzheimerstraße. Ber. d. F.-A.
8. Beteiligung an einer Hochzeitsgabe bei der bevorstehenden Vermählung S. K. u. K. Hoheit des Kronprinzen. Ber. d. F.-A.
9. Vergleich in der Forderung der Stadt an die Konkursmasse des früheren Pächters des Brunnen-Kontors. Ber. d. F.-A.
10. Gesuch des Zentralverbandes der Gemeindebeamten Preußens um Gewährung eines Beitrags zur Errichtung von Erholungsheimen. Ber. d. F.-A.
11. Vertrag über Pacht der Dampfwasenmeisterei. Ber. d. F.-A.
12. Ergänzung der Gehaltsordnung bezw. des Tarifs über die Stundenvergütung des Lehrerpersonals der höheren Mädchenschule. Ber. d. O.-A.
13. Vorschläge zur Besetzung der Stelle eines Feldgerichtsschöffen. Ber. d. W.-A.
14. Antrag auf Bereitstellung von 22,300 M. zwecks Beschäftigung Arbeitsloser je nach Erfordernis.
15. Ankauf eines Geländestreifens zur Erbreiterung der Schubertstraße.
16. Desgl. einer Grundfläche zur Anlage der planmäßig vorgesehenen Verbindungsstraße von der Mainzerstraße nach dem Salzbachtal südlich des Grundstücks der Germania-Brauerei.
17. Vorlagen des Magistrats betreffend die Entwürfe
    a. einer Ordnung für die Erhebung einer Gemeindesteuer bei dem Erwerb von Grundstücken im Bezirk der Stadt Wiesbaden,
    b. einer Gebührenordnung für Kanalbenutzung.
18. Neuwahl von vier Mitgliedern des Grundsteuer-Ausschusses.
19. Neuwahl des Stadtverordneten-Vorstehers und des Schriftführers, sowie je eines Stellvertreters auf die Dauer von zwei Jahren (1905 und 1906) gemäß § 41 der Städteordnung.
20. Neuwahl des Wahlausschusses für das Jahr 1905 und Beauftragung desselben bis zur nächsten Sitzung Vorschläge für die Wahl der übrigen ständigen Ausschüsse zu machen.

Wiesbaden, den 9. Januar 1905.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Holzversteigerung.

Montag, den 16. Januar d. Js., Vormittags 10½ anfangend, werden im **Oberjosbacher Gemeindewalddistrikt** Schießplatz 10 d

86	Stück	Nortannen-Stämmchen		von 17,84 Fstm.
185	„	„	Stangen I. Klasse,	
232	„	„	„ II. „	
712	„	„	„ III. „	
2256	„	„	„ IV. „	
3000	„	„	„ V. „	
50	„	„	„ VI. „	versteigert.

Oberjosbach, den 6. Januar 1905.
423 **Haupt,** Bürgermeister.

Oberförsterei Sonnenberg.

Holz-Versteigerung

Dienstag, den 17. ds. Mts., Vormittags 11½ Uhr, in der Wirtschaft „**Zur Erholung**" am Bahnhof Auringen-Medenbach.

a. Nutzholz.

Distrikt Wellinger 1a: 6 Buchen-Stämme mit 3,95 Fm. 2a: 9 Buchen-Stämme mit 6,34 Fm., 6 Rmtr. desgl. Nutzscheite. Hellenberg 17. Eichen: 4 Stämme mit 2,56 Fm., 2 Rmtr. desgl. Nutzscheite. Buchen: 49 Stämme mit 45,48 Fm., 12 Rmtr. desgl. Nutzscheite.

b Brennholz.

Hellenberg 17. Eichen: 7 Rm. Scheite und Knüppel. Buchen: 505 Rmtr. Scheite, 102 Rmtr. Knüppel, 58,70 Hdt. Wellen.

Das Stammholz gelangt schlagweise in je einem Lose zum Ausgebot. 422

Von dem neuen Güterbahnhofe
übernimmt das Ausfahren von 9836
Waggons jeder Art,
zu billigen Preisen
Karl Güttler, Dotzheimerstraße 103,
Telefon 2196. gegenüber dem Güterbahnhofe. Telefon 2196
Auch können daselbst **Lagerräume** vermietet werden

Walhalla-Haupt-Restaurant.

Donnerstag, den 12, und Freitag, den 13. Januar:

2 Münchener carnevalistische Bierabende,

verbunden mit grossem
Schlachtfest,
Absingen von Liedern. Humoristische Kopfbedeckung.
Grosses Konzert
der verstärkten Hauskapelle,
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Marco
Grosskopf. **Eintritt frei.** 3185

Meine Wohnung und Kleinverkauf in Kohlen u. sonstigen Brennmaterialien befindet sich jetzt Hermannstr. 17.

Mein Geschäftsbetrieb an der **Dotzheimerstr.** bleibt wie seither derselbe. Alle Sorten **Kohlen und Brennmaterialien** werden zu billigsten Preisen geliefert.

Fr. Bartels,
Hermannstraße 17. Dotzheimerstr. 101 b.

Von hervorragend feiner Qualität und delikatem Wohlgeschmack ist meine
Thüringer Rotwurst
sogen. Hausschlachten m. Fleischeinlagen **à Pfd. 1.10 M.**
und meine
Thüringer Leberwurst,
grob u. fein geschnitten, vorzüglich im Geschmack, **à Pfd. 1.40 Mk.**, und meine
Hildesheimer Leberwurst,
Hausschlachten, grob geschnitten, pikant, **à Pfd. 1.20 Mk.**
Norddeutsche Wurst-Halle,
Julius Maass,
Marktstrasse 8, vis-à-vis dem Rathause.

Versteigerung

von

Damen-Confection.

Wegen **vorgerückter Saison und Aufgabe des Artikels „Corsetten"** läßt Herr **M. Möller** am **Donnerstag, den 12. Januar cr. und folgende Tage, jeweils Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr** beginnend, in seinem Geschäftslokale

10 Marktstraße 10,

nachverzeichnete **Damen-Confektion** als:

Costüme, Costümeröcke, Blousen, Jackets, Mäntel, Capes, Jouponns, Morgenröcke, Matinees, Boas, Kinder-Kleider, Jackets und Capes etc., sowie **ca. 150 Corsetten** (prima Qualität)

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Besichtigung am Tage der Versteigerung. 3192

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator
Schwalbacherstraße 7.

Das Ideal eines Tintenlöschers

„Triumpf!"

Früher ärgerte man sich,
wenn beim Abdrücken die Schrift verwischte,
Früher ärgerte man sich
über das häufige Erneuern des Löschpapiers.
Jetzt freut man sich
über das saubere Löschen des „Triumpf",
Jetzt freut man sich,
dass man **kein Löschpapier** zu erneuern hat, weil der „Triumpf" aus einer keramischen Steinmasse (Löschwalze) besteht, die 10 mal so grosse Saugfähigkeit als Löschpapier besitzt und jahrelang sein Saugvermögen behält.
Preis per Stück **Mark 1.50, 3** Stück **Mark 4.25 franco** überallhin gegen Nachnahme. 381
Ausführl. Prospecte gratis und franco.
Versand - Comptoir „Hassia",
Frankfurt am Main,
Rothschild-Allee 45.
Wiederverkäufer gesucht.

Kaufgesuche.

Gebr., kl. **Schraubstock**, ca. 10 cm Spannweite, zu kaufen ges. Näh. Mauritiusstr. 8, Part., Hof 2010

Erckerscheibe
181×271 zu kaufen gesucht. Off. unter **S. N. 43** an die Exped. des Generalanzeigers. 3111

Zu kaufen gesucht:
1 frommes, leicht., ruh. **Pferd** od. **Doppelpony**, event. m. Geschirr u. leichtem Selbstkutschierwagen. Off. u. **H. B. 100** an die Exp. d. Bl. 3175

Verkäufe.

Die Villa Heinrichsberg 4, seith. Institut **Wolff**, mit 14 Zim., mit allem Comf. d. Neuzeit, Centralheizung 2c. eingerichtet, ist gut sofort oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27, P. 7633

Kleineres Haus mit Laden, in guter Lage — rentabel — Umständehalber billig mit kl. Anzahlung zu verk. Off., nur von Selbstkäuf. erb. sub **H. S. 392** an die Exp. d. Bl. 392

Sehr gute Kapitalanlage
Vorzügl. Eckbauplatz am Leberberg, gleich gut geeignet für Pension, Einzel- oder Etagen-Villa, günstig zu verkaufen; an fertiger Straße, 66 Ruthen groß; auch geteilt. Baugenehmigung erfolgt (noch 1/4 Bebauung). Näh. Alwinenstr. 8. Auch durch jeden Agenten. 1882

Existenz für junge Leute
bietet sich Gelegenheit, zur Uebernahme eines gutgehenden Colonialwarengeschäfts, in prima Lage. Näh. in der Exp. d. Bl. 3063

Habe verschiedene kleine und größere Häuser, zum Preise von 6, 8, 10 bis 30000 Mark, welche sich eignen zu landwirtschaftlichen u. Fabrikzwecken, ferner einige Landhäuser mit schön angelegten Gärten zum Preise von 20 bis 30000 Mk., dann ein neues Haus mit gutgehendem Milchgeschäft am Platze, verschiedene Wirtschaften u. Kolonialwarengeschäften abz. 3037
Emil Lupp, Agent,
Schierstein a. Rh.

Abbruch.
Gut erhaltene Fenster und Türen, brauchbares Bau- und Brennholz billig abzugeben. Näheres Herrnmühlgasse 9. 3147

Kanarien-Edelroller,
alle Touren durchschlagend, sowie Weibchen u. Vogelbecken zu verk. Kl. Schwalbacherstr. 6, 2. Stock, Reichert. 9979

Kanarienhähne und Zuchtweibchen billig zu verk.
3094 Weilstraße 20, 3.

1 gebogenes
Sockelschild
(Eisenblech), billig zu verk. Bahnhofstraße 10. 806

Kolonialwaren - Einrichtungen, Ladentheken sehr billig zu verk. Marktstraße 12, bei **Späth.** 2736

Gebrauchter
Wasserstein
billig zu verkaufen 804
Bahnhofstraße 10, Laden.

Noch sehr gute
Schuhmachermaschine
(Preis 30 Mk.) zu verk. Adolfstraße 5, Seb., r., 3 Tr., l. 3157

1 g. Schneppkarren
bill. zu verkaufen 3150
Näh. in der Exp. d. Bl.

Elektrische Bogenlampe
(Wechselstrom), nebst Zubehör verkaufe billigst 805
Bahnhofstraße 10, Laden.

Weg. Bauveränderung zu verk.: 2 Sandstein-Schwellen à 3 m lg., 30 cm br. u. 16 cm h. u. à 2 m lg., 30 cm br. u. 20 cm h., 3theil. Glasabschl., voll. Erker u. eis. 4 Stufen-Treppe m. Podest und Geländer 2913
45 Taunusstraße 45.

Wenig gebrauchter
Spiritus-Heizofen,
zum Heizen kleinerer Räume, für **12 Mk.** zu verkaufen. 2904
Expedition,
Mauritiusstr. 8.

Ein größ. Anzahl ärztl. Bücher und andere Bücher billig zu verkaufen. 3120
Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 3120

Für Brautleute.
Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M., u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19, Wellritzstraße 37. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung** 48 6

Eine **Kommode** (Alterthum), circa 200 Jahre, für billigen Preis abzugeben 3107
Walkamühlstr. 27, Bdh., 1. St.

Ein Herrenrad
mit Freilauf billig zu verk. Näh. Moritzstr. 28, Friseurladen 3174

2 Federrollen,
35 u. 60 Ztr. Tragkraft, zu verk. Oranienstraße 34. 2231

Federrollen
eine neue, 35—40 Ctr. Tragkraft, versch. gebr. v. 15—70 Ctr. Tragkr., eine kl. Rolle für Esel oder Pony, auch als Handrolle billig zu verk. Dotzheimerstr. 101a 9614

Gebr. Federkarrnchen
und Küferkarrchen zu verkaufen Oranienstraße 34 2230

NeuerSchneppkarren
zu verkaufen Weilstr. 10. 2505

Reinen Weisswein,
eigenes Gewächs, pro Flasche 60 Pf. Platterstraße 8, 1. St. 2242

Schöner schwarzer Glasschrank, Theke m. Schubladen, verich. Glaskasten, Stehleiter 2c. billig zu verkaufen. Näh. Mühlgasse 17, b. Herrn **Haub.** 1464

Gut erh. **Paletots** zu verk. **C. Baum,**
2889 Albrechtstraße 13.

Ein Sopha und 2 Sessel billig zu verkaufen 1917
Schwalbacherstr. 3, 1, r.

Wegen Raummangel
tadellos erhaltenes **Tafelklavier**, noch nie reparirt, billig zu verkaufen Grabenstr. 9, 2. St., l. 3042

Weg. Aufg. d. Geschäftes sind d. Restbestände v.
Kurz- und Wollwaren
b. z. vk. N. i. d. Exp. d. Bl. 3031

Mehrere hundert Zentner
Streustroh
zum billigsten Tagespreis hat abzugeben **Hombrecher,** Weilstraße 18. 2862

Matratze 10 M., Strohsäcke v. 5 M. an. **Phil. Lauth,** Bismarckring 33. Tel. 2823. 2806

Arbeits-Nachweis.

Der Arbeitsmarkt
des
Wiesbadener „General-Anzeiger"
wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellen-Gesuche.

Solider verheirateter
Herrschaftskutscher
zuverlässiger Fahrer, in der Stallpflege vorzüglich bewandert, mit langjährigen besten Zeugnissen **sucht baldigst Stelle** bei mäßigen Ansprüchen. Gefl. Offerten unter **W. F. 150** an die Exped. des Blattes. 151

Welt. Mädchen s. s. Nachm. 1 b. St. Arb. od. Abds. Bureau od. Laden zu putzen. N. Blücherstraße 6, Bdh., 3. St., r. 3154

Eine junge Witwe sucht Stelle als Haushälterin bei einzeln Herrn oder Witwe, a. l. auswärts. Offert. unter **A. B. M.** Bismarckring postlagernd. 3160

Tücht. verh. Mann mit guten Zeugnissen und Empfehlungen sucht sofort Stelle als Geschäfts-Hausdiener oder sonstigen Vertrauensposten. Zu erfragen Weilstraße 14, Hth., 3. St., l. 3125

Jüngeres Fräulein,
kleinere Figur, aus guter Familie, tüchtig im Haushalt und Küche, sucht **bessere Stelle** als Stütze der Hausfrau, am liebsten mit Familien-Anschluß. Gefl. Off. unter **A. D. 500** an die Exp. d. Bl.

Hotel- u. Herrschafts-Personal aller Branchen
findet stets gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das
Internationale Central-Placirungs-Bureau Wallrabenstein
24 Langgasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag,
Telefon 2555,
Erstes u. ältestes Bureau am Platze
(gegründet 1870).
Institut ersten Ranges.
Frau **Lina Wallrabenstein,**
geb. Börner,
Stellenvermittlerin. 6285

Offene Stellen.

Männliche Personen

Ein Sattlergehilfe
gesucht 3122
Wilh. Schneider, Dotzheim.

Tücht. Barbiergehülfe sof. ges. Sedanplatz 9. 3141

Herrschafts-Diener.
Für einzelnen Herrn älterer erfahrener **Diener** per sofort gesucht, der schon in feinen Häusern tätig war, serviert, sich auf Pferdepflege versteht und perfekt kutschiert.
Schr. Off. m. Gehaltsansprüchen und möglichst mit Photographie an **A. Hasslacher,** Coblenz, Siemensstr. 5 421

Cigarren-Vertreter gesucht.
Wir suchen zum Verschleiß unserer **Cigarrenfabrikate** in hiesiger Gegend einen **tüchtigen Mann** gegen hohe Provisionsvergütung. 415
Bauer & Bub,
Cigarrenfabrik, Mannheim,

Spengler und Installateur
selbstständiger Arbeiter, auf dauernde Beschäftigung sucht. 2918
Moritz Koch, Häfnerg. 17.

Hausbursche
ges. **A. H. Linnenkohl,**
2516 Ellenbogengasse 15

Ich suche einen t. **Knecht.** Derselbe hat Wochenlohn, freie Wohn. u. Brand. Nur solche wollen sich melden mit guten Zeugn. Näh. in der Exped. d. Bl. 3131

1 Schmiedelehrling
ges. bei **Christian Rupp,** Huf- und Wagenschmied, Bierstadt. 398

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis am Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer:

Arbeit finden:
Buchbinder
Friseur
Glaser
Küfer
Sattler
Maschinen-Schlosser
Möbel-Schreiner
Schuhmacher
Wagner
Fuhrknecht
Krankenwärter

Arbeit suchen:
Herrschafts-Gärtner
Glaser
Küfer
Anstreicher
Lackierer
Mechaniker
Schlosser
Bau und Möbelschreiner
Tapezierer
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Kutscher
Taglöhner
Landwirthschaftl. Arbeiter
Masseur

Weibliche Personen.

Tüchtiges Mädchen
in kleinen Haushalt gesucht. 3176
Götzen, Langgasse 45.

Alleinmädchen, welches gut kochen kann, für kl., ruhigen Haushalt ges. Nur m. g. Zeugn. versehene wollen sich melden Adelheidstraße 10, 2. 3137

Zum 15. Januar werden in einem kleinen Orte ein anständiges **Kindermädchen** und ein **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann, ges. Näh. Dotzheimerstr. 48. 3132

Reinl., flinkes Mädchen zum 15. Jan. ges. Lohn 20 Mk. Wörthstraße 9, 1. 3158

Tücht. Büglerinnen
sofort gesucht. 3112
Berliner Neuwascherei,
Bertramstr. 9.

Mädchen
zum Flaschenspülen gesucht Sedanstraße 3. 3035

Kochm., Hausmädchen find. sof. g. Stellen. Stellenvermittlerin Frau Heinrich, Karlstraße 28, S., 2. Etage. 3127

Ein tücht. Monatsmädchen ges. Karlstr. 28, Part. 3062

Mädchen,
im Kleidermachen geübt, finden dauernde Beschäftigung 3036
Dotzheimerstr. 71, Hochp., r.

Arbeitsnachweis für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittelung.
Telephon **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I.
für Dienstboten und Arbeiterinnen.
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinderfräulein u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoristinnen Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.

B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts:
Hotel- u. Restaurationsköchinnen Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.

C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der freiwillig ärztlich empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren

Herzlichen Dank
für erwiesene Theilnahme.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Hermann Weidmann.
Wiesbaden, den 9. Januar 1905.
3165

Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit zum 15. Januar gesucht. Frau **C. Cassel,** Kirchgasse 40, 2. 2825

Lehrmädchen ges. M. Knägel, Schneiderin, Yorkstr. 3. 92.0

Christliches Heim 1304
u. Stellennachweis,
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

3—20 Mk. tägl. können Personen jed. Standes verdienen. **Nebenerw.** durch Schreibarbeit, häusl. Tätigkeit, Vertretg. 2c. Näh. **Erwerbszentrale** in München 23. 931/264

3-20 Mk. tägl. k. Personen jed. Stand. verd. Nebenerwerb durch Schreibarbeit, häusl. Tätigkeit, Vertretung 2c. Näheres **Erwerbscentrale** in **München 23.** 1157/256

Solider Arbeiter, 30 Jahre, w. mit einem Mädchen bekannt zu werden zwecks späterer Heirat. Mädchen oder Witwe mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Alter nicht über 30 Jahre. Offerten u. **K. M. 3164** an die Expedit. ds. Blattes. 3164

Bruch- Fleck- Aufschlag- Eier per Stück **4½** u. **5** Pf. „ „ **2** Pf. per Schoppen **40** Pf. bei
J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 3010

Kohlen
der besten Ruhrzechen, sowie **deutschen und belgischen Anthracith** und alle **Brennmaterialien** in nur bester Aufbereitung liefert prompt 9370
M. Cramer,
Feldstrasse 18. Telefon 2345. **Friedrichstrasse 13.** Telefon 2867.

Man verlange nur Globus-Putzextract
wie nebenstehende Abbildung
da viele werthlose **Nachahmungen**
angeboten werden. 596/89
Alleiniger Fabrikant: Fritz Schulz jun. Akt.-G. Leipzig.

Ein Führer zum Wohlstand für Jedermann
ist
Das Buch der praktischen Erwerbslehre.
Unter Mitwirkung **hervorragender Fachmänner** von **Reinhold Fröbel.** 3. Auflage.
Preis geheftet 5 Mark, gebunden 6 Mk. 50 Pfg.
Die Wiener „Presse" urteilte über das Werk: „Das **Fröbel'sche Buch** ist ein Volksbuch, ein praktischer Führer durch die Wirrsale des Erwerbslebens, ein Vademecum für jedermann. Es zeigt durch verständige Anweisung und praktisches Beispiel dem kleinen Mann wie dem grossen Kapitalisten, dem Handwerker wie Beamten, dem Kaufmann wie Landwirt, kurz allen Ständen und Berufsarten die Mittel und Wege, wie der materielle Wohlstand zu begründen und zu erhalten, wie die ganze Erwerbstätigkeit praktisch und erfolgreich zu gestalten ist. 182
Leipzig. **Fröbel'sche Verlagshandlung.**

Ein Fahrrad gratis
„kann sich Jedermann leicht verdienen, wer „bei unseren Inserenten seine Einkäufe besorgt. „Die ersten Firmen Wiesbadens zählen zu denselben. Studieren Sie unsere Nachweisbücher, „die wir an jedermann kostenlos durch die „Expedition, Mauritiusstrasse 8, verabfolgen „lassen". 895

Wiesbadener
Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.
Herausgeber: A. J. KEIL
in Frankfurt a. M.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(**alte** Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.

Geschäftsstand Ende Dezember 1904:

86,500 Personen mit 708 Millionen Mark Versicherungssumme.

Vermögen: **256 Millionen Mark.** Gezahlte Versicherungssummen: **190 Millionen Mark.**

Die **Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig** ist bei **günstigsten** Versicherungsbedingungen (**Unanfechtbarkeit** dreijähriger Policen) eine der **größten** u. **billigsten** Lebensversicherungsgesellschaften. **Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu.**

Auf die Prämien der lebenslänglichen Todesfallversicherung (ordentliche Jahresbeiträge der Tab. I) wurden **seit 1888 unverändert** alljährlich

42% Dividende

an die Versicherten vergütet. 3184

Nähere Auskunft ertheilen gern die Gesellschaft sowie deren Vertreter

Julius Triboulet, Mauritiusstr. 5, Fernsprecher Nr. 2344.

Restaurant Göbel,

Friedrichstraße 23.

Heute Mittwoch:

Metzelsuppe,

Morgens: Wellfleisch, Schweinepfeffer 2c. 3194

Reichshallen-Theater

Wiesbaden, **Stiftstrasse 16.**

Allabendlich 8 Uhr:

?? Der Todessprung ??
?? De Thoma Truppe ??
?? Les Wallenos ??
? Abones-Compagnie ?
?? The Eras ??

und das übrige glänzende Programm. 3186

Bekanntmachung

Mittwoch, den 11. Januar 1905, Nachmittags 1 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale **Kirchgasse 23** dahier

1 Tisch, 2 Stühle, 3 Bilder und 1 Schaukelpferd

gegen Barzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 10. Januar 1905. 3187

Weitz,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung

Mittwoch, den 11. Januar 1905, Vormittags 10 Uhr, werden in dem

Stickereiladen
Friedrichstraße 40

die gesammten **Ladeneinrichtungs-Gegenstände,** als: Schrank, Tische, Stühle, Hocker, 1 Pult, 2 Lüster und 2 elektr. Lampen; ferner der ganze noch vorhandene Lagerbestand in angefangenen und fertigen **Stickereien,** als: Teppiche, Decken, Taschen, Wandschoner, Läufer, Kissen, Handtücher, Kaffeewärmer, Tabletten, Kragen, Schürzen, garn. Körbe, Zeitungshalter, Aschenbecher, Uhrhalter, 1 Partie Wolle und dergleichen mehr öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Versteigerung sicher.

Wiesbaden, den 9. Januar 1905. 3191

Saim,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 11. Januar cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause, Bleichstraße 5, hier:

1 Flügel, 6 vollständige Betten, 7 Kleiderschränke, 3 Kommoden, 1 Sekretär, 3 Sophas, 3 Nähmaschinen, 1 Fahrrad, 4 Gaslüster, 1 Billard, Tische, Spiegel u. A. m.

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,

2836 Yorkstraße 14.

Offerire

prima Fleisch- u. Wurstwaaren

feinste **Cervelatwurst,** Pfd. 95 Pfg., ff. **Salami,** Pfd. 90 Pfg., ff. **Sardellenleberwurst,** Pfd. 85 Pfg., **Probekistchen,** mth. 8 Pfd. verschiedene, nur beste Wurstsorten zum Aufschnitt 7 Mk., **Schlesische Hausbrotwurst,** Pfd. 80 Pfg., **poln. Knoblauchwurst,** Pfd. 70 Pfg., ff. Lachs- und Rollschinken, sowie Rauchfleisch zu billigsten Preisen. Versand gegen Nachnahme. 275

Neumarkt, Schles. **A. Schwope, Wurstfabrik**
mit elektr. Betriebe.

Billig. ! Günstige Gelegenheit! Billig.

Zu Ausnahmepreisen verkaufe von jetzt ab die noch auf Vorrat habenden Möbel als: Garnituren, einz. Sophas, Sessel, Ottomanen und Betten. (Bemerke noch, daß **betreff. nur prima und solid ausgeführt,** und günstige Gelegenheit für Brautleute bietet.) 2690

Wilh. Bullmann, Hermannstraße 15, 1. St., r.

---

1 gut erh. Kinderbett u. Sportwagen billig zu verkaufen.
Näheres Wellritzstraße 46, Vdh., Dach. 3182

Bündelholz,
à 15 Pfg.
3183 Frankenstraße 7.

Bestellungen auf gr. **Waldhasen** pr. Stück 3 Mk. nimmt entgegen. Hamburger Consumhaus **Heinrich Wald,** Wellritzstraße 43, **Ferdinand Schott,** Bleichstr. 8, Karlstr. 11, Lad. 3180

Rauenthalerstr. 9,

3-Zimmerwohnung, im Mittelbau, gr. Räume, per 1. April zu verm. M. 440. Näh. bei Giegerich, Vdh., 1. St., r. 2780

Rauenthalerstr. 9,

3-Zimmerwohnung (sehr große Räume), wegzugshalber per 1. April zu verm. Näh. Vdh. bei Giegerich, 1. St., r. 2781

Arbeitsbeutel, entb. 1 Portemonnaie und 1 Schlüsselchen, verloren. Abzug. geg. Belohnung **Mauritiusstraße 7,** Mittelladen. 3188

Eine ruhige kl. Familie sucht zum 1. April eine 2-Zim.-Wohnung mit Zubehör. Off. mit Preisang. u. **K. E. 3194** an die Exped. d. Bl. erbeten. 3193

Grosse Waldhasen

werden Donnerstag, den 12. Jan. Neugasse 22, i. Hofe, verkauft. 3179

---

2 gut erhaltene Fensterrolläden mit Führung zu verkaufen Oranienstr. 24, Laden. 3189

Ein fein gebildetes **Fräulein,** 23 J., sucht Stell. als Stütze, in feinem, kl. Haush. bei Familienanschluß zum 15. Januar oder 1. Febr. Gefl. Offerten erbeten an **Auguste Volk,** Niedershausen b. Weilburg a. d. Lahn 424

2-Zimmerw. a. kl. Fam. z. vm. Oranienstr. 24, P. 3190

Umzüge

per Möbelwagen und Federrolle werden unter Garantie bill besorgt. 4833

Heinrich Stieglitz,
Wellritzstraße 37.

Man verlange **Scherer's Cognac**

Gg. Scherer & Co. Langen b/Darmstadt.

Ärztlich empfohlen.

Preise stehen auf den Etiketten.

Flasche Mk. 1.50, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—

Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—

Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke.

Niederlagen durch Placate kenntlich.

Zur **Stärkung** und **Kräftigung blutarmer schwächlicher** crophulöser **Kinder,** empfehle jetzt wieder eine Kur mit

meinem **beliebten** **Lahusen's Leberthran.**

Allgemein als der **beste** und **wirksamste Leberthran** anerkannt. Kein Geheimmittel. **Reiner Leberthran ohne Zusatz,** nach besonderer Methode hergestellt, gereinigt und geklärt. An Geschmack hochfein und milde und von Groß und Klein **ohne Widerwillen** genommen **u. leicht vertragen. Preis Mk 2.30. Vor minderwerthigen Nachahmungen wird gewarnt,** daher achte man beim Einkauf auf die **Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptniederlage in Wiesbaden: Taunus-Apotheke** von **Dr. Jo. Mayer, Löwen-Apotheke,** Langgasse 37, **Viktoria-Apotheke,** Rheinstraße 41, **Hof-Apotheke** Langgasse 15, **Kronen-Apotheke,** Grichtsstraße 9, **Theresien Apotheke** Emserstr. 24 u. **Wilhelms-Apotheke,** Luisenstr. 2. 101

Mobiliar-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag, den 12. Januar, Nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungssaale

27 Schwalbacherstr. 27 p.

nachverzeichnete gebrauchte gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände:

hochhäupt. vollst. Betten, nußb. Büffet, 1- u. 2-thür. Spiegelschrank, 2-thür. nußb. Kleiderschrank, Plüschgarnitur (Sopha, 2 Sessel), einz. Sophas, 3-theil. Brandkiste, nußb. Ausziehtisch, versch. andere Tische, Schreibtische, spanische Wände, 3 kl. Lüster, Kommoden, Divan, Deckbetten und Kissen, Schreibpult, Musik-Automat mit Platten, Stühle aller Art, Waschmange, Spiegel, Korbmöbel, Teppiche, Läufer, Gesindebetten, kupferner Badeofen, div. Kleidungsstücke, 2 Geigen, Küchenschränke, Tische, Stühle, Küchen- und Kochgeschirr, verschiedene Ladenschränke, Reale, Ladenutensilien, Comptoir-Stühle, Mörser, Waagen, Ausstellschalen

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion. 3195

Georg Jäger.
Auktionator u. Taxator
Schwalbacherstraße 27, 1.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 53, 1. St.,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine mit all. Comf. ausgest. Herrschafts-Villa, direkt an den Kuranlagen, mit 12 bis 15 Zimmern, Küche, Dienerschaftszim., Bad, schönem Garten für 125 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Eine sehr schöne comfortable Herrschafts-Villa mit 10 bis 12 Zim., Küche, Bad, Balkon u. s. w., großem Zier- und Obstgarten, wo auch Stall gebaut werden kann, Nähe Sonnenbergerstraße, für 112 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Eine sehr schöne Herrschafts-Villa, auch für Pensionszwecke geeignet, in der Nähe des Kurgartens mit 14 Zimmern, Bügelzimmer, Küche, Mans., großen Kellern, elektr. Licht u. s. w. wegzugshalber für 105 000 Mk., sowie eine Pensions-Villa, Nähe des Kochbrunnens, mit ca. 23 Zimmern u. s. w. incl. Inventar für 115 000 Mk., ohne Inventar für 100 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich Hellmundstr. 53, 1. St.

Eine Villa, Biebricherstraße, mit 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, Balkon, schönem Sonstr., Garten u. s. w. für 50 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Eine Anzahl Pensions- und Herrschafts-Villen in den verschiedenen Stadt- und Preislagen, sowie versch. prachtv. Villen mit großen Gärten, im Rheingau, für 30 und 45 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich Hellmundstr. 53, 1. St.

Ein prachtv. Haus, Höhenlage, mit 3- u. 4-Zimmerwohnungen, alle auf längere Jahre vermietet, für 90 000 Mk., mit einem Reinüberschuß von 1000 Mk., zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Verschiedene Häuser in der Stadt, wo Laden gebrochen und eins, wo Hinterhaus gebaut werden kann, von 95 bis 135 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Ein sehr schönes Haus mit gutgehender Restauration, im Kurviertel, krankheitshalber für 166 000 Mk., sowie ein prachtv. Haus mit Wirtschaft und Laden, 3- u. 4-Zimmerwohnungen, in Mainz, mit jährlicher Mieteinnahme von 8040 Mk., für 120 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Ein noch neues rentables Haus mit 3- und 2-Zimmer-Wohnungen, k., Werkstatt und Torfahrt für 86 000 Mk., ein rentables Haus, westl. Stadtteil, mit 3- und 4-Zimmer-Wohnungen für 116 000 Mk. und ein Haus, südl. Stadtteil, mit 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, Hth. 3- u. 2-Zimmer-Wohnungen für 155 000 Mk. mit einem Reinüberschuß von 2000 Mk., sowie eine Anzahl rentabler Häuser mit und ohne Laden und Werkst. für 96, 112, 134 000 Mk. u. s. w. zu verk. durch
J. & C. Firmenich Hellmundstr. 53, 1. St.

In Schierstein versch. Häuser mit Gärten und 3-Zimmer-Wohnungen für 12-, 14-, 20- und 22 000 Mk., sowie in Eltville ein Haus mit kl. Garten für 11 000 Mk. und zwei weitere mit größeren Gärten für 30 000 Mk. und 34 000 Mk. zu verkaufen durch
7255 **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53, 1. St.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas und elektr. Licht, schöner Garten, zum Preise von 110.000 Mk.,
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeine **Villa,** 8 Zimmer, Zubehör, schöner Garten, Haltestelle der elektr. Bahn und in Nähe des Waldes, zum Preise von 65.000 Mk.,
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Villa, Emserstr., 12 Zimmer, 57 Ruten Obst- und Ziergarten, zum Preise von 85,000 Mk.,
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeine **Villa,** Beethovenstr., 10 Zimmer u. Zubeh., nach der Neuzeit eingerichtet und schönen Garten,
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables, hochfeines **Etagenhaus** mit 6-Zim.-Wohn., Vor- und Hintergarten, Rüdesheimerstr., auch wird Acker-Grundstück in Zahlung genommen.
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Haus,** Bismarckring, 6-Zim.-Wohn., Laden, Torfahrt, großer Hofraum, Lagerräume, für Weinhandlung oder jedes größere Geschäft geeignet, große Keller vorhanden,
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Haus,** Yorkstr., 2- u. 3-Zimmer-Wohn., Torfahrt, Werkstatt, welches einen Ueberschl. von 1700 Mk frei rentiert,
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Geschäftshaus, im Zentrum der Stadt, mehrere Läden, prima Lage, für jedes größere Geschäft passend,
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus,** 5-Zimmer-Wohnungen, Philippsbergstraße, besonders für Beamte und Lehrer, auch für ein Pensionat pass., zu dem bill. Preise von 56,000 Mk., Anzahlung 5—6000 M.,
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus,** obere Adelheidstr., 5-Zim.-Wohn., Vor- u. Hintergarten, zu dem bill. Preise von 70,000 Mk.
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeines **Etagenhaus,** am neuen Zentral-Bahnhof, welches für Hotel-Restaurant eingerichtet ist, unter günst. Bedingungen
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und gute zweite Hypothek werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen
7264 **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen,** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des **„Nordd. Lloyd“, Billets zu Originalpreisen,** jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Tel. 2380

Drei große Verkaufstage für Konserven.

Trotz großer Mißernte in vielen Gemüsesorten verkaufe zu fabelhaft billigen Preisen.

Bohnen.

No.		2 Pfd.	1 Pfd
1.	Junge Schnittbohnen	28 ₰	—
2.	Junge Brechbohnen	32 ₰	—
3.	Junge Brechbohnen Ia	40 ₰	—
4.	Junge Wachsbohnen	42 ₰	—
5.	Perlbrechbohnen	40 ₰	—
6.	Dicke Bohnen II	53 ₰	—
7.	Dicke Bohnen	62 ₰	38 ₰
8.	Dicke Bohnen	72 ₰	43 ₰

Erbsen.

9.	Junge Erbsen	40 ₰	—
10.	Junge Erbsen, mittelfein	53 ₰	31 ₰
11.	Junge Erbsen, fein	74 ₰	44 ₰
12.	Junge Erbsen, extra fein	97 ₰	55 ₰
13.	Kaiserschoten Ia	1.13 ℳ	62 ₰

Diverse Gemüse.

14.	Junge Erbsen mit Carotten II	58 ₰	37 ₰
15.	Junge Erbsen mit Carotten I	79 ₰	45 ₰
16.	Pariser Carotten II	53 ₰	34 ₰
17.	Pariser Carotten I	67 ₰	40 ₰
18.	Leipziger Allerlei II (Erbsen Carotten, Spargel, Blumenkohl.)	57 ₰	34 ₰
19.	Leipziger Allerlei I (Dasselbe Sortiment in bess. Qual. und Morcheln.)	80 ₰	46 ₰
20.	Leipziger Allerlei, extra (Bestes Sortiment.)	1.02 ℳ	58 ₰
21.	Blumenkohl	61 ₰	38 ₰
22.	Rosenkohl	51 ₰	38 ₰
23.	Weißkohl	31 ₰	23 ₰
24.	Rothkohl	31 ₰	23 ₰
25.	Grünkohl	38 ₰	—
26.	Spinat	48 ₰	—
27.	Junge Kohlrabi in Scheiben	33 ₰	—

		2 Pfd.	1 Pfd.	½ Pfd.
28.	Tomaten-Purée	75	47	28 Pfg.
29.	Tomaten Entieres	80 ₰		—

Fisch-Konserven.

30.	Geräucherter Lachs in Scheiben	Dose 39 ₰
31.	Ostsee-Lachs in Scheiben	„ 70 ₰
32.	Sardellen in Gläsern	Glas 65 ₰
33.	Nordsee-Krabben	Dose 42 ₰
34.	Anchovis in Gläsern	Glas 29 ₰
35.	Appetit-Sild	Dose 37 ₰
36.	Sardellen-Butter	„ 37 ₰
37.	Anchovy-Paste	„ 37 ₰
38.	Sardellenbutter in Tuben	Tube 27 ₰
39.	Anchovy-Paste in Tuben	„ 27 ₰
40.	Delikateß-Heringe, ohne Gräten in verschiedenen Saucen	Dose 68 ₰
41.	Bratheringe, ovale Dosen	„ 53 ₰
42.	Bismarckheringe, ovale Dosen	„ 58 ₰

		½	1	2	4 Liter
43.	dto.	—.53	—	1.10	1.80 ℳ
44.	Rollmops	—	—.65	1.10	1.80 „
45.	Heringe in Gelee	—.37	—.65	1.10	1.70 „
46.	Aal in Gelee	—.75	—	1.70	2.90 „

47. Kieler Sprotten Dose 60 ₰

			⅛ Pfd.	¼ Pfd.
48.	Caviar Malosol III	Dose	1.10	2.25
49.	dto. II		1.60	3.20
50.	dto. I		1.90	3.80
51.	dto. ausgewogen Feinste Qualität.		per Pfd. 9.60 ℳ	

		1/1	1/2
51a.	Salm encore	Dose 1.23	79 Pfg.

		1/1	1/2	1/4	1/8
51b.	Thon à l'huile	Dose 2.95,	1.47,	85,	53 Pfg.

Spargel

besonders zarte Qualitäten.

No.				2 Pfd.	1 Pfd.
52.	Stangenspargel,	Riesen	14/16	2.—	1.10
53.	dto.	Ia.	20/24	1.85	1.—
54.	dto.	stark	34/38	1.50	—.85
55.	dto.	mittelstark	40/44	1.30	—.73
56.	dto.	mittel	50/60	1.15	—.63
57.	dto.	dünn	60/65	—.87	—.60
58.	Schnittspargel,	Riesen		1.41	—.78
59.	dto.	Ia.		1.30	—.68
60.	dto.	Ia.		1.18	—.61
61.	dto.	grün Etikett		—.85	—.49
62.	dto.	dünn		—.75	—.42
63.	dto.	ohne Köpfe	für	—.55	—.—
64.	dto.	Enden	Suppen	—.47	—.—
65.	Suppenspargel II.			—.45	—.29

Pilze.

		2 Pfd.	1 Pfd.	½ Pfd.	¼ Pfd.
66.	Morcheln, Dose	1.75	—.90	—.50	—
67.	Pfifferling „	—.75	—.40	—	—
68.	Steinpilze „	1.05	—.63	—.40	—
69.	Champignon Ier. choixe	1.72	1.05	—.60	—.39
70.	dto. de couche	1.32	—.84	—.47	—.35

71. Trufes brossées Ier choixe in Flacon und Büchsen ⅛ Pfd. 1.38, 1/12 Pfd. 1.02, 1/16 78 Pfg.

Essigfabrikate.

		Glas	1/1	1/2
72.	Mixed-Pikles,	„	—.70	—.40
73.	Garnier-Pikles	„	—	—.50
74.	Piccalilly	„	—.70	—.40
75.	Senfgurken	„	—	—.43
76.	Pfeffergurken	„	—.98	—.51
77.	Gurkensalat	„	—	—.43
78.	Tafelsenfgurken	„	—	—.43
79.	Oliven	„	—	—.53

		Glas	1/2	1/4	1/8
80.	Capern	„	—.64	—.54	—.38
81.	Perlzwiebeln	„	—.58	—.43	—.34

Hummer u. Sardinen.

			1/1 Pfd.	1/2 Pfd
82.	Kronen-Hummer	Dose	1.93	—.99
83.	Sardinen Blanche	„	—	—.39
84.	„ Bocage	„	—	—.42
85.	„ Berrier	„	—	—.48
86.	„ Dauphin	„	—	—.53
87.	„ Gustaf	„	—	—.63

Krebs-Konserven.

88.	Krebsscheeren	Glas	—.90	—.54
89.	Krebs-Schwänze	„	1.44	—.81
90.	Krebs-Butter	„	—	—.63
91.	Krebs-Extract	Glas	1.35 —.72	—.45
92.	Krebs-Pulver für 6 Teller Krebssuppe			—.25

Chocolade, Cacaos und Kuchenmasse.

			Pfd
93.	Haushalt-Chocolade, garant. rein		—.65
94.	Haushalt-Cacao	„ „	1.—
95.	dto. dto.	„ „	1.20
96.	Cacao-Sarotti	„ „	1.60
97.	Holländischer Cacao	„ „	2.—

98. Feinstes selbsttätiges Backmehl mit Kuchengewürz per Packet —.27

99. Kummers-Kuchen, feine Composition fertiger Kuchenmasse für Kaisernapfkuchen, Sandkuchen, Vanillekuchen, Napfkuchen, Rodonkuchen und Königskuchen per ½ Packet 41 Pfg., 1/1 Packet 59 Pfg.

Kompott-Früchte.

No.		in Dosen 1	2	5 und 10 Pfd.
100.	Preißelbeeren	44	69	1.80 3.40

		2 Pfd.	1 Pfd.
101.	Erdbeeren, rot	1.25	— Pfg.
102.	Erdbeeren, nat.	—	56 „
103.	Ananas-Erdbeeren	93	— „
104.	Aprikosen 1|1 Frucht, ungeschält	1.02	54 „
105.	Aprikosen 1|2 Frucht, ungeschält	1.19	65 „
106.	Pfirsiche 1|1 Frucht,	1.02	54 „
107.	Pfirsiche 1|2 Frucht, geschält	—	65 „
108.	Stachelbeeren i. Zucker	81	49 „
109.	Birnen	59	35 „
110.	Birnen, weiß	83	— „
111	Kirschen mit Stein, rot und schwarz	73	43 „
112.	Kirschen ohne Stein, rot und schwarz	91	52 „
113.	Kaiserkirschen ohne Stein	1.20	65 „
114.	Weichselkirschen	99	57 „
115.	Mirabellen	73	43 „
116.	Reineclauden	84	47 „
117.	Gemischte Früchte A, 9 Sorten	1.—	58 „
118.	Gemischte Früchte B, 6 Sorten	87	52 „
119.	Heidelbeeren	64	40 „
120.	Pflaumen, ohne Stein	57	— „
121.	Pflaumen mit Stein	50	— „
122.	Ananas i. Stck	1050 Gr.	525 Gr.

		1.55	89 Pfg.
123.	Ananas i. Scheiben	2 Pfd. 1.60	1 Pfd. 92 Pfg.
			½ Pfd. 69 Pfg.

Kompott-Früchte i. Gläsern.

124.	Pflaumen, geschält u. ungeschält Himbeer, Birnen, rot Johannisbeer, Melange Kirschen, sauer, Mirabellen	2 Pfd. —	1 Pfd. 50 Pfg.
125.	Kirschen, süß, Heidelbeeren Stachelbeeren, Birnen, weiß	72 Pfg.	50 Pfg

Marmeladen und Gelees.

126.	Pflaumen, Melange, Aepfel, Aprikosen, Johannisbeer, Erdbeer, Himbeer, Zweifrucht per 1 Pfund-Dose		53 Pfg.
127.	Melange, Marmelade,	5 Pfd.-Eimer	1.10 „
128.	Pflaumen-Marmelade	5 „ „	1.25 „
129.	Himbeer-Marmelade	5 „ „	2.20 „
130.	Erdbeer-Marmelade	5 „ „	2.20 „
131.	Johannisbeer, Erdbeer, Himbeer		
132.	Stachelbeeren-, Aprikosen-, Mirabellen-Marmelade, Apfelgelee u. gemischtes Obstgelee in Butterglläser		48 u. 70 Pfg.
133.	Apfelmus,	2 Pfd.-Dose	58 „
134.	Rhein. Apfelkraut,	2 Pfd. 51 Pfg., 1 Pfd.	42 „

		5-Pfd. und	10 Pfd.-Eimer
135.	Rhein. Apfelkraut	1.90	3.70
136.	Keillers Orange-Marmelade (Dundee)		1.23
137.	Orange-Marmelade, Cr. u. Bl., London		1.13

Diverses.

138.	Pains, hochfein getrüffelt zum Bestreichen von Brödchen und Sandwichs,	Dose	55 Pfg.
139.	Gänseleber-Pasteten mit Perigord-Trüffeln	von	1.05 an
140.	Pöckelzungen, 2 Pfd. engl. Dose		4.—
141.	Cornedbeef		5.—
142	Worcestershire-Sauce, Glas		65 Pfg.
143.	Remouladen-Sauce, Glas		65 „
144.	Mayonnaise-Sauce, Glas	65 Pfg. u.	90 „
145.	Sellerie-Salz, Glas		45 „
146.	Engl. Tafelsalz, 1 Pfd.-Pack.		21 „
147.	Colman's Mustard,	Dose 1.10 u.	58 „
148.	Curry Powder, Glas		45 „
149.	Cayenne Pepper, Glas		45 „
150.	Aromat. Gewürz (Spehner)		1.25 „
151.	Paprika i. Dosen	20, 50,	2.—
152.	Breton rouge u. vert		1.—

153. Garant. reiner Bienen-Schleuderhonig

	1/1 Pfd.-Glas	1/2 Pfd.-Glas
incl. Glas	1.—	58 Pfg.

Vorstehende Preise gelten von Mittwoch, den 11. bis Freitag, den 13. Januar

so lange Vorrat reicht und nicht für Wiederverkäufer

Feinster Franz Kopfsalat	p. Stück	11 Pfg.
Ital. Maronen	p. Pfund	13 „
Feinste Ananas	„ „	1.— „
Citronen sehr saftig	Dtzd.	50 Pfg. u. 40 „

Valencia-Apfelsinen	Dtzd.	20 Pfg.
Valencia-Apfelsinen, schöne große Früchte	„	40 „
Valencia-Apfelsinen, große gewählte Früchte	„	50 „

Murcia-Apfelsinen, schöne süße Früchte	Dtzd.	35 Pfg.
Murcia-Apfelsinen, große Früchte	„	50 „
Murcia-Apfelsinen, große gewählte Früchte	„	60 „
Murcia-Blutapfelsinen, hochfeine Früchte	„	1.— „

Warenhaus Julius Bormass, Neubau.

3173

Personenaufzug nach allen Etagen.

Erfrischungsraum in der II Etage.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 9. Mittwoch, den 11. Januar 1905. 20. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Zufolge Beschlusses des Landesausschusses des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden soll für das Rechnungsjahr 1904/05

a. **zum Entschädigungsfonds für rotzkranke, milz- und rauschbrandkranke Pferde, Esel, Maultiere und Maulesel** die einfache Abgabe von **je 30 Pfg.** für jedes Tier

und

b. **zum Entschädigungsfonds für Lungenseuche, milz- oder rauschbrandkrankes Rindvieh die vierfache Abgabe von 20 Pfg.** für jedes Rind am 20. Februar 1905 erhoben werden

Die Offenlegung der Pferde- rc. und Rindviehbestandsverzeichnisse erfolgt in der Zeit **vom 6. bis 21. Januar 1905** in den Vormittagsstunden im Zimmer Nr. 46 des Rathauses und werden die Besitzer von abgabepflichtigen Tieren ersucht, **Einsicht von den Verzeichnissen nehmen** und Anträge auf Berichtigung stellen zu wollen. 2766

Wiesbaden, den 30. Dezember 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 11. Januar d. J., Nachmittags, soll in dem Walddistrikte **„Geisberg 2"** das nachstehend bezeichnete Gehölz öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. 2 eich. Stangen I. Klasse,
2. 3100 eich. Stangen IV. Klasse,
3. 28 Lärchenstämme von 0,10—0,16 Durchmesser.
4. 11 Lärchen-Stangen II. Klasse,
5. 5 „ „ III. Klasse,
6. 5 Rmtr. eich. Prügelholz,
7. 605 eich. Wellen und
8. 12 Rmtr. Nadelholz.

Auf Verlangen Kreditbewilligung bis 1. September d. J. im Zusammenkunft Nachmittags 3½ Uhr beim Forsthaus Dambachthale. Eichen-Stangen III. Klasse kommen nicht zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 7. Januar 1905.

3121 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Montag, den 16. Januar d. J., Vormittags, soll in dem städtischen Walddistrikte **Pfaffenborn 57** das nachstehend verzeichnete Gehölz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. 3 buch. Stämme von zusammen 7,02 Festmeter, 63—70 cm Durchmesser,
2. 340 Rmtr. buch. Scheitholz,
3. 70 Rmtr. buch. Prügelholz und
4. 3200 buch. Wellen.

Auf Verlangen Kreditbewilligung bis 1. Sept. d. Js.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr vor Kloster Klarenthal.

Wiesbaden, den 7. Januar 1905.

3051 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung

Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des Herrn Regierungs-Präsidenten über die Ausführung der zeitweise zu wiederholenden polizeilichen Maß- und Gewichtsrevisionen vom 1. Juli 1886 (Reg.-Amtsbl. für 1886 Seite 236), wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die technischen Revisionen der Maße und Gewichte in hiesiger Stadt in den Monaten April, Mai und Juni **1905** stattfinden werden, und zwar:

im Bezirke des	I. Polizei-Reviers	vom	1. bis 15. April 1905,
„ „ „	II.	„	„ 6. „ 30. April 1905,
„ „ „	III.	„	„ 1. „ 15. Mai 1905,
„ „ „	IV.	„	„ 16. Mai bis 7. Juni 1905,
„ „ „	V.	„	„ 8. bis 12. Juni 1905.

Unrichtig befundene Maße und Gewichte werden eingezogen und deren Besitzer zur Strafe gezogen werden.

Die beteiligten Gewerbetreibenden werden deshalb aufgefordert, ihre Maße und Gewichte, soweit deren fortdauernde Richtigkeit zweifelhaft erscheint, rechtzeitig vorher zur aichamtlichen Prüfung zu bringen.

Bemerkt wird, daß Gewichte und Waagen rc. durch einen zweijährigen Gebrauch, bei unvorsichtiger Handhabung in noch früherer Zeit, unrichtig werden können.

Die Revision wird sich auch auf die Maße und Gewichte derjenigen Landwirte erstrecken, in deren Gewerbebetrieben eben ein Zumessen und Zuwägen im öffentlichen Verkehr, sei es beim Einkauf oder beim Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten und sonstigen Waren, stattfindet.

Wiesbaden, den 1. Januar 1805.

Der Polizei-Präsident: v. Schenck.

Wird veröffentlicht.

2902 **Der Magistrat.**

Städtische Mittelschulen.

Kinder, welche zu Beginn des nächsten Schuljahres in die städtischen Mittelschulen eintreten sollen, sind bis zum 18. ds. Mts. bei den Herren Rektoren anzumelden.

Aufgenommen werden:

1. **in die IX. (unterste) Klasse** Kinder, die im Jahre 1899 oder früher geboren sind und Ostern 1905 schulpflichtig werden; — **die Anmeldung der in der zweiten Hälfte des Jahres 1899 geborenen und in ihrer Entwicklung zurückgebliebenen Kinder wird am besten bis zum nächstjährigen Aufnahmetermin verschoben;**

2. **in die V. Klasse**, in welcher der fremdsprachliche Unterricht beginnt, Kinder, die eine Mittel- oder Volksschule vier Jahre lang mit gutem Erfolge besucht haben.

Die **Schulneulinge** sind nach ihrer Wohnung zu melden:

A. **Knaben**:

1. in der Mittelschule an der **Rheinstraße** die Knaben, welche auf der Westseite der Weißenburgstraße, des Bismarckrings, der Wörthstraße, des Schiersteiner Weges und westlich von diesen Straßen wohnen;

2. in der Mittelschule an der **Stiftstraße** diejenigen Knaben, die nördlich der Walkmühl- und Emserstraße, des Michelsberges, der Langgasse, der mittleren und unteren Webergasse und der Sonnenbergerstraße wohnen, einschließlich der drei letztgenannten Straßen;

3. alle übrigen Knaben in der Knaben-Mittelschule an der **Luisenstraße**.

B. **Mädchen**:

1. Die Mädchen der Nordstadt, die innerhalb des unter A 2 bezeichneten Bezirks wohnen, in der Schule an der **Stiftstraße**;

2. alle übrigen, in den Bezirken A 1 und 3 wohnenden Mädchen in der Schule an der **Rheinstraße**.

Bei Ueberfüllung einer Schule bleibt Ueberweisung der an der Grenze wohnenden Kinder in die Schule des benachbarten Bezirks vorbehalten.

Für die V. Klasse sind anzumelden:

1. **sämtliche Knaben** in der Mittelschule an der **Luisenstraße**;

2. die **Mädchen aus dem südlichen und mittleren Stadtteil** in der Mittelschule an der **Rheinstraße**;

3. die **Mädchen der Nordstadt** in der Mittelschule an der **Stiftstraße.**

Zur Entgegennahme der Anmeldungen werden die Herren Rektoren von **Mittwoch, den 11. bis Mittwoch, den 18. Januar d. Js. täglich — ausgenommen Sonntags — von 11—12 Uhr vormittags, am Mittwoch und Samstag auch von 2—4 Uhr nachmittags** in ihren Amtszimmern anwesend sein.

Bei der Anmeldung ist der Geburts- und Impfschein, für evangelische Kinder auch der Taufschein, für die aus andern Schulen kommenden Kinder das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

Das Schulgeld beträgt in allen Klassen 42 Mark mit Ermäßigung desselben auf zwei Drittel für das zweite Kind und auf die Hälfte für das dritte und jedes folgende Kind derselben Familie, die gleichzeitig die Mittelschule besuchen.

Bemerkt sei noch, daß die Mittelschulen laut Beschluß der städtischen Körperschaften vom 13. Juli und vom 9. September 1904 von Ostern 1905 ab in **normale, neunklassige Anstalten** umgewandelt werden, und daß dieser Ausbau die Aufnahme der französischen Sprache als wahlfreien Unterrichtsgegenstand der drei obersten Jahrgänge und ganz besonders eine günstigere Gestaltung des Lehrplanes der Mittel- und Oberstufe gestattet. **Das Reifezeugnis der neunstufigen Mittelschule berechtigt zum Eintritt in die mittlere Laufbahn bei der Post- und Telegraphenverwaltung und befreit von den zwei ersten Jahreskursen der gewerblichen und vom ersten Jahreskurse der kaufmännischen Fortbildungsschule.**

Wiesbaden, den 4. Januar 1905.

Der städtische Schulinspektor:

2868 **Müller.**

Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle (Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische und sonstige Ausschmückung der Kapelle dagegen wird stadtseitig nicht besorgt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofsaufseher anzumelden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904. 7850

Die Friedhofs-Deputation.

Städtische Volksschulen.

Die Eltern und Pfleger der im Jahre 1899 oder früher geborenen, Ostern 1905 schulpflichtig werdenden Kinder, welche in die städtischen Volksschulen eintreten sollen, werden dringend ersucht, dieselben schon jetzt in der Schule ihres Bezirkes anzumelden, damit für ihre Beschulung rechtzeitig gesorgt werden kann. **Es wird ausdrücklich bemerkt, daß nur diejenigen Kinder schulpflichtig sind, welche zu Beginn des neuen Schuljahres am 2. Mai 1905 ihr sechstes Lebensjahr vollendet haben.** Aufgenommen können indessen auch diejenigen Kinder werden, die nach dem 2. Mai, aber bis zum Schluß des Kalenderjahres, ihr sechstes Lebensjahr zurücklegen, wenn sie körperlich und geistig genügend entwickelt und somit schulfähig sind. **Es liegt recht sehr im Interesse der leiblichen und geistigen Gesundheit der in der Entwicklung zurückgebliebenen und noch nicht sechs Jahre alten Kinder, daß ihr Eintritt in die Schule bis zum nächsten Aufnahmetermin verschoben werde.**

Die Schulneulinge sind nach ihrer Wohnung wie folgt zu melden:

1. **In der Schule am Gutenbergplatz** die Kinder des südlichen Stadtteils. Die Nordgrenze dieses Schulbezirks läuft mitten durch die Dotzheimerstraße, durch die vordere Schwalbacherstraße, die Hausnummern 2—14 einschließend, und durch die untere Rheinstraße; im Osten wird er durch die Linie der Rheinbahn begrenzt.

2. **In der Knabenschule am Blücherplatz die Knaben und in der Mädchenschule an der Bleichstraße die Mädchen** aus dem westlichen Stadtteile. Die Grenzen dieses Schulbezirks bilden die Aarstraße, die Emserstraße, die Hellmundstraße und die nördliche Häuserreihe der Dotzheimerstraße.

3. **In der Schule an der Castellstraße** die Kinder aus dem Stadtteil nördlich der Aar- und Emserstraße mit Einschluß von Schwalbacherstraße Nr. 61—79, Adlerstraße Nr. 43—71, 44—62, Kellerstraße, Platterstraße und Nutzbergstraße; außerdem die Mädchen aus Schachtstraße Nr. 1—27, der unteren Adlerstraße Nr. 1—42, Römerberg Nr. 21—39, 24—38, Röderstraße 1—14 und der Feldstraße.

4. **In der Schule an der Lehrstraße** a. die Kinder aus der Sonnenbergerstraße, Webergasse, Schachtstraße Nr. 29—33, 28—30, Römerberg 1—19, 2—22, Steingasse, Röderstraße 15—41, 16—36, der Weilstraße, Stiftstraße, dem Nerotal und dem ganzen weiter nach Nordosten gelegenen Stadtteile; außerdem

b. die Knaben aus der Feldstraße, der Röderstraße, dem Römerberg, der Schachtstraße und der unteren Adlerstraße Nr. 1—42.

5. **In der Anstalt Schulberg 12** die Kinder aus den Stadtteilen, die östlich der Hellmund- und vorderen Schwalbacherstraße, nördlich der Rhein- und Frankfurterstraße und südlich der Sonnenbergerstraße, Webergasse und Schachtstraße gelegen sind.

6. **In der Schule an der Mainzerlandstraße** endlich die Kinder, die im südöstlichen Stadtteil zwischen der Frankfurterstraße, der Lessingstraße und der Linie der Rheinbahn wohnen.

Die **Anmeldungen** nehmen die Herren Rektoren und Herr Lehrer Haubrich entgegen, erstere von Mittwoch, den 11. Januar, bis Mittwoch, den 18. Januar d. Js. täglich — ausgenommen Sonntags — von 11—12 Uhr vormittags, am Mittwoch und Samstag auch nachmittags von 2—4 Uhr in ihrem Amtszimmer, letzterer am Samstag, den 14. Januar, vormittags von 11—12 Uhr in der Schule an der Mainzer Landstraße.

Bei der Anmeldung ist der Geburts- und Impfschein und für evangelische Kinder auch der Taufschein vorzulegen. Die Schulneulinge sind zur Anmeldung mitzubringen.

Wiesbaden, den 4. Januar 1905. 2867

Der städtische Schulinspektor:

Müller.

Bekanntmachung

Montag, den 23. Januar cr. und eventl. die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhause, Neugasse 6a (Eingang Schulgasse), die dem städtischen Leihhause bis zum 15. Dezember 1904 einschl. verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten rc., versteigert.

Bis zum 19. Januar cr. können die verfallenen Pfänder vormittags von 8—12 und nachmittags von 2 bis zum Eintritt der Dunkelheit ausgelöst, bezw. die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden.

Freitag, den 20. Januar cr., ist das Leihhaus geschlossen.

Wiesbaden, den 7. Januar 1905.

2970 **Die Leihhaus-Deputation.**

Bekanntmachung.

Die am 29. Dezember 1904 in dem Walddistrikte **„Unteres Bahnholz 4"** stattgefundene Holzversteigerung ist genehmigt worden.

Der Tag der Ueberweisung zur Abfuhr wird noch bekannt gegeben werden.

Wiesbaden, den 7. Januar 1905.

3049 **Der Magistrat**

Verdingung.

Die Lieferung von:

a) **2000 cbm Hartbasaltgrobschotter,** Korngröße 40—60 mm,

b) **300 cbm Mosaikpflastersteine** aus **Grauwacke,**

für die Bauverwaltung der Stadt Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 53, eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von je 70 Pfg. zu **a** und b (keine Briefmarken und keine Nachnahme) und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift zu **a)** („Grobschotter", zu b) „Mosaikpflastersteine" versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 24. Januar 1905,
vormittags 12 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 7. Januar 1905.

3023 Stadtbauamt, Abteilung für Straßenbau.

Verdingung.

Die Ausführung der **Dachdeckerarbeiten** für den **Um-** und **Erweiterungsbau** des Hotels **Schützenhof** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude Friedrichstraße No. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsformulare auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pf., und zwar bis zum Mittwoch, den 11. Januar 1905 bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 150"** versehene Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 12. Januar 1905,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 28 Tage.

Wiesbaden, den 4. Januar 1905.

3038 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung

betreffend Verbot des Betretens der Eisbahn des Weihers am Warmen Damm.

Da Seitens der Stadtgemeinde auf dem Festplatz „Unter den Eichen" eine Eisbahn hergerichtet worden ist, welche gegen mäßiges Eintrittsgeld für Erwachsene und schulpflichtige Kinder, sowie an Mittwoch- und Samstag-Nachmittagen unentgeltlich benutzt werden kann, so wird zur Verhütung von Beschädigungen der gärtnerischen Anlagen und sonstiger Mißstände auf Grund der §§ 43 und 73 der Polizei-Verordnung vom 18. September 1900 hiermit bestimmt, daß bei eingetretenem Frostwetter die Eisdecke des Weihers in der Anlage am Warmen Damm zwecks Benutzung zum Schlittschuhlaufen oder Schlittenfahren fernerhin nicht mehr betreten werden darf.

Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmung werden mit der im § 75 der erwähnten Verordnung angedrohten Strafe — bis zu 30 Mk., eventuell 3 Tage Haft — geahndet.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1904.

Der Polizei-Präsident:
v. Schenck.

Wird veröffentlicht.

2480 **Der Magistrat.**

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Unterſuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs ꝛc.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nachdem das Königl. Oberverwaltungsgericht entschieden hat, daß unter **„Fleisch"** im Sinne des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 auch **Wildbret** und **Geflügel** zu verstehen ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für **zollausländisches** Wildbret und Geflügel Befreiung von der Akzise zu gewähren, wenn auch der zollausländische Ursprung und die stattgehabte Verzollung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Akziseverwaltung ist angewiesen, hiernach bei der Akziseerhebung vom 15. Juli l. Js. ab zu verfahren.

Wiesbaden, den 1. Juli 1903

5983 **Der Magistrat.**

Kurhaus zu Wiesbaden.

Cyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag, den 13. Januar 1905,
Abends 7½ Uhr:

VI. Konzert.

Leitung:
Herr General-Musikdirektor **Felix Mottl** aus München.

Solistin:
Fräulein **Berta Morena** (Sopran),
Königliche Kammersängerin und Königliche Hofopernsängerin aus München.

Orchester: **Verstärktes Kurorchester.**

Programm.

1. Ballet-Suite . . . . . . Gretry.
(Bearbeitet von Felix Mottl.)
2. Arie („Abscheulicher, wo eilst du hin") aus „Fidelio". . . . . . Beethoven.
Fräulein Morena.
3. Symphonie in D-dur (Köchel-Verzeichniss No. 504) . . . . . Mozart.
4. Grosse Scene aus „Gunlöd". . . . P. Cornelius.
Fräulein Morena.
5. Till Eulenspiegels lustige Streiche, nach alter Schelmenweise — in Rondoform . Rich. Strauss.

Eintrittspreise:
I. numerirter Platz **5** Mk.; II. numerirter Platz **4** Mk. Mittelgalerie numerirter Platz **3** Mk.; Galerie rechts und links numerirter Platz **2** Mk.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss

(aus amtlicher Quelle)
vom 10. Januar 1905.

Hotel Adler
Badhaus zur Krone.
Oppenheimer Karlsruhe
Stürmer Andernach
Steinert Gera
Clauss Frl. Gera

Einhorn
Marktstrasse 32
Sander Köln
Heymann Berlin
Tauber Berlin
Berek Alsfeld
Heid Rheinzabern
Zeitwanger Kannstatt
Schacherl München
Auberlen Stuttgart
Engel Neudamm

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Pasatheodows Darmstadt
Nauendorf Apolda
Dürselen Limburg
Werner Darmstadt

Englischer Hof,
Kranzplatz. 11.
Weurlander Petersburg
Pomeranzeff Fr Petersburg
Lehmkuhl Dresden
Schnabel Fr Düsseldorf

Europäischer Hof,
Langgasse 32.
Ebbinghaus Fr m Tocht Stuttgart
Neubauer Neustadt

Hotel Fürstenhof,
Sonnenbergerstrasse 12a
Hettinger Frl Newyork
Seitz Fr Zürich

Hotel Fuhr,
Geissbergstrasse 3.
Gerling Aachen

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Gross Berlin
Rappaport Berlin
Fauser Berlin
Lippert Berlin
Samuel Berlin
Levy Berlin
Böhland Düsseldorf
Oliven Hamburg
Voigt Leipzig
Römer Leipzig
Grosse Strassburg
Einstein Stuttgart
Teutsch Venningen

Happel, Schillerplatz 4.
Klotz Aachen
Steitz Berlin
Nagel m Fr Hamburg
Hammel Nürnberg
Schard Stuttgart
Schwarz Fürth

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
von Wersche m Fr Bückeburg
Baist Frl Frankfurt

Hotel Lloyd,
Nerostrasse 2.
Hennes Schleichen

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Pagny Paris
Benda Berlin
Fabrian Berlin
Ball Berlin
Brügmann Dortmund
Beumer Düsseldorf
Hüllstrung Düsseldorf
Rosenthal Siegen

Minerva,
kleine Wilhelmstrasse 1—3.
Ficker Strassburg

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Wasum Bacharach

Nizzakurhaus,
Frankfurterstrasse 28
Saxer Fr Zürich

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Schrader Frl Karlsruhe
Werner Mannheim
Strauss Kemel
Messerschmitt Kassel
Schäfer Flacht
Schrader Karlsruhe
Bender Kirn

Promenade-Hotel,
Wilhlmstrasse 24.
von Waldenburg Fr Dresden

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Timme Berlin
Badenhausen Frl Newyork
Badenhausen Fr Newyork
Pfaff Fr Berlin

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
Hambuchen Düsseldorf
Hesse m Fr Düsseldorf
Anger Berin

Ritter's Hotel u. Pension,
Taunusstrasse 45.
Daendels 2 Frl Apeldorn
Reuling Giessen

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Franjee Bombay
Jensen m Fr Helsingör
Grosse m Fam Berlin

Goldenes Ross,
Goldgasse 7.
Bohlay Münster

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2.
Ullrich m Fr Stettin

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 28.
von Wartensleben Berlin
Galt-Smith Larne
Bringhurst Larne

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Haubrich Köln

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.

Pfau Lauterbach
Schäf Köln
Schmidt Remscheid
Holler Krefeld
Köhler Neckar-Gemünd
Hochfeld Köln

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.

Linde Frankfurt
Varenkamp Düsseldorf
Martius Gouda
Bender Mannheim
von Hollowsky Frl Wilna
Nowkinsky Frl Wilna
von Kotvior Fr Wilna
von Kotvior Wilna

Union, Neugasse 7.
Stahl Frankfurt
Meister Frankfurt

Vogel, Rheinstrasse 27.
Fieger Bremen
Daums m Fr Strassburg
Lubszynski Berlin
Wentzler Landstuhl
Breslauer Berlin
Berthold Strassburg

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Dannemann Köln

Wilhelma,
Sonnenbergerstrasse 1
Stacker Dresden

In Privathäusern:
Villa Hertha,
Neubauerstrasse 3.
Noack Frl Görlitz
Dornseiff Frl London

Luisenstrasse 12
Klamp Köln
Kalle Düsseldorf

Pension Roma
Ganert Frl Bad Schwalbach
Noell Fr m Sohn Schwalbach

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Ludloff Strassburg
Roenneberg Strassburg
von Bonn m Fr Düsseldorf
Schenk m Fr Hagen
Verbrugge van Outeren Fr Hilversum
van Doenberg Heidly Frl Loosduinen
Eisardt Strassburg
Logemann Frl Oldenburg
Hesse 3 Frl Weimar

Nichtamtlicher Theil.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Zu der am **Mittwoch, den 11. Januar cr., Abends 8½ Uhr, im Saale der Turngesellschaft, Wellritzstraße,** stattfindenden

1. ordentlichen Generalversammlung

laden wir die Herren Vertreter der Arbeitgeber und Kassenmitglieder hierdurch ein, mit dem Ersuchen um vollzähliges Erscheinen.

Tagesordnung: Wahl eines Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung. Genehmigung von Verträgen. Neuwahlen für den Vorstand. Sonstiges. 2779

Wiesbaden, 2. Januar 1905.

Der Kassenvorstand.
Karl Gerich, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Die **Wählerliste** für die Wahlen zur **Gemeindevertretung** (§ 26 L. O.) liegt in der Zeit vom 15. bis 30. Januar 1905 auf hiesiger Bürgermeisterei aus. (§ 27[1] L. O.).

Während dieser Zeit kann jeder Stimmberechtigte gegen die Richtigkeit der Liste bei dem Gemeindevorstande Einspruch erheben. (§ 27[2] L. O.).

Sonnenberg, 7. Januar 1905.

Der Gemeindevorstand:
3105 **Schmidt,** Bürgermeister.

Bullen-Verkauf.

Ein junger, sehr schwerer **fetter Bulle,** Simmenthaler Rasse, soll zum Verkauf gebracht werden. Derselbe steht im Stalle des Herrn C. Windolf, woselbst er besichtigt werden kann.

Schriftliche Angebote auf den Bullen sind mit der Aufschrift **„Bullenverkauf"** verschlossen, bis längstens

Montag, den 16. Januar d. J.,
vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathaus dahier einzureichen.

Die Eröffnung der eingereichten Offerten findet gleichzeitig in diesem Termine in Gegenwart der etwa erscheinenden Submittenden statt, wo alsdann der Zuschlag erteilt oder versagt wird.

Die Bedingungen können auf dem Rathause vorher eingesehen werden.

Oestrich, den 5. Januar 1905.

Der Bürgermeister:
211/124 Heß.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Neue Satzung vom 1. Januar 1904:

Unverfallbarkeit vom Beginn der Versicherung an, **Unanfechtbarkeit** und **Weltpolice** nach zwei Jahren.

Verwendung der **Dividende** wahlweise zur **Prämienermäßigung** oder — ohne neue ärztliche Untersuchung — zur **Erhöhung der Versicherungssumme** (jährlicher und selbst dividendenberechtigter Summenzuwachs).

Vertreter in Wiesbaden: 3052

Hermann Rühl, Luisenstraße 43.

Kölnische Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln.

Unfall-, Reise-, Haftpflicht-, Cautions- und Garantie-, Sturmschäden-, Einbruch- und Diebstahl-, sowie Glas-Versicherung.

General-Repräsentant: **Hermann Rühl,**
General-Agent: **Heinrich Dillmann.**
Bureau: Rheinstraße 72, Part. 78

Anträge für beide Anstalten vermittelt ebenso: **Fr. Mulot,** Bismarckring 4.

Geschäfts-Eröffnung

43 Hellmundstr. 43

Mache hiermit das werte Publikum aufmerksam, daß ich von heute ab mein

Möbelgeschäft

sowie **Möbellager** in dem Hause

43 Hellmundstraße 43

eröffnet habe. Empfehle **alle Arten Möbel,** sowie **Polsterarbeiten** zu den billigsten Preisen. 3194

Joh. Ernst.

PATENT

Louis Gollé, Wiesbaden, Rheinstr. 26.

212. Königlich Preußische Klassenlotterie.

1. Klasse. 1. Ziehungstag. 9. Januar 1905. Vormittag.

Nur die Gewinne über 50 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

184 214 22 341 65 82 972 1016 280 614 56 739 67 896 994 (100) 2430 (400) 61 84 534 775 3004 66 235 (100) 77 306 31 (100) 95 760 81 82 975 4111 33 38 236 409 536 5012 78 493 559 759 72 92 98 845 66 940 6051 131 229 96 (100) 98 325 (100) 44 426 61 89 (100) 591 662 935 41 43 7045 349 53 518 83 914 8424 514 629 741 819 32 77 965 (100) 9294 391 448 523 741 882 900 17 (100)

10057 76 (400) 104 14 30 272 328 646 701 **11**030 55 74 200 99 456 (100) 64 67 849 74 (400) 917 **12**040 89 121 429 54 567 99 647 78 771 92 **13**033 41 189 223 352 412 46 82 91 691 783 **14**146 65 308 407 521 618 32 (100) 78 98 941 63 **15**264 344 54 531 605 74 900 62 **16**242 386 90 436 515 655 72 710 (100) **17**016 97 123 4 37 305 (200) 66 423 24 512 82 746 52 979 **18**199 279 302 606 740 79 921 56 **19**592 623 953 **20**088 416 38 44 568 92 612 42 45 65 (100) 728 971 **21**002 152 68 280 755 57 **22**020 101 (100) 67 257 303 61 424 587 672 83 (100) 750 93 (100) 870 966 **23**210 40 80 330 89 411 533 50 **24**104 207 330 66 422 526 601 883 915 46 53 (100) **25**144 267 817 (400) **26**097 175 292 (100) 517 71 601 62 99 893 917 **27**477 721 52 **28**266 (200) 417 97 515 19 606 (300) 868 **29**063 94 147 258 67 374 88 518 55 78 (100) 628 (100) 40 984

30164 368 418 90 590 626 762 79 825 31 **31**100 204 67 376 404 532 634 77 957 86 **32**024 (100) **33**130 (300) 222 49 (100) 93 417 601 751 68 79 976 **34**037 58 170 327 436 74 885 941 82 **35**014 248 69 506 897 936 **36**320 481 978 **37**084 (200) 453 835 43 98 **38**449 640 897 **39**206 49 308 622 80 784 836 85

40051 192 253 570 669 (300) 722 87 857 63 67 905 **41**289 344 57 411 881 **42**108 239 495 609 720 84 828 73 96 954 82 **43**215 29 354 441 62 726 48 905 **44**018 130 (100) 218 (200) 735 **45**065 189 229 300 413 45 517 625 (300) 44 51 726 907 **46**273 350 69 461 737 79 92 932 84 49 **47**119 434 47 88 658 708 19 840 913 84 **48**069 131 342 94 497 530 31 602 4 800 **49**504 9 97 757 845 987 95

50308 50 624 87 95 **51**194 328 401 29 557 612 28 92 711 24 42 911 85 90 **52**005 76 539 630 762 806 20 976 **53**509 690 777 89 **54**003 102 85 231 41 318 423 32 584 857 **55**237 307 424 622 96 731 840 61 88 938 **56**190 504 839 771 803 **57**076 217 49 332 55 453 510 59 79 757 **58**035 89 147 326 402 529 925 43 **59**000 54 247 367 87 683 798 (500) 977 92

60111 280 440 80 624 805 932 **61**115 380 425 525 925 89 **62**023 130 97 592 629 787 882 995 **63**005 106 494 554 (100) 878 951 93 **64**143 235 451 85 648 708 **65**064 120 35 235 57 (100) 325 70 (100) 90 446 641 85 745 (300) 863 **66**082 111 208 450 70 564 677 936 (100) 64 95 **67**008 398 635 753 924 27 **68**240 78 81 87 359 68 (100) 509 613 875 976 89 **69**204 57 95 308 22 (200) 84 604 23 (100) 751 **(20000)** 803 39 929

70103 307 62 444 633 (100) 986 **71**330 72 595 870 923 **72**043 123 79 252 384 435 523 719 50 881 911 **73**169 295 (200) 429 569 672 723 815 977 **74**008 66 70 118 68 71 206 590 819 23 920 26 34 **75**273 424 52 559 603 48 717 849 (200) 976 81 **76**032 54 251 75 451 501 15 634 731 983 **77**328 32 46 91 543 691 831 68 (100) 73 **78**253 300 (100) 413 (500) 60 574 681 852 **79**017 36 64 76 184 95 (200) 388 438 543 614 40 753 95 (100)

80198 280 (100) 311 497 618 68 942 (300) 97 **81**043 250 426 70 605 770 97 866 **82**127 324 27 471 88 701 (100) 33 89 889 (100) 934 **83**192 394 369 400 18 600 33 752 974 **84**055 412 98 611 20 735 84 97 896 982 **85**126 79 96 309 (100) 553 628 93 808 25 63 **86**144 261 385 459 567 93 605 859 90 912 15 **87**015 52 373 98 499 630 99 700 933 82 **88**014 284 575 722921 28 (200) 33 **89**109 96 (100) 249 86 327 67 481 5.6 38 604 (100) 839 929

90080 132 226 77 372 474 96 872 78 926 **91**011 308 46 515 79 97 608 11 782 87 915 **92**109 49 400 556 60 629 59 875 89 916 **93**128 212 18 530 93 (500) 615 75 76 762 68 (100) 72 891 989 **94**109 277 339 617 71 810 909 51 **95**004 6 63 439 575 674 719 98 836 940 **96**003 253 67 414 541 680 (200) **97**244 580 (200) 619 62 716 62 81 826 **98**137 235 60 65 348 428 35 51 507 14 15 624 53 72 927 32 **99**003 63 87 207 96 507 901

100043 125 52 (300) 567 92 625 784 819 (100) 989 (200) **101**240 79 499 505 64 651 831 56 80 948 **102**021 217 35 391 691 794 834 **103**126 333 35 425 761 **104**410 55 (100) 76 665 **105**112 43 47 70 262 440 96 705 42 90 867 80 988 89 **106**096 164 208 40 483 690 **107**113 363 68 414 21 582 737 924 37 **108**575 686 778 818 **109**059 77 89 193 331 424 540 (200) 724 943

110053 65 100 29 78 290 521 900 686 713 73 85970 **111**012 42 56 243 308 77 433 510 21 34 738 89 (100) 815 970 **112**009 38 98 114 99 337 443 525 (100) 618 73 726 42 (100) 80 **113**002 193 423 714 821 24 **114**129 95 313 762 907 **115**037 200 54 387 472 95 684 718 44 801 41 923 54 **116**130 60 98 410 506 896 **117**008 92 303 434 57 (100) 505 23 46 645 703 56 (200) **118**054 152 296 484 516 21 76 (100) 683 84 829 30 931 44 **119**046 240 72 74 536 658 90 831 21 78 929

120083 286 497 506 45 54 80 817 956 **121**073 110 62 287 469 642 752 54 85 891 972 **122**121 (200) 389 524 87 656 70 861 **123**255 68 463 710 (100) 45 859 80 929 **124**129 406 536 (100) 611 714 25 42 926 71 **125**121 79 207 17 560 600 854 59 904 21 43 96 **126**047 62 101 11 334 74 424 65 853 988 **127**237 56 459 526 877 904 **128**211 56 314 565 746 93 848 (100) **129**109 407 511 41 93 672 875

130059 215 (100) 99 384 430 510 31 617 58 (100) 916 **131**006 154 70 204 38 50 54 340 466 511 735 **132**050 102 201 318 38 57 (100) 917 **133**195 219 34 319 440 571 661 725 **134**096 215 36 44 88 93 657 58 702 16 982 **135**051 60 68 218 303 605 83 87 710 66 938 57 71 **136**009 59 104 360 512 677 96 97 739 903 7 **137**091 307 88 785 813 (100) 904 86 **138**013 54 (100) 113 205 353 77 91 727 78 871 95 973 **139**202 408 89 667 (100) 937

140145 258 492 609 26 76 85 93 702 870 975 **141**013 40 110 99 217 336 **(3000)** 54 (100) 411 14 89 (200) 556 615 807 31 87 (100) **142**311 421 645 765 71 921 97 **143**030 44 148 301 19 731 55 74 99 829 931 92 **144**027 150 95 218 359 419 580 633 783 90 953 62 **145**115 77 367 415 42 49 52 602 741 58 (100) 809 981 **146**030 36 87 245 312 82 445 723 813 44 911 **147**067 748 819 52 **148**003 132 247 340 80 419 572 (100) 681 747 (200) **149**366 441 597 839 57

150083 528 29 82 796 961 73 **151**058 94 108 24 27 50 257 94 409 12 80 551 55 97 703 848 (100) 904 **152**029 368 82 87 591 873 938 **153**359 70 88 (100) 489 569 799 930 53 **154**049 365 489 721 889 **155**052 106 81 367 92 404 601 13 **156**050 89 108 327 46 97 541 71 798 (100) 920 45 46 **157**045 194 290 386 510 798 (200) **158**077 223 29 70 517 619 38 (100) 730 932 **159**055 119 40 90 93 254 407 (100) 561 84 94 784 857 924

160019 240 93 (200) 362 (400) 530 726 62 809 983 **161**274 425 68 512 641 761 840 915 **162**035 146 70 84 85 259 327 50 54 62 545 52 741 88 823 25 27 921 79 **163**099 127 (100) 41 61 217 46 508 36 739 (300) 860 990 99 **164**020 178 220 23 379 576 836 94 **165**050 77 168 96 266 332 89 691 717 30 834 35 **166**286 377 489 635 944 (100) 78 **167**032 63 178 534 684 776 822 991 **168**024 34 (100) 214 70 82 652 (100) 982 **169**104 10 241 351 78 410 629 (100) 852

170280 **171**110 17 59 245 88 529 746 866 947 52 97 **172**105 77 258 432 58 651 840 48 983 84 **173**541 48 523 611 22 31 871 925 (100) **174**283 367 456 772 935 **175**173 305 17 80 771 907 52 **176**013 19 67 (200) 81 153 629 93 711 43 **177**117 604 35 744 70 76 89 845 920 43 **178**005 127 258 359 460 502 3 36 80 794 940 72 **179**115 28 34 73 283 416 17 523 811 931 87

180239 63 307 60 99 442 507 88 605 788 843 88 900 30 75 95 **181**190 289 315 474 89 631 800 72 **182**070 251 652 51 718 929 **183**005 288 529 604 19 746 73 861 910 60 **184**027 68 161 74 221 66 73 741 47 81 861 76 **185**152 62 89 226 66 558 606 701 818 907 **186**184 277 335 454 96 552 91 740 50 932 **187**053 114 58 309 408 (100) 44 55 87 612 733 913 **188**135 329 404 511 651 56 725 862 900 **189**023 (100) 59 71 83 267 93 459 86 713 828 912 14 21 (100) 67 (200)

190075 208 413 55 83 (100) 711 77 803 968 **191**163 626 793 981 **192**264 (100) 74 409 65 696 719 818 **193**037 115 39 219 69 707 822 938 **194**029 283 612 **195**108 489 654 84 92 924 **196**261 406 8 24 706 9 43 50 871 98 996 **197**064 68 78 89 176 (200) 273 351 421 (100) 68 76 526 60 (100) 624 41 703 (300) 17 18 55 841 47 **198**175 34 41 221 427 64 (300) 581 92 651 **(10000)** 724 40 963 (100) **199**054 (200) 79 465 54 7 4 88 942

200151 58 565 643 717 71 **201**136 286 387 405 705 27 (300) 815 919 48 (300) **202**0 4 174 (100) 105 489 608 802 84 926 **203**024 09 22 477 82 85 529 838 (100) 951 66 **204**033 84 211 429 34 601 958 96 **205**026 157 (2 0) 346 91 485 559 75 87 766 802 (100) 34 94 933 **206**21 74 317 63 93 480 521 961 80 **207**084 (200) 85 236 80 90 (200) 758 **208**135 202 17 89 566 73 88 **209**044 391 92 437 95 534 601 30 736 999 **210**051 13 270 89 301 445 761 862 945 **211**038 264 404 526 7 0 821 **212**356 775 **213**048 18 124 97 505 627 **214**143 529 (200) 53 (100) 55 735 82 880 87 (200) 927 31 **215**017 75 143 (10.) 62 336 75 76 80 417 510 29 675 986 **216**261 308 33 63 512 750 **217**050 61 209 353 66 664 710 (100) 801 (100) 927 63 **218**018 19 175 80 (100) 340 64 868 941 60 **219**043 53 108 243 639 56 767 845 63

220072 93 131 222 377 604 826 83 84 **221**089 120 206 71 93 430 530 63 757 994 99 **222**123 649 72 774 (200) 80 **223**055 338 608 77 750 53 844

212. Königlich Preußische Klassenlotterie.

1. Klasse. 1. Ziehungstag. 9. Januar 1905. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 50 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

38 67 83 929 44 (100) 81 1215 35 36 91 468 549 (100) 623 (200) 808 933 2128 296 778 836 59 84 3383 408 21 978 87 4122 344 404 (300) 15 20 665 773 96 877 996 5004 84 106 318 73 487 (100) 678 735 86 803 6018 90 192 402 614 (100) 701 87 822 23 990 7317 57 64 526 89 697 765 939 8027 33 35 322 72 509 619 9003 27 62 111 28 59 251 337 61 (100) 922 81

10000 77 116 69 390 437 89 570 91 600 43 776 810 15 89 950 87 90 **11**045 62 134 240 373 (100) 626 746 953 **12**137 308 36 438 44 (200) 760 91 **13**011 31 35 230 332 63 (200) 70 531 (100) 83 653 64 795 958 **14**010 62 147 299 369 659 729 39 44 (100) 91 854 (100) 914 **15**069 182 98 295 324 448 65 678 893 937 67 **16**065 192 357 80 777 850 68 **17**309 408 43 717 72 901 **18**121 (100) 207 449 76 745 70 808 41 984 **19**019 48 250 85 86 (100) 96 375 483 510 769 831 935

20170 82 587 692 772 828 64 74 81 **21**024 48 71 139 610 55 68 **22**217 385 471 658 81 86 (100) 702 96 (400) **23**042 234 94 304 694 738 58 **24**109 93 279 90 356 88 558 59 95 608 92 753 884 **25**038 128 53 354 76 92 476 527 676 708 21 831 945 **26**440 611 96 727 825 966 84 (100) **27**216 383 519 91 643 842 57 **28**240 90 323 (100) 472 76 641 804 9 59 915 (100) **29**209 14 16 74 305 11 64 428 60 (100) 573 661 737 908

30253 331 475 82 647 730 924 **31**079 206 60 373 413 555 728 842 (200) 44 929 **32**081 333 556 82 738 40 848 **33**0 0 65 95 184 361 (400) 496 707 97 98 920 44 **34**005 382 822 26 (300) 903 (200) **35**031 136 (200) 64 79 221 94 (100) 401 563 (100) 730 96 843 **36**160 604 38 **37**173 249 360 414 598 659 714 47 803 63 95 **38**202 461 74 589 817 **39**006 14 109 203 (100) 63 76 (300) 50 454 539 78 696 789 95 922 55

40252 300 27 68 (100) 514 76 702 56 896 **41**004 108 13 311 53 407 562 648 968 **42**088 372 487 645 748 91 852 **43**159 365 (100) 532 35 889 988 (100) **44**257 84 466 680 805 26 (300) 963 89 **45**122 470 (100) 508 28 43 90 600 9 734 844 **46**130 227 337 700 18 42 82 (400) 906 21 96 **47**143 82 98 340 90 555 84 670 76 711 (200) 15 40 833 36 82 909 **48**190 550 770 980 **49**319 (100) 560 677 733 42 819 (100) 27 53 905

50119 425 548 66 897 **51**162 87 482 558 662 771 843 50 966 **52**135 219 357 411 (100) 97 557 842 933 **53**052 81 106 72 407 601 53 721 825 939 **54**022 41 120 243 87 351 449 529 705 38 819 49 944 **55**027 152 92 262 339 559 643 735 853 940 **56**013 (100) 145 45 259 337 (100) 52 501 40 619 63 833 45 906 **57**058 944 (400) **58**031 132 211 328 498 665 771 86 **59**214 57 (200) 63 733

60130 44 78 209 62 97 519 729 41 934 **61**194 313 694 726 90 899 955 **62**027 (100) 30 343 502 62 705 (100) **63**014 164 294 314 71 462 525 604 68 78 747 803 87 937 80 96 **64**213 372 445 46 598 694 895 967 **65**356 612 45 83 712 801 **66**004 9 (100) 224 67 86 308 403 635 710 67 867 911 21 40 91 **67**021 51 117 384 68 88 474 759 **68**031 273 486 516 906 **69**065 66 75 143 247 85 (100) 439 716 848 944 65

70224 34 96 617 865 97 **71**004 49 50 280 458 61 800 69 980 **72**407 48 80 661 69 709 67 804 (100) 65 923 (100) **73**002 11 78 97 247 97 344 **74**255 60 344 (200) 45 75 580 710 48 90 **75**107 95 254 337 405 (100) 710 868 908 **76**222 60 403 (400) 57 538 747 (100) 806 906 67 97 **77**017 91 167 213 47 52 (100) 405 625 **78**062 70 103 5 14 758 972 **79**045 109 (200) 83 291 311 630 721 (200)

80216 643 81 801 50 82 **81**085 135 37 375 594 96 640 87 892 910 18 **82**459 647 727 846 **83**240 304 496 742 95 **84**072 221 505 626 711 821 62 **85**062 83 239 395 423 511 (400) 34 92 (100) 631 95 (100) 706 15 24 **86**097 200 349 50 412 587 697 716 910 70 79 **87**008 205 321 511 56 (100) 624 **88**020 54 140 88 362 464 631 711 47 81 **89**032 173 344 403 (500) 836 921 33 87.

90030 81 106 210 360 442 627 31 93 94 743 947 **91**032 42 102 210 31 95 687 725 58 800 **92**008 7 36 268 (100) 440 978 **93**108 577 692 779 830 **94**011 166 257 (200) 59 377 78 420 551 606 65 828 52 947 **95**026 41 252 418 571 685 835 928 **96**329 446 742 907 11 78 **97**185 239 331 695 728 855 (300) 69 997 **98**096 125 394 400 39 96 782 **99**015 57 82 89 243 71 318 502 44 66 740 82 91

100137 44 288 304 808 96 994 **101**012 24 100 97 326 42 76 403 49 57 (200) 82 586 691 788 813 (100) **102**005 148 (200) 259 95 (300) 395 489 509 654 797 802 929 66 **103**187 239 99 400 682 750 810 18 72 907 65 **104**046 201 8 54 70 377 497 520 602 73 872 **105**345 410 537 71 611 829 70 913 **106**058 80 226 57 93 539 651 96 775 880 909 **107**079 137 390 754 802 18 35 938 69 **108**239 (100) 356 416 95 503 673 708 878 **109**016 149 77 279 319 624 33 786 90 959

110135 81 289 (100) 507 35 47 99 607 47 65 786 805 68 **111**050 316 436 558 61 746 888 (200) 96 **112**022 892 93 **113**230 35 87 97 587 719 36 46 78 846 (200) 930 **114**081 325 400 613 827 914 55 70 92 **115**066 57 290 94 323 458 632 835 939 85 **116**027 252 317 516 625 63 986 **117**279 89 396 418 539 608 57 768 791 902 **118**192 237 39 57 73 311 49 427 63 575 805 949 57 **119**152 253 (100) 318 614 (100)

120051 (200) 55 58 81 173 367 611 32 990 **121**112 65 88 94 460 507 952 **122**714 866 87 921 **123**079 81 90 237 540 864 95 762 867 **124**096 97 154 67 (100) 222 311 74 493 740 78 850 (200) 939 66 **125**048 318 (200) 72 (100) 556 609 99 781 882 **126**058 79 205 30 450 618 63 95 849 57 84 927 **127**010 81 89 325 500 632 830 937 74 **128**055 150 408 18 501 700 895 **129**011 92 255 75 414 506 656 797 (100) 985

130135 41 88 200 43 367 517 79 618 728 68 815 **131**046 115 18 265 (100) 463 644 (100) 61 93 758 957 59 **132**089 (300) 98 162 68 241 60 398 401 15 20 (100) 615 74 748 69 981 **133**019 215 404 8 18 529 684 823 927 **134**232 98 303 53 61 451 69 79 680 847 89 952 **135**025 227 (100) 29 409 661 798 63 83 812 15 79 900 (100) **136**047 349 456 66 87 684 733 63 829 35 (100) 50 **137**030 69 123 218 502 (100) 84 714 87 874 981 **138**065 68 168 (200) 215 382 (400) 96 659 76 705 10 43 863 70 988 **139**045 407 86 509 63 80 730 846 907 60

140387 529 32 69 84 648 63 772 863 905 **141**022 143 79 360 629 926 **142**091 118 262 333 416 23 (100) 69 75 596 627 41 705 87 79 841 **143**000 172 207 388 408 13 51 558 761 68 826 88 915 (100) **144**109 (100) 414 93 607 90 773 911 34 **145**125 91 479 830 **146**020 91 387 483 86 608 98 799 987 **147**187 94 321 539 82 885 **148**101 12 267 307 504 43 64 65 607 38 39 53 80 718 **149**109 363 613 930

150032 54 57 (100) 210 41 309 95 577 621 788 838 55 **151**083 (100) 249 (400) 470 573 99 664 706 **152**015 465 85 748 50 76 81 958 **153**073 129 67 233 383 (300) 455 840 **154**030 295 312 55 94 452 65 90 800 4 54 910 **155**082 92 126 510 681 737 977 **156**075 93 229 347 71 507 601 739 66 835 **157**00 6 202 73 492 560 82 93 631 748 92 95 839 **158**245 (200) 414 624 80 802 **159**187 202 303 482 506 667 841 51

160082 361 453 514 892 905 **161**011 297 447 639 55 732 869 70 906 35 **162**206 734 92 **163**193 203 386 456 570 693 812 911 **164**067 124 420 75 508 697 764 (100) 875 (100) 79 960 85 **165**073 86 107 58 229 (200) 314 93 486 646 809 67 **166**007 76 240 323 87 514 624 90 830 40 904 **167**353 421 533 650 700 812 (500) 87 906 **168**136 (100) 200 (100) 448 76 515 770 (100) 958 **169**200 9 44 409 61 514 16 643 787 822 984 96

170060 141 361 77 504 18 69 933 93 **171**844 89 **172**025 28 299 360 411 818 90 **173**536 777 985 **174** 03 83 211 53 348 571 **175**096 209 379 460 76 563 (100) 642 877 **176**067 127 252 418 508 607 25 38 (100) **177**062 103 34 223 424 87 615 44 (300) 95 762 836 99 **178**261 80 88 325 57 519 52 89 671 917 90 **179**080 343 86 698 790

180154 229 (500) 329 420 48 54 721 845 **181**287 97 533 611 74 713 27 37 **182**019 73 77 119 450 85 537 61 619 801 900 **183**082 117 285 (200) 478 605 96 771 77 **184**184 **185**103 329 521 88 656 98 742 89 892 **186**031 299 387 521 801 (200) 18 50 906 11 53 64 **187**086 167 276 369 476 99 (100) 508 90 97 634 89 874 922 **188**271 352 835 52 67 970 **189**235 99 413 36 54 625 756

190066 198 226 90 450 76 545 (100) 55 808 27 **191**359 62 540 653 764 963 **192**500 11 684 **193**052 60 106 282 409 719 69 **194**031 185 289 336 400 544 72 857 96 918 67 89 **195**138 505 35 47 739 57 904 25 98 **196**001 86 636 730 883 **197**077 92 113 216 331 486 546 72 631 807 **198**011 303 58 (300) 437 41 511 73 642 80 715 928 73 **199**085 229 490 693 746 820 89

200140 78 364 462 574 (100) 603 746 953 60 **201**246 77 437 551 97 744 928 85 **202**415 (200) 22 506 34 67 624 717 991 94 **203**032 84 258 93 360 487 539 41 (100) 755 **204**239 86 96 636 46 49 769 **205**127 97 226 409 99 520 878 928 **206**291 374 415 50 51 546 (100) 76 1 0) 622 45 90 809 94 **207**013 142 213 351 (100) 558 614 21 768 902 72 98 **208**006 216 13 360 483 557 69 705 912 **209**227 88 303 581 634 73 700 874 927 32 48

210036 106 265 73 315 22 534 623 42 67 762 **211**083 84 178 221 60 67 74 886 475 (300) 87 635 756 876 900 **212**035 219 338 579 694 790 829 938 (100) 43 63 **213**039 128 227 71 91 94 410 70 95 794 832 945 95 **214**008 78 107 259 433 510 759 8 6 **215** 65 (100) 254 89 305 20 50 714 45 (100) **216**012 250 62 375 432 48 93 737 802 900 28 42 **217**115 33 534 726 **218**132 43 307 12 511 624 40 86 708 29 973 **219**107 25 254 57 341 88 471 93

220209 46 445 535 721 821 85 924 **221**033 101 53 212 26 370 546 89 620 42 67 92 98 758 819 32 **222**004 60 113 51 64 266 508 10 609 **223**192 210 (500) 304 90 694 798 949 (100)

Zur Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 100000 Mk., 1 à 10000 Mk., 1 à 5000 Mk., 1 à 3000 Mk., 4 à 1000 Mk., 3 à 500 Mk., 8 à 400 Mk., 26 à 300 Mk.

Am Mittwoch, den 18. d. Mts., früh 10 Uhr, werden im Hofe der Artillerie-Kaserne hier, ausrangierte **Geräthe, wollene Decken, altes Eisen** u. s. w. öffentlich verkauft.

3177 **Garnison-Verwaltung.**

Gutenberg.

Heute Abend: Metzelsuppe,

wozu freundlichst einladet 3161

Wilhelm Alexi.

Gleichzeitig empfehle ich meinen neu hergerichteten **Saal.**

Hausfrauen,

die mit ihrem bisherigen Kaffeelieferanten **nicht mehr** zufrieden sind, werden gebeten, einen Probeeinkauf zu machen in Kaiser's Kaffee-Geschäft und sie werden finden, dass sie nirgends **besseren billigeren** Kaffee kaufen können.

Warum?

Weil Kaiser's Kaffee-Geschäft

zur rechten Zeit günstig eingekauft hat und in Folge dessen in der Lage ist, bis auf weiteres seine so sehr beliebten Mischungen zu Mk. 0.80, 0.90, 1.00, 1.10, 1.20, 1.40, 1.60 und 1.80, trotzdem Kaffee durch die Steigerung am Kaffeeweltmarkte erheblich teurer geworden ist,

noch zu alten Preisen

an seine verehrliche Kundschaft abzugeben.

Kaisers' Kaffee-Geschäft

Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.

Verkaufsfilialen in **Wiesbaden,**

nur Kirchgasse 19, Langgasse 31, Marktstr. 13, Nerostr. 14, Wellritzstr. 21.

Niederlage bei Herrn **J. Christ. Bach,** Sonnenberg.
Niederlage bei Herrn **Wilh. Andorf,** Wiesbaden, Herderstrasse 19. 419

Wohin gehen Sie

wenn Sie **Schuhe** 2c. **und billig** lassen wollen?

ihre **Stiefel, wirklich gut reparieren** In die 2708

Alkoholfrei!

Apfelgold,

reiner, perlender Apfelsaft,

mit ausgesprochenem Fruchtgeschmack, die Flasche ohne Glas **30 Pfg.**

5023 **Carl Doetsch,** Wiesbaden,

Tel. 3070. **Adolfstr. 5**

Alkoholfrei!

Restaurant Ritter,

Unter den Eichen.

Morgen Mittwoch:

Metzelsuppe,

Wurstverkauf

auch außer dem Hause. 3130

Wohnungs-Anzeiger.

Wohnungs-Gesuche

Gesucht,

Kolonie Eigenheim, Part.-Wohn., Garten, Mans., sonnig. Offerten an **Fr. Leicher**, Adelheidstraße 46. 870

3-Zimmerwohnung mit Zubehör u. bes. Abschluß gel. Zentralheiz. bevorzugt. Off. u. **J. R. 3416** an die Exp. d. Bl. 3033

Möglichst sofort sucht gebildeter Herr, vollständig ungenirt, **1—2 Zimmer**, möblirt, falls Badeeinrichtung vorhanden, sehr angenehm am liebsten in der Nähe der Rheinstraße, Friedrichstraße od. Luisenstraße, Part. oder 1. Stock. Offerten sind zu richten an die Expedition dieses Blattes unter **J. H. 900.** 3088

Anständige Leute mit 2 großen Kindern, welche 8 Jahre in einem bess. Hause Hausverwaltung hatten, hätten gerne wieder eine gegen Hausarbeit. Näh. in der Exped. d. Bl. 3139

Junggeselle sucht gut möbl., gemüthl. Zim. bei f. Familie. Gefl. Off. m. Preis u. **J. H. 3111** a. d. Exp. d. Bl. 3113

Eine anst. Pers. s. sof. e. helles, leeres Zim. m. Ofen. Off. mit Preis unter **W. Z. 3146** an die Exped. d. Bl. 3146

Alt. Dame s. p. April 1 Zim., Küche u. Kab. etc. Off. mit Preis u. **H. O. 3127** an den Generalanzeiger. 3128

Vermiethungen.

Wilhelmstr. 10,

Bel-Etage, Ecke Luisenstraße, **hochherrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern und Salons** mit reichem Zubehör und allem Comfort, Lift 2c. per 1. April 1905 zu vermiet. Besichtigung zwischen 3 und 4 Uhr. Näheres Bureau Hotel Metropole. 488

7 Zimmer.

Rheinstr. 62, 1. u. 2. St., je 7 Zim. m. Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., per sof. od. später zu verm. Näh. das. 3103

6 Zimmer.

Hochherrsch. billige Wohnung Luxemburgplatz 3 mit allem Comfort der Neuzeit, 6 ineinandergehende gr. Zimmer gr. Badezim. 3 Mansardzim., 3 Balkons, Schiebethüren, Parquet 2c., per sof. oder sp. Näh. im Hause 2. St. 1225

5 Zimmer.

Adelheidstraße 15, Südf., ist die Wohnung von 5 ger. Zimmern nebst reichl. Zubehör (2. Etage) zu verm. Auskunft im 1. Stock. 9984

Kleine Burgstr. 1, Frontspitze, 5—6 Zimmer an ruhige Familie auf 1. April preiswert zu verm. Näh. daselbst im Porzellanladen. 3126

Clarenthalerstraße 2,

bei der Ringkirche, nahe Haltestelle der elektr. Bahn (kein Laden und kein Hinterh.) sind herrsch. Wohn. Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Erk.-Balkone, Küche m. Gasherd, a. Kochh. angebr., Speisek., Kohlenaufz., elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas, 2 Mans., 2 Kell. z. Preise v. 1150—1400 Mk. gleich od. spät. zu verm. Näh. das. 9862

Erbacherstr. 2 Ecke Wallauferstr., eine herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung (2. Etage), eine 8 oder 2×4-Zimmer-Wohn. (1. Etage), comfortabel, billigst zu vermieten. Näh. das. Part. 5605

Luxemburgstr. 9 ist die 2. und 3. Etage, best. aus je 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allem Comf., der Neuz. ausgestattet, per sof. od. per 1. April 1905 zu verm. Näh. Part., rechts. 2571

Mühlgasse 13, 2,

5 Zim. m. Zubeh. für 1. April zu vermiethen. Näheres im Laden bei 2980
L. Schwenck.

4 Zimmer

Neubau Clarenthalerstraße 5 sind zwei herrschaftliche 4- und 5-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu verm. 6936

Drudenstr. 3, Bdh., 3 Zim. u. Küche u. Zub., auf 1. April zu verm. Näh. 1. St. das. 2218

Neubau Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. p. sof. o. spät. zu vm. Näh. daselbst od. Röderstraße 33 bei Löhr. 6038

Karlstraße 44, Ecke Albrecht- u. Luxemburgstr., 1. St., 4 od. auch 5 Zimmerw. mit Zubeh. per 1. Nov. event. auch früh. zu verm. Näh. Part. b. Mugele. 4246

Friedricherstr. 2, Ecke Dotzheimerstraße, schöne 3- u. 4-Zim.-Wohnungen, auch 2 Zimmer mit Werkstätte p. sof. od. spät. z. vm. Näh. im Bäckerladen. 2785

Neubau Philippsbergstr. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Nov. z. vm. Näh. daselbst. 8671

Walkmühlstr. 12, Wohnung v. 4 großen Zimmern, Küche, Bad u. allem Zubeh. auf gl. oder später zu verm. 2093

Walkmühlstraße 20, Frontsp., 4 gerade Zimmer, sofort od. später zu verm. Näh. das. 2958

Yorkstraße 4,

Wohnung von 3 resp. 4 Zimmern, Balkon, Mans. 2c. per 1. Febr. od. später zu verm. Aftermiethe ist gestattet. Näh. im Laden r. 3001

3 Zimmer.

Blücherstr. 9, Bdh., 3. St., sch. 3 Zimmerwohn. nebst Zub. per 1. April zu verm. 3109
Näh. Hth., Part.

Wohnung, sch. 3 Zimmer, Küche, Mans., mit allem Zubeh., der Neuz. entsprech., auf 1. April 1905 zu vm. **G. Koch**, Gneisenaustr. 12. 3110

Dotzheimerstr. 94, 3-Zimmerwohnung ev. mit Stall a. 1. April zu vermieten. 3085

Eine Mans.-Wohn., 3 hübsche Wohnräume, per sof. oder 1. Jan. 1905 zu vm. Näh. Emserstraße 40, 1. 1327

Herderstraße 6, 1. St., schöne 3-Zimmerwohn. mit Balkon u. Zubehör auf 1. Novbr. z. vm. Näh. Part. rechts. 5785

Friedricherstraße 6, n. der Dotzheimerstr., sch. Wohnungen. Part., 1., 2. und 3. Etage, best. aus 3 Zimmern, Bad, Speisek., Erk.-Balkon, Küche m. kompl. Kohlen- und Gasherd, 2 Mansarden u. 2 Kellern, auf gleich oder später zu vermieten. Kein Hinterhaus. Näh. daselbst oder Faulbrunnenstr. 5, Seitenb. b. F. Weingärtner. 222

Friedricherstr. 4 sind sch. 3-Zim.-Wohnungen m. Bad u. elektr. Licht, mit allem Zubeh. per sofort oder 1. April zu verm. Näheres Part., links. 2786

Friedricherstr. 10, Neub. **Biemer**, sch. Wohnungen v. 3 Zim., Küche, Bad und Mans. nebst sonst Zubeh. per 1. Jan. event. früher. Näheres das. od. Dotzheimerstraße 96, 1. 4976

Zietenring 12,

sch. 3 Zimmerwohn., Vorderh. und Mitb., Näh. das. Bauburean. 1880

Dotzheim.

Eine schöne Wohnung von 3 Zim., Küche und Laden für Metzgerei eingerichtet, in schöner Lage. Näh. Schiersteinerstraße 19 in Dotzheim.

3 bis 2 Zimmer und Küche im 1. St. zu verm. Näh. Dotzheim, Rheinstr. 16. 2906

2 Zimmer.

Eleonorenstr. 7, 2 Zimmer u. Zubeh. (Bdh.) per 1. April zu verm. Näh. Nr. 5, 1 Tr. 2609

Ein sch., freundl. (Frontspitze) Wohnung, 2 Zim., Küche u. Keller an ruh. Leute zu verm. Näh. bei Frau **Born Wwe.**, Feldstr. 17, 1. Et. 3184

Friedrichstraße 14, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auch als Bureau geeignet, per 1. April. Näheres 1. Etage. 2933

Friedricherstraße 6, n. der Dotzheimerstr., schöne Wohnungen, Part., 1., 2. und 3. Etage, best. aus 2 Zimmer, Bad, Speisekammer, Erk.-Balkon, Küche, 1 Mansarde u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Faulbrunnenstraße 5, Seitenbau bei fr. Weingärtner. Souterrain sch. Lager oder Büreauraum zu vermieten. 223

Mauritiusstrasse 8

ist per 1. April eine kleine **Mansardwohnung** (2 Zimmer und Küche) für 260 Mark zu vermiethen. 2960

Wohnung von 2 Zimmern, K. und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Scharnhorststr. 6, Part. 2941

Yorkstr. 29, schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. April 1905 zu verm. Näh. 1. St., l. 2514

Zietenring 12,

2-Zimmerwohnung, Vorderh. und Mitb. Näh. das. Baubureau. 1879

1 Zimmer.

Leere, heizb. Mans. an alleinstehende anständige Person b. zu vm. Bertramstr. 9, 3., l. 2572

Sch., leere, heizb. Mans. z. vm. Blücherstr. 15, 1., l. 3093

1 gr. Zimmer u. Küche (Glasabschluß) sofort zu vermieten. Hirschgraben 26. 3015

Mauritiusstrasse 8

ist per 1. Februar ein großes, leeres **Zimmer** im 3. Stock für 12 Mk. monatl. zu verm. 2959

Großes Zimmer mit Küche zu vermiethen 2962
Schachtstraße 5.

Schachtstraße 6, 1 Zimmer und Küche gleich od. später zu vermiethen. 3114

Walramstr. 25 ist eine sch. Dachwohn., 1 Zimmer, Küche u. Keller auf gl. o. sp. zu vermieten. Näh. im Laden. 2944

Möblirte Zimmer.

Albrechtstr. 6, 1,
gut möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 2433

Albrechtstr. 41, Hth., 1. St., r., kann ein saub. Mann Schlafstelle erhalten. 3129

2 Frl. erh. schönes Zimmer Bleichstr. 23, 3., l. 3095

Ein freundliches mbl. Zimmer zu vermiethen 2895
Eleonorenstr. 3, 2., l.

Hellmundstraße 32, 1., freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen 3135

Einf. möbl. Zimmer
zu vermiethen 3140
Helenenstr. 3, Hth., 1. St.

Jahnstr. 42, H., 2., möbl. Zimmer

zu vermieten. 3029

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis. Näheres Karlstr. 3, 1. St. 1445

Freundl. Schlafstelle
zu vermiethen 3115
Luisenplatz 2, Hth., 1.

Möblirte Zimmer
zu vermieten 1676
Mauergasse 3/5.

Marktstraße 12, 3. St., L., bei Schafer erh. j. Mann sch. Logis m. oder ohne Kost. 2746

Möbl. Zimmer mit 2 Betten billig zu verm. Metzgergasse 30. 2972

Reinl. Arb. erh. Kost u. Logis Moritzstr. 9, M., 1. l. 2611

Moritzstr. 50, Stb., 2. St., findet anständige Person schöne Schlafstelle. 3123

Gut möbl. Zimmer
sofort zu vermiethen 628
Mühlgasse 13, 2. St.

2 anst. Arbeiter erhalten saubere Schlafstelle Oranienstraße 31, Hth., 2. St., r. 2864

Ein sch. möbl. Zim. m. K. f. 15 M. z. vm. bei Wilh. Metzger, Oranienstr. 60, Hth. 2912

Reinl. Arbeiter erhalten Logis Oranienstraße 61, Hinterh., 2. Stock. 3116

Platterstr. 8, 1. Et., gut möbl. Südzim. m. 2 Fenst., prima Bett, 18 M. u. Mt. z. vm. 1766

Einf. möbl. P.-Zim. m. 15 Mk. m. K. Rheinstr. 77 S. p. 8868

Riehlstr. 28, Hth., 1. St., r., einfach möbl. Zimmer z. vm. Daselbst erh. Arb. sch. Logis mit Kaffee, 3 M. 2815

Römerberg 15, einf. möbl. Zim. zu verm. Näheres Parterre, Laden. 3016

Möblirte Mansarde zu vermiet. Röderstraße 19, 2. Stock, rechts. 9950

Am Römertor 2, S., rechts, g. Logis mit 1—2 Betten zu zu verm. 3079

Sedanstraße 6, 2. St., L., ein sch. möbl. Z. zu verm. 3068

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096
Sedanstr. 7, Hth., 2. St., l.

Sedanstraße 7, Hth., 3. Tr. h., erhalten 2 reinliche Arbeiter Schlafstelle. 3006

Möblirtes Zimmer
zu vermiethen 2873
Sedanstr. 15, 1. St., l.

Sedanstr. 11, 2 Part. Zimmer, als Tapezierer-, Buchbinder- 2c. Werkstätte per 1. April z. vm. Näh. Vdh., 1. St. 3133

Schwalbacherstraße 53, 1. St. ein schön möbl. Zimmer mit Klavir u. ein einf. möbl. Zimmer gleich zu verm. 1363

Bei einem Metzger erh. d. 2—3 jg. Leute Kost u. Wohnung. Näh. Westendstr. 19, 2., l. 2882

Westendstraße 20, 1., l., möbl. Zim. ev. mit Kaffee billig auf sofort zu verm. 2861

Wellritzstraße 33, freundl. möbl. Zimmer zu verm. 9787

Freundl. möbl. Zimmer für 2 reinliche Arbeiter zu vermiethen Platterstr. 38. 3149

Möbl. Zimmer mit g. Pension zu vermiethen 3159
Neugasse 2, 2.

Zwei anst. junge Leute können Zim. m. 2 Betten erhalten 1850 Wellritzstr. 33, H., 2., l.

Läden.

Ladenlokal im Hause Römerberg 16 mit Zimmer u. Küche, event. auch mit größerer Wohnung p. 1. Juli cr. billigst zu verm. Näheres Adelheidstraße 47, bei **A. Minnig** 1661

Laden m. Wohnung, in welchem seit Jahren gutgeh. Spezereigeschäft betrieben wurde, Umstände halber auf gleich od. 1. April zu verm. Näh. Frankenstraße 28, 1., lks. 2956

Laden zu vermiethen. N. Herderstraße 8, bei Petri. 3159

Werkstätten etc.

Adelheidstraße 85, Weinkeller u. Packraum zu vermieten. Näh. daselbst oder Oranienstraße 54 Part., links. 2897

1 Zimmer und Küche z. Preise von 15 Mk. auf gleich z. vm. Zu erfragen Adlerstraße 48, 1. St., r. 2737

Sedanstr. 15, 1 Zim., Küche u. Zubeh. (m. Abschl.) an ruh. Miether per 1. April zu verm. Näh. Part. 3162

Emserstr. 25, Hth., 1 Zimmer, auch mit mehreren Betten auf gleich zu vermiethen. 3148

Für Kutscher. Stallung f. 4—5 Pferde im Westend nebst 3-Zim.-Wohn. u. allem Zubeh. per 1. April 1905 zu verm. Näh. Emserstr. 40, 1. St. 1328

Frankenstr. 20, 2-Zim.-Wohn. nebst schöner Werkstätte zum 1. April 1905 zu vermiethen. Näh. 1. St., rechts. 3155

Arbeitsraum od. Lagerraum, großer, heller, mit Aufzug, auch geteilt, zum 1. Nov. zu vm. Näh. Jahnstr. 6, 1 St. 2614

2 große Zimmer ganz od. einzeln zu vermiethen 3153
Platterstraße 38.

Yorkstraße 29, schöne geräumige Werkstätte (eventl. mit 2-Zim.-Wohnung) auf 1. April h. zu vm. Näh. 1. St., l. 2988

Zietenring 4 eine kl. Werkstätte per 1. Jan. 1905 zu vermiet. Näh. das. bei Maurer. 8977

Garten mit Wasser

für Gärtnerei zu verpachten. Näh. Herderstraße 9, Part. 2965

Bäckerei
zu vermieten. Näheres Helenenstraße 15, 1. St. 2755

Größeres Vereinslokal

mit Klavier
für einige Abende frei. 8397
Zum „Blücher“,
Blücherstr. 6.

Nerostrasse 11a
kleiner Saal

mit Klavier, Anfangs der Woche frei. 2940

Vereinslokal, 150 Pers. fass., in Mitte der Stadt, für dauernd, ev. für einzelne Tage zu vermiethen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 31, 3. 1669

Kapitalien.

Geld darleihe j. Pers. jeden Stand. z. 4, 5, 6 pCt., auch in kl. Raten rückzahlb. Herm. Sobotta & Co., Laurahütte O/S. 388

10—12 Mille 385

auf 2. Hypoth. zu vergeben. Off. von Selbstrefl. an **H. Scheurer**, Biebrich a. Rh., Wilhelmstr. 24.

10–15 Mk. tägl. zu verd. b. jedermann an jedem Platze Rückporto. Kunstanstalt **Joost**, Dotzheim. 3156

150 Mark

zu leih. ges. geg. Sicherh. u. Zinf. Rückzahl. nach Uebereink. Off. u. E. 3023 a. d. Exp. d. Bl. 3026

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern und zu billigen Preisen angefertigt sowie Wolle geschlumpt. Näheres **Michelsberg 7**, Korbl. 9663

Verschiedenes.

Sie essen u. trinken gut

in meinen **Weinstuben**
Liebfrauenplatz 12
am Dom. 327
Franz Kirsch,
Weinhandlung,
Mainz.

Manufaktur- und Weißwaren-Geschäft

giebt Waren auf **Credit** zu billigsten Preisen.
Gefl. Off. u. **M. W. 3151** an die Exped. d. Bl. 3151

Jos. Piel, Rheinstr. 97, Part., empfiehlt sich zum Einsetzen künstl.
Zähne und ganzer **Gebisse** 2539
in Gold und Kautschuk unter **20jähriger** schriftl. **Garantie.**

Corpulenz!? Schlanke Figur erhält man sich nur durch Gebrauch von **Fluco's diätet. Thee.** Cart. 1.25 u. 2.50 Mk. bei 222
Otto Siebert, Drogerie.

Eingem. Weißenrüben, Rappenkraut, Salz- u. Brühbohnen, Sauerkraut, Schmalz, Pfd. 45 Pf. Aepfel, Goldparmän u. Holländer Reinetten, per Pfd. 12, 10 u. 8 Pfg. zu haben bei
Fritz Weck,
Frankenstraße 4. 2651

Für Ausführungen

von Neuanlagen, sowie Instandsetzung alter Gartenanlagen und Unterhaltung von Gärten empfiehlt sich die 2986
P. Kleins Baumschule.
Inh.: **Paul Pawlitzky.**
Eigenes Pflanzenmaterial.

Weinfässer,

frisch geleert, in allen Größen zu haben. Albrechtstr. 32. 9768

Kokskörbe zu haben Blücherstraße 15, 1., l. 3091

Karrentrage verloren. Gute Belohnung. Abzug. Schlachthausstraße 13. 3118

Anzündeholz à Sack 50 Pf. empfiehlt **L. Debus**, Roonstraße 8 3066

Gartenhäuser, Spaliere und Geländer fertigt bill. an 3065
L. Debus, Roonstr. 8.

Umzüge

über Land u. in der Stadt, sowie **Möbeltransporte** jeder Art besorgt billig und pünktlich per Möbelwagen o. Rolle 9283
H. Bernhardt,
Schiersteinerstr. 11, M., 1., l.

Tücht., perf. Schneiderin sucht noch Kundschaft in u. außer dem Hause 1690
Dotzheimerstr 46, Hth., P., l.

Kleider-Büsten
a. No. Bahnhofstr. 6, H., 2., r. 177

2 Arbeiter

können noch guten Mittagstisch erhalten 4365
Clarenthalerstr 3, P.

Einige junge Arbeiter erh. guten Mittagstisch Dotzheimerstr. 46, Hth., Part., l. 1691

Arbeiterwäsche wird angenommen Oranienstraße 25, Hth., 2. St., r., b. Spahn. 6995

Herren-, Damen- und Kinderwäsche, sowie Ausb. derselben wird schnell und billig besorgt Wellritzstr 8, Stb., 1. 1107

Gesucht Wascherei,

die noch Wäsche übernimmt, Adr. an Pension **Schupp**, Luisenplatz 7, 1. St. 2698

Damen-Kleider

werden chic angefertigt 3055
Emserstr. 6, Stb., 1 Tr.

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer

Büreau: **Rheinstr. Nr. 12.**
Telephone: **Nr. 12. Nr. 2376**
(Verpackungsabtheilung.)
für
Fracht- und Eilgüter.)
übernimmt:
Einzelsendungen:
Porzellan, Glas, Hausrath, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, lebende Thiere etc.
zu verpacken, zu versenden und zu versichern
gegen
Transportgefahr.
Leihkisten
für Pianos, Hunde und Fahrräder. 2166

Hilfe * geg. Blutstock. Timerman, Hamburg, Fichtestr. 33, 1522/67

Kartendeuterin,

berühmte, sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau **Nerger Wwe.**,
Nettelbeckstr. 7, 2. (Ecke Yorkstr.

Junge Witwe, 22 J., kinderlos, ohne jed. Anhang, im Besitz von über 500,000 M., w. Heirat m. sol. Mann. Verm. nicht erforderl. Bewerb. unter „Veritas“, Berlin N. 39, erb. 216/116

Heirat! Welcher charactervolle Herr würde alleinst. j. Dame (350 000 M. Verm.) d. Heirat gl. mach.? Anfr. Off. u. **„Liebesglück E. R.“** Berlin S. O. 26. (Rckp.) 215/116

Damen finden jederzeit diskr. Aufnahme **K. Mondrion**, Hebamme, Walramstr. 27. 6680

Heirat wünscht Waise, mittelgr., corpulent, häusl. erzog., Verm. über 100,000 Mk., m. sol. Herrn, stattl. Fig., (Verm. Nebensache). Gefl. Zuschr. u. **„Fides“**, Berlin, Postamt 18. 712/95

Phrenologin
Seerobenstraße 9,
2. Hth., 2., l. 2901

Berühmte Kartendeuterin, sicheres Eintreffen. Walramstraße 30, Hth., Dach, links. 3043

Schneiderin empf. sich im Anf. v. Damen- u. Kinderanzügen, sowie auch im Aend. u. Moderuis. **Fr. Faust**, Schlichterstraße 15, Part. 2689

Geprüfte Lehrerin,

20 J. im Ausl. tätig, unterrichtet Sprachen u. Klavir, auch d. abends. Pr. 75 Pf. Rheinstraße 58, Stb., 2. St. 2647

Klaviere stimmt B. Werner Roonstr. 6. 2760

Cand. phil.
erteilt
Nachhilfe-Unterricht

mit sicherem Erfolg.
Offerten unter **H. St. W.** hauptpostlagernd.

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 37,
unterhalb des Luisenplatzes

Jede Woche
zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 8. bis 14. Januar 1905.
Serie I:
Bayern.
Die interessantesten Gebiete in 50 Neuaufnahmen.
Serie II:
Herrliche Reise in das malerische
Berner Oberland.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr. 602
Eine Reise 30, beide Reisen **45 Pfg.**
Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement.

Handelskammer-Wahl.

Die Mitglieder des **Vereins selbstständiger Kaufleute** werden gebeten, zu der

morgen früh, 10 Uhr, im Rathaus, Zimmer 18,

stattfindenden Wahl zahlreich zu erscheinen und für die in der letzten General-Versammlung durch Mehrheits-Beschluß aufgestellten Kandidaten, die Kaufleute Herren

Carl Brodt und Emil Engel

ihre Stimme abzugeben.

Mehrere Mitglieder des Vereins selbstständiger Kaufleute. 3167

Interessenten der

Holz-, Kohlen- und Bau-Branche

wählet

bei der **Handelskammerwahl** am **11. Januar** unseren **Candidaten**

Albert Frank, Holzhändler.

3171

Handelskammerwahl!

Wählet am 11. Januar:

Emil Engel, i. Firma Aug. Engel, Hoflieferant,

Albert Frank, Holzhändler.

3172 **Viele Interessenten.**

Wahlvorschlag zur Handelskammer!

Albert Frank, Holzhändler,

Hugo Wagemann, Weinhändler.

Die Wahl findet am **11. Januar, Vormittags 10 Uhr,** im **Wahlsaale des Rathhauses,** statt.

3170

Vorschlag zur

Handelskammer-Wahl.

Wahlberechtigte, wählt:

Herrn **Hugo Wagemann**

als Vertreter des Weinhandels,

Herrn **Emil Engel**

als Vertreter der Detail-Geschäfte, Hotels und Badehäuser.

3166

Handelskammerwahl!

Mittwoch, den 11. Januar 1905, Vormittags 10 Uhr,

im Rathause, Wahlsaal, Erdgeschoß.

Als Kandidat der Weinhändler und Kaufmannschaft Wiesbadens erlauben wir uns,

Herrn **Hugo Wagemann** hier

in Vorschlag zu bringen.

3163 **Mehrere Vertreter der Wiesbadener Kaufmannschaft.**

Den kleinen Restbestand

unserer Weihnachtsprämien

verkaufen wir, um damit zu räumen, zu **ermässigten Preisen,** und zwar:

Aus dem Reiche der Musik,
ausgewählte Sammlung von 110 Kompositionen für Klavier und Gesang,
für **2.50 Mark.**

Das goldene Buch der Gesundheit;
ärztlicher Rathgeber für Gesunde und Kranke,
für **2.50 Mark.**

Im Fluge durch die Welt,
Prachtband mit 244 Illustrationen der ganzen Welt,
für **2.75 Mark.**

Nach **auswärts** 50 Pfg. mehr für Porto und Verpackung.

Expedition des
„Wiesbadener General-Anzeiger"
(Amtsblatt der Stadt Wiesbaden).

Verein selbständiger Kaufleute E. V.

Handelskammer-Ersatzwahlen

betr.

Mittwoch, den 11. Januar, Vormittags 10 Uhr,

finden im Rathaus, Wahlsaal, Erdgeschoß, die Ersatzwahlen für zwei ausgeschiedene Handelskammermitglieder statt. Die eine Wahl ist für die Zeitdauer von 5 Jahren, die andere von 3 Jahren vorzunehmen. Durch Beschluß unserer Generalversammlung vom 14. Dezember 1904 erhielten als Kandidaten die Herren

Kaufmann und Drogist Carl Brodt

u. Kaufmann Emil Engel in Firma August Engel

die Stimmenmehrheit. Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreiche Beteiligung an diesen wichtigen Ersatzwahlen. Wahlzettel werden am Eingang des Wahllokals abgegeben.

3169 **Der Vorstand.**